THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 518 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 18. April 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 92

In den Maaskämpfen schon fast 40,000 Franzosen gefangen!

Neue deutsche Eroberungen!

Stellungen östlich von der Maas erstürmt.

1646 unverwundete Gefangene

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 18. April, über London 3:13 Nachm. (Bulletin.) Französische Stellungen am Steinbruch, 700 Yards südlich vom Bauernhof Haudremont, in der Verduner Region, wurden von den Deutschen bei ihrem gestrigen Angriff erobert, wie das Kriegsamt heute verkündet. Die Deutschen machten 1,646 unverwundete Gefangene, ungerechnet die Offiziere.

Berlin, 18. April. (Ueber London, 3:45 Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers:

Westliche Front:

„Unsere Artillerie beschoß in ausgedehntem Maße britische Stellungen in der Region von St. Eloi. Ein schwacher Handgranatenangriff während der Nacht gegen die von uns besetzten Minenkrater wurde mit Leichtigkeit zurückgewiesen. Zu beiden Seiten des La Basseekanals und nordwestlich von Loos entwickelten sich lebhafte Handgranatenkämpfe. In der Gegend von Neuville und in der Nähe von Beauvraignes nahmen wir mehrere Minensprengungen vor, mit guten Erfolgen.

„Auf dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Maas (Region von Verdun) fanden äußerst heftige Artillerieduelle statt. Auf dem rechten Ufer des Flusses erstürmten unsere Truppen von Niedersachsen französische Stellungen am Steinbruch, 700 Yards vom Bauernhof Haudremont, und auf dem Höhenzug nordwestlich des Phiomont Bauernhofes. 42 Offiziere, einschließlich 3 Stabsoffiziere, und 1,646 unverwundete Gemeine wurden gefangengenommen, sowie 50 Verwundete. Ihre Namen werden in der „Gazette des Ardennes" veröffentlicht werden, in gleicher Weise wie die Namen aller Franzosen, die in diesem Kriege in Gefangenschaft gerieten.

Die Namen von 711 Offizieren und 38,155 Mann, die wir seit dem 21. Februar in den Schlachten im Maasgebiet gefangennahmen, werden ebenfalls veröffentlicht werden. Veranlassung dazu gibt der halb-amtliche französische Versuche, unsere Berichte zweifelhaft erscheinen zu lassen.

„Feindliche Angriffe in und nahe dem Cailettewalde wurden durch unser Feuer vereitelt, schon in ihrer Vorbereitung oder gleich bei ihrem Einsetzen. Französische Artillerie war äußerst tätig gegen unsere Stellungen in der Woevre-Ebene und gegen die Stellungen auf den Hügeln südöstlich von Verdun und bis in die Nachbarschaft von St. Mihiel.

Oestliche Front: Russische Angriffeheute früh gegen den Dünaburger Brückenkopf, an der schmalen Front südlich von Garbunowka, brachen vor unseren Stellungen zusammen, mit schweren Verlusten für den Feind.

„Balkanfront: Nichts zu berichten."

Paris, 18. April. Das französische Kriegsamt sagte in seiner Meldung vom Montagabend:

„Auf dem rechten Maasufer gingen die Deutschen nach einem Bombardement, dessen Heftigkeit sich im Lauf des Morgens stetig gesteigert hatte, gegen unsere Stellungen zwischen der Maas und Douaumont etwa um 2 Uhr, Nachmittags mit mindestens zwei Divisionen zum Angriff vor. Die gegen eine Front von ungefähr vier Kilometern gerichteten Angriffswellen begegneten dem Sperrfeuer sowie dem Feuer unserer Maschinengeschütze und rauschten wieder zurück. Nur an einem Punkt gelang es den Deutschen, sich in ein einem kleinen Vorsprung unserer Linie südlich des Chauffeurwaldes festzusetzen.

„Die Verluste der Deutschen waren sehr schwer. (Darin klingen alle französischen Meldungen der letzten Woche aus, trotzdem dieselben immer wieder von neutraler Seite widerrufen wurden.)

Paris, 18. April. (12:01 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldete heute anfangs Nachmittags:

Die französischen Schützengräben der ersten Linie in der Verduner Gegend westlich von der Maas, vom Totemannhügel (?) bis nach Cumieres, wurden auch gestern Abend von den Deutschen bombardirt.

Oestlich von der Maas herrschte um diese Zeit Ruhe.

An dem heftigen Angriff der Deutschen zwischen Douaumont und der Maas am Nachmittag nahmen Truppen von fünf verschiedenen Divisionen teil. Die Deutschen durchstießen einen Teil des französischen Frontlinie-Schanzgrabens, wurden aber „teilweise" wieder hinausgetrieben.

Paris, 18. April. Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichtes des französischen Kriegsamtes: Auf dem linken Ufer der Maas wurde die erste Linie unserer Stellungen zwischen dem „Tote Mann Hügel" und Cumieres bombardirt, und auf dem rechten Ufer war während der Nacht Alles ruhig. Es wurde festgestellt, daß der gestrige Angriff der Deutschen zwischen der Maas und der Gegend von Douaumont außerordentlich heftig war, und daß an ihm Trupen von fünf verschiedenen Divisionen teilnahmen.

Im östlichen Teil des Chauffeurgehölzes durchbrach der Feind unsere vorderste Schützenlinie, wurde aber teilweise wieder durch einen Gegenangriff zurückgetrieben. Im Woevre-Bezirk fand beiderseits nahe Moulainville, südlich von Van-de-Sapt, ein Geschützkampf statt, und eine deutsche vorgeschobene Abteilung, die sich den Schützengräben von Hermanpere, nordöstlich von St. Die, näherte, wurde mit Handgranaten zurückgetrieben. Während der Nacht des 7. April wurden von Aeroplanen des Feindes sieben Bomben, von denen eine ein Feuer verursachte, auf Belfort geworfen. Zwei Personen wurden getötet und sechs verwundet, der Sachschaden war aber nicht bedeutend.

Bombardirung von Reims.

Paris, 18. April. (5:55 Uhr.) Die Bombradirung der Stadt Reims dauert von Zeit zu Zeit fort. Letzten Samstag Vormittag fielen 28 Granaten in die Stadt, und am Nachmittag 40, am Sonntag im Lauf einer halben Stunde 5. Auch bewegten sich feindliche Luftzeuge während des Sonntags über die ganze Stadt dahin.

Arbeit der U-Boote.

London, 18. April. Eine Lloyddepesche meldet, daß die russische Barke „Schwanden", welche am 27. März von Greenock, Schottland, nach Mobile, Ala., abgefahren war, von einem deutschen Tauchboote torpedirt und zum Sinken gebracht wurde. Die Bemannung wurde gerettet.

London, 18. April. Die britische Admiralität gibt „nach einer Untersuchung" bekannt, daß der britische Liniendampfer „Zent", welcher mit Verlust von 49 Menschenleben sank, ohne Warnung torpedirt worden sei.

Auch wird gemeldet, daß der holländische Dampfer „Mijdijk", welcher an der englischen Küste auflief, das Opfer eines feindlichen Tauchbootes geworden sei.

Franzosenflieger bombardiren Bulgaren.

Saloniki, 18. April. (Ueber Paris.) 22 französische Aeroplane bombardirten heute früh um 3 Uhr das Hauptquartier des bulgarischen Stabes zu Doiran. Nach französischen Angaben war das Bombardement durchaus erfolgreich.

Ein kleines deutsches Luftgeschwader suchte mit den französischen Aeroplanen anzubinden, wurde aber durch deren Maschinengeschützfeuer zum Rückzug genötigt.

Im italienischen Schützengraben.

UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Amerika und Deutschland.

Washington, D. C., 18. April. Präsident Wilson vollendete die neue Tauchbootnote an Deutschland erst spät gestern Abend.

Heute Vormittag hatte er noch eine Konferenz mit Staatssekretär Lansing darüber. Die Note wird jetzt in Chiffernschrift übertragen, um heute abgesandt zu werden; sie soll eine starke Sprache führen.

Washington, D. C., 18. April. Präs. Wilson begann um 10 Uhr Vormittags eine Konferenz mit Staatssekretär Lansing behufs endgiltiger Feststellung des Wortlautes der Tauchbootnote an Deutschland.

Der deutsche Botschafter Graf v. Bernstorff konferirt heute Nachmittag um 4 Uhr mit Staatssekretär Lansing.

Briten geben Zurückwerfung durch Türken zu.

London, 18. April. Das amtliche Preßbüro gibt zu, daß die britischen Linien am südlichen Ufer des Tigris von den Türken eine Strecke weit zurückgeworfen worden sind, an manchen Stellen um 500 bis 800 Yards.

Konstantinopel, 18. April. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldet heute:

„Kaukasische Front — Im Tale von Tschoruk und an unserem linken Flügel fanden örtliche Kämpfe statt (gegen die Russen.) An den anderen Abschnitten dieser Front war die Lage unverändert.

„Irakfront — Die Lage ist unverändert.

„Am 14. April flog ein feindlicher Aeroplan, welcher aus der Richtung von Enos (Gallipoli) kam, über Adrianopel und warf zwei Bomben ab, welche keine Wirkung hatten.

„In der Nachbarschaft des Suezkanals griff eine unserer Auskundungspartien eine feindliche Abteilung an und schlug sie in die Flucht, nach Tötung von 5 Mann."

Britisches Kabinet sehr wackelig.

London, 18. April. Eine für sehr möglich gehaltene Krise im Kabinet wurde heute wenigstens bis morgen durch die amtliche Ankündigung abgewendet, daß der Ministerpräsident Asquith heute Nachmittag keine Mitteilungen im Hause der Gemeinen über die Rekrutirung machen würde. Er wird das nun erst morgen tun, und in der Zwischenzeit nichts unversucht lassen, um die Abdankung solcher Minister zu verhindern, die eine unbegrenzte allgemeine Wehrpflicht befürworten.

Das Gerücht hatte sich verbreitet, daß der Munitionsminister David Lloyd George, der Kolonialminister Bonar Law und Lord Curton abdanken wollten. Bestimmtes war darüber jedoch nicht bekannt, mit der Ausnahme, daß in der gestrigen Kabinetssitzung Lloyd George auf sofortiger allgemeiner Wehrpflicht bestand, und daß die Ansichten der Minister, als sie auseinandergingen, sehr verschieden waren. Lloyd George sagte, ein Sieg der Alliirten sei wegen Mangel an Männern sehr bedroht und wies auf die großen Massen der deutschen Reserven hin, die den Briten gegenüberständen, und deshalb sei es notwendig, alle Männer, ob verheiratet oder ledig, die irgendwie entbehrt werden könnten, zu den Fahnen zu rufen.

Schweres Bahnunglück.

Mindestens 8 Personen getötet, und 35 verletzt!

Bradford, N. J., 18. April. In dichtem Nebel stieß gestern Nacht hier am Bahnhofe der „Gilt Edge"-Schnellzug auf der New York, New Haven & Hartford Bahn mit einem örtlichen Personenzug zusammen, welcher zur Zeit stillstand. Das hintere Kupee des letzteren Zuges wurde durchstoßen und geriet in Brand, und 7 darin befindliche Passagiere wurden getötet. Ein achtes Opfer, Frau Mortell, starb später an ihren Verletzungen. Man fürchtet, daß noch mehr Leichen in den Trümmern liegen. Außerdem wurden 35 Personen verletzt, und einige dieser haben wenig Aussicht, mit dem Leben davonzukommen!

Das Feuer zerstörte auch den Frachtschuppen.

Eine Börsenlaufbahn.

Der frühere „Maiskönig" George H. Phillips plötzlich gestorben.

Nach nur kurzer Krankheit ist gestern Abend der ehemalige „Maiskönig" George Harshaw Phillips in seinem Heim, Nr. 4642 Magnolia Ave., plötzlich gestorben. Seine Gattin, Bertha, geborene Schubert, welche er 1892 geheiratet hatte, und drei erwachsene Kinder überleben ihn.

Phillips war 1869 in Morris, Ill., geboren und hatte als Knabe in seines Vaters Getreidespeicher gearbeitet, war als Jüngling nach Chicago gekommen und hatte sich in einem großen Kommissionsgeschäft in die Höhe gearbeitet. Sein ungewöhnlich scharfer Blick für Ernteaussichten und Getreidepreise veranlaßten die Firma, ihm einen Sitz an der Börse zu erwerben. Als er 31 Jahre alt war, machte er sich selbstständig und begann mit der Hilfe von 300 wohlhabenden Farmern für sie und sich zu spekuliren. Mais war im Herbst 1900 infolge einer großen Spekulation gewisser schwerreicher Elemente unverhältnißmäßig billig, Phillips setzte daher eine Schwenze in's Werk, kaufte fünfzehn Millionen Bushels, trieb den Preis auf vierzig Cents den Bushel und verdiente beim Verkauf $187,000. In neuen Spekulationen verlor er wieder, dann aber verdiente er eine Million Dollars; aber auch dieses Vermögen zerfloß wieder, da ihn seine Hintermänner im Stich ließen. Seit fünf Jahren war er Vertrauensbeamter der Adolph Kempner Co.; an der Börse war er seither ein seltener Gast.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 18. April. Der Senat erklärte in aller Form die (seinerzeit gerichtlich „aufgelöste") Standard Oil Co. für einen Trust, indem er eine Resolution von Martine (New Jersey) annahm, worin diese Organisation so bezeichnet wird. Die Resolution fordert eine Untersuchung darüber, weshalb der Gasolinpreis bis auf 40 Cents pro Gallone hinaufschnellt, trotzdem ein Bericht der Bundesgewerbekommission besagt, daß „reichlich Rohöl vorhanden ist!"

(Aus Pittsburg wird gemeldet, daß dort eine Protestparade von Automobilhändlern und ihren Freunden in 300, mit flammenden Aufschriften versehenen Automobilen stattfand, unter dem Losungsgeschrei: „Sprengt den Gasolintrust!")

Washington, D. C., 18. April. Der Senat setzte die Erörterung der Heeresreorganisirungsvorlage fort, mit Aussicht auf eine Abstimmung noch vor der heutigen Vertagung.

Die Sisalhanfuntersuchung wurde vom zuständigen Ausschuß fortgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Beratung des landwirtschaftlichen Etats wieder auf. Vom betreffenden Komite wurde ein Zusatz empfohlen, $175,000 für Untersuchungen behufs einheimischer Gewinnung von Kali in ausreichendem Maße zu bewilligen, um zu verhindern, daß jährlich für 25 Millionen Dollars Kali aus Deutschland importirt werden müssen.

Der Militär- und der Flottenausschuß setzte die Beratung der Verteidigungsbewilligungsbills fort.

Washington, D. C., 18. April. Es wurde um den Beistand von Präsident Wilson nachgesucht, um die Beschlußsperre zu brechen, welche im gemeinschaftlichen Konferenzausschuß beider Häuser über die Freizuckerwiderrufsbill besteht. Die betreffende Abgeordnetenhausbill bestimmt, daß der Zucker „auf unbestimmte Zeit" von der Freiliste wegbleiben soll; dagegen verfügt die Senatsbill Solches nur bis zum Jahre 1920.

Senator Simmons sagte, der Präsident begünstige jetzt die Senatsbill.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 5, St. Louis 1; Pittsburg 10, Cincinnati 1; Boston in Philadelphia verregnet; New York in Brooklyn verregnet.

„American League" — Chicago 6, St. Louis 5 (11 Gänge); Detroit 3, Cleveland 1 (11 Gänge); Boston 5, Washington 1 (8 Gänge, dann wegen Regens abgebrochen); Philadelphia in New York verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	2	0	1.000
Cincinnati	4	2	.667
Philadelphia	2	1	.667
St. Louis	3	3	.500
Pittsburg	3	3	.500
New York	1	2	.333
Chicago	2	4	.333
Brooklyn	0	2	.000

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	4	0	1.000
Chicago	4	2	.667
St. Louis	3	2	.600
New York	1	1	.500
Cleveland	2	3	.400
Washington	1	2	.333
Detroit	2	4	.333
Philadelphia	0	3	.000

Leset die „Sonntagpost"!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Gewitterregen heute Nachmittag und Abend; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig und Gewitterregen heute Nachmittag und Abend; im südlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Zunehmende Bewölkung heute am Spätabend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. Im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Bedeckt und etwas wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:34.
Sonnenaufgang, morgen: 5:03.
Mondaufgang, heute Abend: 7:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	61	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	62	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	58	7 Uhr Morgens	51
8 Uhr Abends	57	8 Uhr Morgens	56
9 Uhr Abends	56	9 Uhr Morgens	60
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	62
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	63
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	64
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	64
2 Uhr Morgens	51	2 Uhr Nachm.	64

Das Rätsel Villa!

Die Angaben über seinen Tod noch mindestens sehr unsicher.

Amerikanische Vorkehrungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

El Paso, Tex., 18. April. Die amerikanische Strafexpedition nach Mexiko, behufs Verfolgung Villas, ist sogut wie zum Halten gekommen! Meldungen von der Front sagen, daß nur kleine Abteilungen Kavallerie in beschränkten Zonen außerhalb des Armeestützpunktes zu Satevo operiren. Mexikanische Beamte dahier glauben noch immer — oder tun wenigstens so — daß Villas Leiche gefunden worden sei, obwohl noch keinerlei Bestätigung der betreffenden Gerüchte vorliegt.

Es liegen keine beglaubigten Nachrichten über weitere Zusammenstöße zwischen amerikanischen Truppen und Zivilisten seit der Affäre von Parral vor. Depeschen an General Gavira, den Carranzistischen Militärkommandanten in Juarez, sagen, die Carranzistischen Beamten hätten die Lage gut unter Kontrolle; sie geben jedoch zu, daß die Anwesenheit der amerikanischen Truppen eine Quelle beständiger Gereiztheit für die mexikanische Bevölkerung ist.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 16. April. Es ist wahrscheinlich, daß die amerikanische Streitmacht aus Mexiko innerhalb des nächsten Monats zurückgezogen wird — trotz der von General Funston verlangten Truppen verstärkungen und Verbesserung der Zufuhr. Doch wird man mit der Zurückziehung mindestens noch so lange warten, bis Villas Streitkräfte vollständig gesprengt sind, oder bis die Carranzisten gezeigt haben, daß sie vollauf imstande sind, diese Jagd selber zu betreiben.

Washington, D. C., 18. April. Kriegssekretär Baker sprach offen seinen Zweifel an der Nachricht von dem Tode Villas aus, verlieh aber gleichzeitig der glühenden Hoffnung Ausdruck, daß sie doch wahr sein möge. Senator Stone, der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, meinte nach einer kurzen Konferenz mit dem Kriegsminister, daß die Carranzabehörden „kaum irgend einen Zweck mit der Verbreitung der Nachricht verfolgen könnten, wenn sie nicht Grund hätten, ihr Glauben zu schenken." Aber auch er erklärte, daß man ihr mit äußerster Vorsicht begegnen müsse.

El Paso, Tex., 17. April. Auf die Anfrage der Assoziirten Presse, ob die Leiche Villas gefunden worden sei und sich auf dem Wege nach der Stadt Chihuahua befinde, sandte der dortige amerikanische Konsul Letcher folgendes Telegramm:

„Wir haben hier von der Sache überhaupt nichts gehört."

Washington, 18. April. Kriegssekretär Baker unterbreitete heute dem Kabinet einen ausführlichen Bericht des Generals Funston über die Lage an der Grenze und in Mexiko. Außerdem erhielten der Präsident und das Kabinet genaue Mitteilungen vom Staatsdepartement über die geschehenen und geplanten diplomatischen Schritte bezüglich des Gesuchs Carranzas, die amerikanischen Truppen aus Mexiko zurückzuziehen. Was nun geschehen soll, muß mit diesen beiden Berichten als Grundlage entschieden werden. In den gestern Abend vom General Funston eingetroffenen Depeschen, die sonst über Alles Auskunft geben, wurde über Villas angeblichen Tod nichts gesagt, das war das Einzige, was Sekretär Baker direkt zugestehen wollte. Man nimmt an, daß General Pershings Truppen noch weiter südlich des südlichsten Punktes sich befinden, auf dem sie Spuren von Villa und seinen Leuten fanden, und daß jetzt die Verfolgung mehr westlich nach der Gebirgsgegend zu stattfindet.

In der Nähe von Parral scheint jetzt alles ruhig zu sein, obgleich von General Pershings Hauptquartier berichtet wurde, amerikanische Truppen seien von Neuem beschossen worden.

San Antonio, Texas, 18. April. General Bell teilte in seinem Bericht von El Paso aus dem General Funston mit, daß er nach einer von ihm genau angestellten Untersuchung zu der Ueberzeugung gekommen sei, das Gerücht, Villa sei tot, wäre in Juarez einfach „fabrizirt" worden. Auch der Konsul Letcher, der sich mit Cusihuiriachio in Verbindung setzte, konnte keine Bestätigung des Gerüchts erhalten.

Columbus, N. M., 18. April. Heute treffen wieder 36 Kranke und Verwundete aus Mexiko mit Last-Auto hier ein.

Die betreffende Funkendepesche an das Hospitalkorps gibt nicht an, ob alle die Verwundeten und Kranken amerikanische Soldaten sind, oder ob sich auch verwundete mexikanische Gefangene darunter befinden.

Columbus, N. M., 18. April. Mexikanische Späher, welche von General Pershing angestellt wurden, führten in vielen Fällen amerikanische Truppen in schwierige und unzugängliche Gegenden, wo sie leicht aus dem Hinterhalt hätten angegriffen werden können. Diese Kunde haben Führer zurückkehrender Last-Autos hierher gebracht. Sie gaben dies als den Grund an, weshalb General Pershing gar keine eingeborenen Späher mehr haben will und die Zusendung von mehr amerikanischen Spähern verlangt hat, welche das südliche Chihuahua kennen.

General Pershings eilige Rückkehr nach seinem funkentelegraphischen Stützpunkt wird als Anzeichen dafür betrachtet, daß die Lage in Mexiko eine gespannte ist.

Kleine Kriegsnachrichten

Friedensgerüchte erhöhen Geldwert.

London, 18. April. Aus Amsterdam wird gemeldet, daß auf die neuerlichen Friedensgerüchte hin der Wert der deutschen Mark in sensationeller Weise gestiegen ist. Auch der Kurs des französischen und britischen Geldes stieg ein wenig.

„Nur mit knapper Not".

Genf, 17. April. (Ueber Paris.) Hier wird gemeldet, daß der deutsche Kronprinz abermals an der Verduner Front nur mit knapper Not dem Tode oder der Verwundung entgangen sei. Während er in Begleitung seines Stabes, und einer Anzahl Zeitungskorrespondenten gewesen, sei in unmittelbarer Nähe eine feindliche Granate geplatzt, und mehrere Personen seien wirklich leicht verwundet worden, darunter Oberst Müller, Korrespondent des Berner „Bund".

Die „deutsche Propaganda".

New York, 18. April. Als „Organisator und finanzielle Stütze" der angeblichen Verschwörung, die sich mit dem Plan der Zerstörung des Wellandkanals in Kanada beschäftigt haben soll, wurde Hauptmann v. Papen (bekanntlich längst wieder in Deutschland), der frühere Militärattachee der deutschen Botschaft in Washington, von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt. In Verbindung mit demselben Fall wurden ferner Anklagen erhoben gegen Kapitän Hans Tauscher, den angeblichen Vertreter der Kruppwerke in den Ver. Staaten und Gatten der Opernsängerin Johanna Gadski, gegen Constantine Govani, Alfred J. Fritzen und einen anderen Mann, dessen Name noch nicht bekannt gegeben wurde. Aus verläßlicher Quelle wird versichert, daß der Ungenannte ein hervorragender Deutscher sei, dessen Name wiederholt in Verbindung mit der „deutschen Propaganda" in den Ver. Staaten erwähnt wurde. Seine Verhaftung erwartet man im Lauf des Dienstags.

Washington, D. C., 18. April. Der fünfte Mann, welcher gestern in York in Verbindung mit dem angeblichen Welland-Kanal-Komplott in Anklagezustand versetzt wurde, ist ein Deutscher Namens v. Igel, der in New York ein Geschäftslokal und hat und eine Zeitlang Sekretär des Hauptmanns v. Papen war. Er soll heute verhaftet werden. Anfänglich wurde mit dem Namen zurückgehalten, bis die Verhaftung erfolgt wäre; aus irgend einem Grunde aber hielt man sich nicht daran.

(Nach späterer Meldung aus New York wurde die Verhaftung vollzogen, doch nicht ohne einigen Widerstand.)

UMI

Mittel, von vielen Aerzten verschrieben

Mischung aus einfachen abführenden Kräutern erweist sich als höchst wirkungsvoll.

Dr. W. A. Evans, der für die Chicago Tribune schreibt, versichert, daß tatsächlich ein Jeder hin und wieder an Verstopfung leidet. Dies gilt für jedes Alter und jede Lebenslage.

Die Ueberfüllung der Därme mit Magenabfällen tut sich in verschiedener Weise kund; Blähungen, Aufstoßen von faulen Magengasen, Mattigkeit, Migräne, das Alles zeigt Verstopfung an und verlangt prompte Behandlung, nicht nur um die augenblickliche Störung zu beseitigen, sondern auch um möglichen Krankheiten vorzubeugen, die Folgen sind von Vernachlässigung dieser wichtigen Funktion.

Scharfe Pillen und gewaltsame Purgirmittel sollten nicht angewendet werden, da diese nur zeitweilige Hilfe bringen, während sie dazu dienen, den ganzen Körper zu erschüttern. Ein mildes Abführmittel wie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist um Vieles vorzuziehen und ist das allgemein angewandte und von vielen Aerzten verschriebene Mittel. Es ist frei von Opiaten und narkotischen Drogen und wirkt sanft und angenehm, ohne Kneifen oder andere Schmerzen, und ist ein zuverlässiges, wirksames Familienmittel.

Herr Chas. Schell, 132 Church Straße, Grenada, Miss., schreibt, daß er selbst

Herr Chas. Schell

Heilung fand durch den Gebrauch von Dr. Caldwells Syrup Pepsin und daß er es jetzt für den Familiengebrauch bei der Hand hält. Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in dem Arzneischrank einer jeden Familie seinen Platz haben. Man kann eine Probeflasche frei erhalten, wenn man an Dr. W. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Ill., schreibt.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

I. Kapitel.

An einem lichtdurchfluteten Maiensonntag hielt der wappengeschmückte Landauer vor der Rampe des Schlosses Walgalen in Kurland.

Von weiten Parkanlagen an drei Seiten begrenzt, lag das stolze Schloß da, ein mächtiger altersgrauer Bau im Viereck errichtet, seit dem vierzehnten Jahrhundert im Besitz der freiherrlichen Familie von Turn.

Die ungeduldigen Pferde schäumten im Gebiß, kaum konnte der Kutscher die feurigen Tiere halten, bis endlich die hohe Glastür sich auftat und die Herrschaften erschienen, zum Kirchgang gerüstet.

Voran die Baronin, eine Brunhildeerscheinung, die Verkörperung germanischer Urkraft, gewohnt zu herrschen und befähigt zu herrschen, dann der Baron, bedeutend älter als seine Gattin, wohlbeleibt und behaglich; hinter den Eltern ihr einziger Sohn und Erbe Alexander, hochgewachsen und blond wie seine Mutter.

„Wo bleibt Lisa?" Die Baronin sah sich fragend um, doch im gleichen Augenblick erschien, von der Kammerjungfer geleitet, schon die Vermißte, eine Nichte der Baronin, die in Walgalen als Gast weilte.

Lisa von Hohlfeld war ein reizendes dreizehnjähriges Mädchen, deren rosiges Gesicht unter einem breiten Strohhut keck und fröhlich in die Welt schaute; vergißmeinnicht-blaue Schleifen, von der Farbe ihrer Augen, waren in die langen flachsblonden Zöpfe gebunden.

Ritterlich reichte Alexander erst seiner Mutter dann seiner Kusine die Hand beim Einsteigen, und kaum hatten Vater und Sohn Platz genommen, schloß der Diener den Wagenschlag und im scharfen Trab bogen die feurigen Pferde durch das tiefe Einfahrtstor aus dem viereckigen Schloßhof in eine breite Allee, die im Gegensatz zu den sonst ungepflasterten Landstraßen mit gutem Steinschlag versehen war, um der Gutsherrschaft einen bequemen Kirchweg zu sichern. Man fuhr an dem Inspektorhause vorbei, daran schloß sich die Stellmacherei und die Gärtnerwohnung, und wie sich der Weg ein wenig bog, sah man die Häuser des lettischen Dorfes freundlich ins Grün geschmiegt in einer Senkung des gewellten Landes.

Das kleine Gotteshaus stand nach baltischer Sitte allein auf einer Anhöhe. Der schmucklose Bau erschien freundlich im hellen Sonnenschein, wie zarte, grünliche Schleier wogte das erste junge Laub der Birken vor den weißkalkigen Wänden, wie ein Storchschnabel stieg der spitze, rote Turm in den blauen Frühlingshimmel. Am gegenüberliegenden Kruge hielt schon ein herrschaftliches Fuhrwerk, ein ungewohnter Anblick für die Schloßbewohner.

„Es kann nur der neue Besitzer von Neuhof, der General Wilczinski sein," sagte der Baron lebhaft interessirt, „der Name klingt so polnisch, aber doch bekannt."

„Die Familie wird auch polnischer Herkunft sein," bemerkte die Baronin, „während der Jahre, da Kurland unter polnischer Oberhoheit stand, ist ja mancher Pole in den Dienst eines kurischen Edelmannes getreten, hat in den wohligen deutschen Verhältnissen sein Vaterland vergessen und ist ganz im Deutschtum aufgegangen. So wird es auch mit den Wilczinskis sein."

„Jetzt hab ich's!" rief der Baron eifrig, „der General muß ein Sohn von dem alten Vater Wilczinski sein, der in Goldingen die Gastwirtschaft mit Ausspann hatte. Alle Gutsbesitzer der Gegend pflegten dort abzusteigen, Wilczinski wurde ein wohlhabender Mann; nun kommt der Sohn als Exzellenz wieder und kann in glänzender Kutsche an den gaffenden Kleinbürgern seiner Vaterstadt vorbeisausen. Der hat Karriere gemacht, das muß man sagen! Ich bin gespannt, ihn kennen zu lernen."

Der Wagen war inzwischen den Hügel hinangefahren und hielt vor dem Kirchplatz.

Die Türen der Kirche öffneten sich, der lettische Gottesdienst war zu Ende. Die herausströmenden Landleute schoben und drängten ins Freie. Es erschien der Baronin immer wieder rätselhaft, wie das kleine Gotteshaus die große Menge der Andächtigen fassen konnte. Die Frauen saßen meistens in doppelter, ja dreifacher Reihe in den Bänken, die jungen Mädchen auf dem Schoße der Mutter oder Nachbarin, und hielten ihrerseits wieder ein junges Ding auf ihren Knien, die älteren Männer fanden Sitzplätze, die jüngeren standen in den Gängen und alle sangen mit Hingebung die aus dem Deutschen übersetzten Choräle und folgten mit ungeteilter Aufmerksamkeit der Predigt ihres gnädigen Kirchenherrn (Bezeichnung der Letten für den Pastor), die er ihnen jeden Sonntag in lettischer Sprache hielt. Der Kirchgang war das Ereigniß der Woche für die ländliche Bevölkerung des Kirchspiels.

Die Gutsarbeiter von Walgalen gingen zu Fuß in ihr nahegelegenes Dorf. Die jungen Mädchen, in langer Reihe eingehakt, liefen fröhlich den Kirchhügel hinab, ihre weiten Röcke wippten, ihre losen Jacken aus grellfarbigem Kattun leuchteten in der Sonne, in ihre strammen, braunen und blonden Zöpfe waren rote Wollbänder geflochten. Die älteren Frauen trugen ein zum Dreieck gefaltetes, buntes Tuch auf dem Kopf, ihre Jacken waren von gleicher Farbenfreudigkeit wie die der Mädchen.

Die Männer erschienen in ihren dunklen Anzügen von städtischem Schnitt, aber aus selbstgewebtem Stoff der eigenen Schafwolle, wie eine graue Spatzenschaar gegen die buntgekleideten Frauen. Anstatt des Kragens trugen sie ein geknotetes Halstuch, oder einen schwarzen Sammetlatz mit farbig eingestickten Blumen. Männer und Knaben hatten trotz des warmen Wetters schwere Schirmmützen auf die runden Köpfe gedrückt. Anstatt der sonst üblichen Pasteln (sandahlenähnlich, aus einem Stück gemacht), einer den weichen Wegen Kurlands sehr angemessenen Beschuhung, trugen die Letten zur Feier des Sonntags derbe, lederne Schnürschuhe.

Alle knirten und verneigten sich ehrerbietig und mit einer gewissen Würde vor der aussteigenden Gutsherrschaft, die mit freundlichem Kopfnicken diese, den deutschen Herren zukommende Ehrenbezeugung entgegennahm.

Die selbständigen Gesindewirte (lettische Hofbesitzer), mit ihren Frauen und halbwüchsigen Kindern standen schwatzend unter den Bäumen des Platzes und beredeten den Stand der Saaten und die Ereignisse der Woche. Die älteren Leute trugen die heimische Tracht und unterschieden sich nur durch die Güte des dazu verwendeten Stoffes von den ärmeren Feldarbeitern. Die jüngere Generation prangte in städtischer Kleidung, ihr wohlgefüllter Geldbeutel zeigte sich in dem überladenen Putz der Frauen, in der weißen Stärkewäsche und den grellfarbigen seidenen Krawatten der Männer.

Allmählich lösten sich die plaudernden Gruppen und familienweise gingen die Bauern dem Kruge zu, um ihre leichten Wägelchen anzuschirren, die sie in ihre, weit über das Kirchspiel verstreut liegenden Wohnstätten brachten.

Die Andächtigen, die dem nun beginnenden deutschen Gottesdienst beiwohnten, waren zu zählen. Es waren die Pächter einiger Vorwerke, der Inspektor, der Förster, der Müller, der Stellmacher und Gärtner mit ihren Familien und die Kammerjungfer der Baronin.

Um so größere Aufmerksamkeit erregte die Anwesenheit eines hochgewachsenen grauköpfigen Herrn mit wehendem, schwarzem Schnurrbart und lebhaften, dunklen Augen, in dem mit Recht der neue Besitzer von Neuhof vermutet wurde. Neben ihm saß ein etwa vierzehnjähriger Knabe in der dunkelblauen Uniform der russischen Gymnasiasten und betrachtete mit großen erstaunten Augen die ungewohnte Umgebung.

Die verstorbene Gattin des Generals war Russin gewesen und Leonid gehörte, gleich seiner Mutter, dem griechisch-katholischen Bekenntniß an. Oede und armselig erschien ihm, der an die byzantinische Pracht russischer Gotteshäuser gewohnt war, das protestantische Kirchlein. Der einstimmige Gesang wirkte auf ihn roh und dürftig im Vergleich zu den herrlichen Männerchören, die dem orthodoxen Ritus solch feierliche Weihe geben; das bequeme Sitzen auf Bänken empfand er als profan.

Von der Predigt des jungen Pastoren verstand er ebensowenig, wie er sonst von den slavonischen Gebeten der Priester verstanden hatte, deren prächtige Kleidung und malerisch einstudirte Bewegungen ihm aber ihres heiligen Amtes würdiger erschienen als das schlichte Auftreten des evangelischen Geistlichen.

Statt der mystischen Dämmerung der Kuppelbauten umgab ihn hier helles, blendendes Licht. Und dieses Licht, diese Sonnenstrahlen, die die schmucklos getünchten Wände vergoldeten, aber auch die Flecken enthüllten, welche feuchte und unsaubere Kleidung gedrängter Menschenmassen an ihnen zurückgelassen hatten, diese Sonnenstrahlen ließen in der ahnungsvollen Seele des Knaben einen unauslöschlichen Eindruck zurück.

Seit dieser Stunde verband sich ihm der Gedanke an seine russische Heimat mit dem Begriff der Dämmerung, während alles, was deutsch war, ihm blendend hell erschien, klar und wahr bis zur Unbarmherzigkeit, die alle verborgenen Schäden aufdeckt.

Wie seine Augen so umherwanderten, fielen sie auf die gegenübersitzende Lisa und bald versank Leonid ganz in den Anblick des reizenden Mädchens und wünschte sie sich glühend zur Gespielin.

Als nach beendeter Feier die kleine Versammlung die Kirche verließ, stellte der General sich und seinen Sohn der Turn'schen Familie vor. Mit unverhohlener Neugier betrachteten Alexander und Lisa den fremden Knaben, bis der General erklärend bemerkte, sein Sohn verstehe kein Deutsch.

„Und meiner kein Russisch!" lachte der Baron.

Das Gesicht der Baronin leuchtete auf. „Das trifft sich ja wundervoll," sagte sie rasch, „da könnten unsere Jungen voneinander lernen, — sie müssen sich recht oft sehen!" Ihr mütterlich sorgender Sinn stellte es sich sogleich vor, wie ihr Liebling die schwere russische Sprache spielend erlernen würde, und daß man vielleicht keinen russischen Hauslehrer zu nehmen brauchte, was ein so unangenehmer Gedanke gewesen war.

Die kleine, kluge Lisa aber hatte sich gleich zu helfen gewußt. Sie redete Leonid französisch an. Des Knaben träumerische Augen leuchteten auf. Bald waren die drei Kinder in lebhafter Unterhaltung.

„Exzellenz, fühlen Sie sich wohl in Ihrem neuerworbenen Besitz?" fragte der Baron.

„Eigentlich ist der Kauf nicht ganz so ausgefallen wie ich es mir gedacht hatte," antwortete Wilczinski. „Ich hatte einen Goldinger Rechtsanwalt schriftlich beauftragt, mir einen Landsitz nahe der Stadt zu erwerben, ich dachte an ein Höfchen (Landhaus mit Park), aber nun ist es ein Gut geworden mit weiten Feldern und großem Viehbestand. Es war ja preiswert zu haben, aber die Entfernung erschwert doch recht einen regen, geselligen Verkehr mit den Städtern, und den würde ich für meine Tochter wünschen!"

„Sie sind Wittwer, Exzellenz?" erkundigte sich die Baronin teilnehmend.

Ueber das energische Gesicht des Generals zuckte es.

„Ich habe meine Frau vor einem halben Jahr verloren, da war mir das ganze Rußland verleidet. Ich alter Kriegsmann bekam Heimweh wie ein Kind, Heimweh nach den lauschigen Gärten und stillen Straßen unserer deutschen Städtchen; Heimweh nach dem altvertrauten Klang deutscher Kirchenglocken, und vor Allem nach den süßen Lauten der Muttersprache. So kam ich denn, kurz entschlossen, um meinen Abschied ein und zog mit meinem Sohn der Heimat zu. Meine Tochter wird seit Beginn der langen Krankheit ihrer Mutter in einem russischen Stift erzogen. Ich will sie mir jetzt wieder holen, ich muß ein bißchen weibliche Fürsorge um mich haben."

„Behalten Sie Ihren Sohn bei sich, Exzellenz?" In der Frage der Baronin klang lebhaftes Interesse, fast Neugierde.

„Gewiß, ich nehmen für den Jungen einen Hauslehrer. Aber erst muß er mal deutsch lernen. Mit der Sprache ist es überhaupt eine schwierige Sache. Hier auf dem Lande hört man ja nur lettisch, das kann Leonid natürlich erst recht nicht; mir kommt die Kindersprache allmählich wieder, die mir auch etwas entfallen ist. Eigentlich fühlen wir uns in der alten Heimat einsamer als in Rußland."

„Ich hoffe, wir halten gute Freundschaft," sagte die Baronin herzlich, „dürfen wir Sie und Leonid heute Nachmittag erwarten?"

Mit Dank nahm Wilczinski an und im besten Einvernehmen trennten sich die neuen Nachbarn.

Der General fuhr nun mit Leo ins Pastorat, um dort seinen Antrittsbesuch zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals

Bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserheit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Personal-Nachrichten.

— Solomon Hirsch, einer der Gründer der Kleiderhandlung Hirsch-Wickshire Co., ist im Alter von 79 Jahren gestern in seinem Heim, 3427 Michigan Blvd., gestorben. Als junger Mann war er aus Deutschland ausgewandert und hatte sich anfänglich in Sturges, Mich., niedergelassen, 1875 war er aber nach Chicago übergesiedelt. Er war ein eifriges Mitglied des Standardklubs. Es überleben ihn drei Kinder, Frau Fred Meyer, Harry Hirsch und Dwight Hirsch, New York.

American Conservatory.

Bevorstehende Konzerte von Künstlern und von Musikschülern.

Schüler von Herriot Levys Pianoklasse im American Conservatory of Music geben am kommenden Donnerstag Abend ein Konzert.

Kurt Wanieck, Pianist, und Luise Hattstaedt-Winter, Sopran, Mitglieder der Fakultät des American Conservatory, geben am kommenden Samstag Vormittag, 10:45 Uhr, in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., ein Konzert.

Ein Orgelkonzert geben Schüler von Wilhelm Middelschulte, Frank van Dusen und Effie Murdock, am kommenden Samstag Nachmittag um 3:30 Uhr in der Kimball Halle.

Verschwanden in der Versenkung.

Als gestern drei Kinder, Jacobina und Senna Spuel, Nr. 712 West Grand Ave., und Jennie Grand, Nr. 416 N. Green Str., auf den Deckel des Einsteigelochs vor dem Hause Nr. 716 W. Grand Ave. traten, kippte dieser um und die Kinder fielen in den Keller. Die Verunglückten, die schwere Quetschungen erlitten, befinden sich in ärztlicher Behandlung.

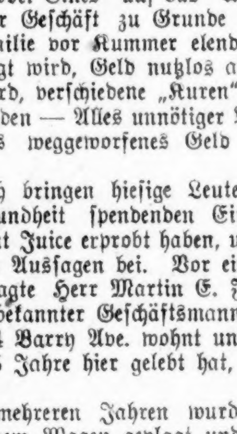
Auf dem Wege zu guter Gesundheit.

Bekannter Chicagoer sagt, Plant Juice tat ihm gut.

Hatte gelitten.

Erklärt, daß sein Befinden besser als seit Jahren ist, und daß er in jeder Beziehung besser und stärker ist, seit er die Medizin nimmt.

Es liegt durchaus kein Grund für irgend Jemand vor, sich durch Magenbeschwerden untüchtig machen zu lassen, so daß er Zeit für seine reguläre Beschäftigung verliert, wenn der Fall zu der Zeit in die Hand genommen



Martin E. Friis.

und gehörig behandelt wird, in der der Patient zuerst die Symptome wahrnimmt. Viele Leute verlieren aber Wochen und Monate ihrer wertvollen Zeit, indem sie diese Symptome behandeln, wobei Eines auf das Andere folgt, ihr Geschäft zu Grunde geht, ihre Familie vor Kummer elend und verängstigt wird, Geld nutzlos ausgegeben wird, verschiedene „Kuren" versucht werden — Alles unnötiger Weise — Alles weggeworfenes Geld und Zeit.

Täglich bringen hiesige Leute, die den Gesundheit spendenden Einfluß von Plant Juice erprobt haben, unterschriebene Aussagen bei. Vor einigen Tagen sagte Herr Martin E. Fries, ein wohlbekannter Geschäftsmann, der Nr. 2724 Barry Ave. wohnt und die letzten 35 Jahre hier gelebt hat, Folgendes:

„Seit mehreren Jahren wurde ich von meinem Magen geplagt und alle Speisen, die ich aß, gerieten in meinem Magen in Gährung und verursachten Bildung von Gasen, die mir viele Beschwerden machten, so daß ich Nachts nicht schlief und sehr nervös und unruhig wurde. Alle Arzneien, die ich einnahm, nutzten mir nichts. Ich war immer müde und verlor zwanzig Pfund an Gewicht. Ich hatte weder irgendwelche Strebsamkeit, noch Tatkraft. Schließlich hörte ich von Plant Juice und von dem Guten, das es in unserer Stadt vollbracht hatte, weshalb ich mir eine Flasche holte, um es für meine Person damit zu probiren, da einer von meinen Freunden dadurch von dem gleichen Leiden, wie ich es hatte, geheilt worden war.

Ich habe es zweifellos als eine vorzügliche Medizin ausgefunden, da es meinen Magen geheilt hat. Ich bin in jeder Hinsicht besser und stärker, seit ich es einzunehmen begann, und weiß, daß ich durch seinen fortgesetzten Gebrauch meine Gesundheit wieder gewinnen werde".

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge von diesem Heilmittel näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Der Grundton

Der Grundton von Qualität in den verschiedenen Sorten Bier ist das Aroma—das reiche, tiefe, mundende Aroma mit dem vortrefflichen Geschmack des Getreides. Dies zu erzeugen ist die Höhe der Brauerkunst. Es ist der Grundton, der am meisten das feinste Bier vom minderwertigen scheidet.

Gutes Bier ist notwendig unverfälscht, sauber gemacht, gesund und reich an Nährwert, aber das beste Bier muß Güte und Aroma besitzen.

Um dieses Resultat zu erreichen ist Geschicklichkeit nötig — sorgfältiges Brauen und Lagern. Es darf nie überstürzt oder übereilt werden. Es gibt ein Bier — besonders für das Heim oder Tischgebrauch, das in dieser und anderer Weise alles übertrifft.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den **besten Plätzen**

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine fesche Sportbluse.

Dies Model ist sehr einfach, verrät aber großen Geschmack. Wie die Mode es vorschreibt, besteht der Kragen aus andersfarbigem Stoff. Ein Band

fertigt die langen Aermeln in Form einer Manschette ab.

Für mittlere Größe sind $2\frac{7}{8}$ Yds. 36 Zoll breiten Materials, $\frac{3}{8}$ Yds. Band für Kragen und Manschetten und $1\frac{1}{4}$ Yds. Band für den Gürtel erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7736. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Russell wird indossirt.

Früherer Staatsschatzmeister als republ. Gouverneurskandidat ins Feld gestellt.

Ein neuer Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination wurde gestern in der Person des früheren Staatsschatzmeisters Andrew Russell von Jacksonville ins Feld gestellt. Der Countykonvent seines heimatlichen County indossirte ihn als Lieblingssohn und bevorzugten Kandidaten für den Posten. Gleichzeitig indossirte der Countykonvent die Präsidentschaftskandidatur Bundessenator L. Y. Shermans. Russell wurde als unabhängiger Kandidat für den Posten eines Delegaten zum Nationalkonvent erwählt und ist nicht auf einen bestimmten Präsidentschaftskandidaten verpflichtet.

Col. F. O. Lowdens Kandidatur für das Gouverneursamt wurde in den Countykonventen von Whiteside, Lee, Saline und Kendall County indossirt.

D.-Am. Nationalbund.

Unter dem Vorsitz des Legislaturabgeordneten Emil A. Festerling von Rockford hielt gestern der Ausschuß für politische Betätigung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Staatsverband Illinois, im Hotel Bismarck eine Sitzung ab, in der gegen Theodore Roosevelt und Präsident Wilson Stellung genommen wurde. Es wurde beschlossen, auf alle Delegaten zu den Nationalkonventen beider Parteien einzuwirken und ihnen klar zu machen, daß die deutschen Wähler weder für den einen noch für den anderen Kandidaten zu haben sind. Die Herren August Lüders und John Kölling wurden beauftragt, mit den demokratischen bezw. republikanischen Parteiführern zu konferiren. Ein Unterausschuß wurde ferner beauftragt, in den deutschen Vereinigungen eine rege Propaganda gegen beide Kandidaten ins Leben zu rufen.

Weiterhin beschloß der Ausschuß, in allen Wahlbezirken des Staates auf die Aufstellung liberaler Legislaturkandidaten hinzuwirken.

Anhänger Sullivans siegen.

Die amtliche Nachprüfung der Wahlergebnisse der Vorwahl am letzten Dienstag hat ergeben, daß im fünften Kongreßbezirk Thomas Kraus und James Rosenthal zu Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent nominirt worden sind. Beide gehören zur Faktion Sullivan.

Die Fortschrittler.

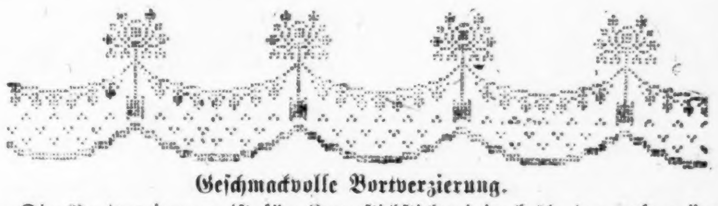
Die fortschrittliche Countyparteileitung hielt gestern im Geschäftslokal des Anwalts Harold L. Ickes ihren Countykonvent ab, der sich bis zum 1. Mai vertagte. An diesem Tag sollen Beamte und Delegaten zum fortschrittlichen Staatskonvent ernannt werden. Der fortschrittliche Staatskonvent wird am nächsten Freitag im Hotel La Salle zusammentreten, sich aber bis nach dem fortschrittlichen Nationalkonvent vertagen, der auf den 7. Juni nach Chicago einberufen ist.

Neue Stickmuster.

Schmücke Dein Heim.

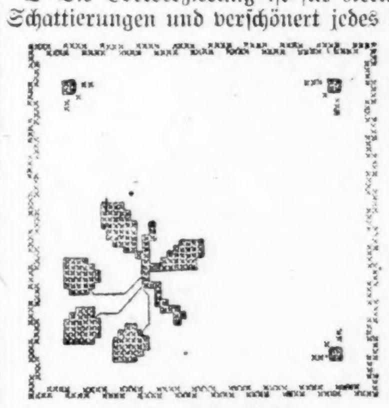
Ein hübscher Wandschmuck.

Die heutigen hübschen Stickmuster sind besonders ansprechend. Erstens weil sie einfach zu arbeiten sind, und zweitens weil sie jedem Heim zur Zierde gereichen. Der Wandschmuck wird mit Lang- und Kurzstichstickerei (Kensingtonstich) ausgeführt. Die violetten Veilchen mit den grünen Blättern, die blaue Vase und die lavendelfarbenen Buchstaben heben sich von dem weißen Hintergrund äußerst vorteilhaft ab.



Geschmackvolle Bortverzierung.

Die Bortverzierung ist für Kreuzstichstickerei in hellroten und grünen Schattierungen und verschönert jedes Bort im Hause in trefflicher Weise.



Unterlage für Vasen.

Die kleinen Unterlagen für Vasen, Schüsseln und dergleichen kann man überall gebrauchen, sowohl im Wohn- wie auch im Schlafzimmer. Auch sie werden mit Kreuzstichen in dem Muster entsprechenden Farben ausgeführt.

Nr. 471. Wandschmuck zum Einrahmen. Gedruckt auf sehr feiner kremefarbener Unterlage, 17 zu 35 Zoll groß mit 11 Strängen besten Glanzgarns 50c.

Nr. 472. Bortverzierung. Gedruckt auf feinem weißem Stoff, 8 zu 36 Zoll groß mit Glanzgarn......30c
Sechs Stück zu..............$1.50

Nr. 473. Unterlage. Gedruckt auf feinem lohfarbenen Leinen, 8 Zoll im Quadrat, mit Glanzgarn....25c

Alle Muster sind bei der Stickmusterabteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, zu haben. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5c für Porto beifügen.

Elastische Strümpfe sollten von jeder Person getragen werden, die mit Krampfadern, geschwollenen Gliedern oder schwachen Gelenken behaftet ist. Sie schützen gegen das Vereitern vergrößerter Venen, vermindern Schwellungen und stützen und kräftigen schwache Gelenke. Damen-Bedienung für Frauen. Herr Chas. F. Mayer, (früher bei Wolfertz) steht jetzt diesem Department vor.

Fertige Strümpfe, Seide............$2.25
Auf Bestellung gemacht, Seide..$2.85

Ebenfalls jede Art von Strümpfen, Knöchelschutz, Kniekappen etc. Seide oder Baumwolle, zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

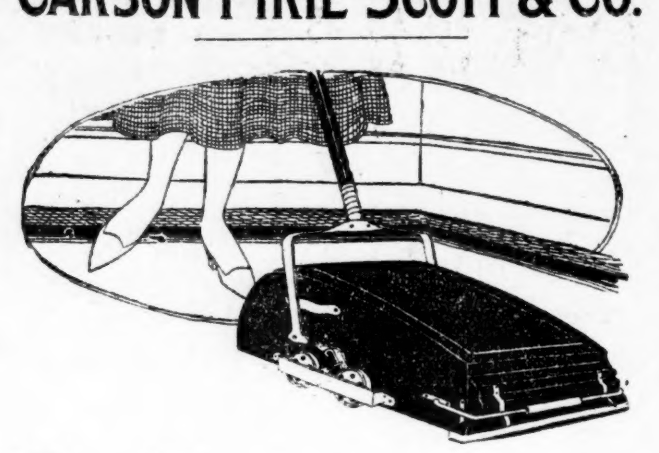
Bruchbänder, Supporters und Vorrichtungen für Mißgestaltete.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Floor. Man nehme Fahrstul. 6. Floor.
bido

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
m514dido son3m

CARSON PIRIE SCOTT & CO.



The Kenney—

Ein ausgezeichneter Vacuum Cleaner

Speziell markirt, $3.95

Der Kenney Kombinations Vacuum Cleaner und Carpet Sweeper ist der einzige Handbetrieb-Sweeper, der die Vacuum-Methode mit der des Brush Sweeper in sich vereinigt, und deshalb Rugs und Carpets in staubfreier, sanitärer Weise reinigt.

Das Bild zeigt, wie solide, gut gemacht und leicht zu handhaben dieser populäre Sweeper ist,

und der außerordentlich niedrige Preis ist nur **$3.95.**

Sechster Floor, südlicher Raum.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Hilfe für die Gärtner.

April-Regenschauer, Maiblumen und die milden Frühjahrslüfte verkünden, daß es an der Zeit ist, den Garten zu bestellen. Im Freien zu arbeiten ist ein Vergnügen mit diesen praktischen Garten-Instrumenten —

Gartenschlauch, vorzügliche Qualität, in 50 Fuß Längen, speziell zu $3.50. **Schlauchwagen, 75c bis $4.**

Gartenrechen, 25c.	**Gartenhacken**, 25c.
Gartenspaten, 75c.	**Gartenschaufeln**, 75c.
Gartenkelle, 10c bis 75c.	**Baumscheren**, 50c aufwärts.
Blumenkisten, galvanisirte cisterne, selbstbewässernde grüne Blumenkisten für das Fenster oder die Veranda, $1 bis $2.50.	**Grasmäher**, hochfeine Maschinen in den verschiedenen Größen, markirt so niedrig wie $3.50.

Vogelhäuser für Zaunkönige, Bachstelzen, Martens, Spechte, Schwalben und andere Vögel, hübsch gemacht aus kalifornischem Rotholz, und halten stürmischem Wetter Stand, 35c bis $7 das Stück.

Sechster Floor, südlicher Raum.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Keine Haspeln mehr aufspulen. Keine Haspeln zerbrechen mehr oder laufen aus — wenn Sie die

Eldredge Zwei-Spulen

Rotirende Näh-Mäschine

gebrauchen — die Nähmaschine, mit der man direkt von zwei Spulen Zwirn nähen kann — eine oben, die andere unten, wo das altmodische Bobbin früher war.

Unser Abzahlungsplan ermöglicht es, irgend eine der Nähmaschinen zu kaufen, die hier verkauft werden (einschließlich die zweispulige Eldredge) zu dem Baarpreis, gegen eine geringe Anzahlung — der Rest kann in Zahlungen geleistet werden so niedrig wie

— $1 die Woche

Sechster Floor, südlicher Raum.

Spiel des Zufalls.

V. Jacobowski und Gattin mit knapper Not dem Tode entronnen.

Victor Jacobowski und seine Gattin Katharina mischten gestern Abend in der Küche ihrer Wohnung Nr. 909 N. Leavitt Straße Farbe mit Benzin, als dieses explodirte. Durch den Luftdruck wurden Töpfe und Geschirr vom Ofen und Tisch heruntergefegt und der Schalltrichter des Fernsprechers aus dem Haken herausgehoben. Dieser Umstand veranlaßte die Telephonistin, die den Apparat bedient, sich nach der gewünschten Verbindung zu erkundigen. Als sie Wehklagen und den Schreckensruf „Feuer!" hörte, alarmirte sie sofort die Feuerwehr und die Polizei. Fünf Minuten später befanden sich Jacobowski und Frau, die schwere Brandwunden erlitten hatten, auf dem Wege nach dem St. Marienhospital. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es beträchtlichen Sachschaden hatte anrichten können.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicagoer Zweig des Kaufmännischen Vereins von 1858 beschloß in seiner letzten Versammlung, am Ostertage, dem kommenden Sonntag, einen Herrenausflug nach Schermerville zu machen. Der Verein trifft Vorkehrungen zur Feier seines 9. Stiftungsfestes im nächsten Monat.

Kriegsvorbereitungen.

Illinois wird auf seine Leistungsfähigkeit in Munitionslieferung geprüft.

Für den Fall eines Krieges werden zur Zeit Industriekräfte in Illinois organisirt. Unter der Leitung des Illinoiser Komites der Marine-Beratungsbehörde haben 4000 Ingenieure und Chemiker des Staates eine Umfrag eingeleitet, welche die Mobilisirung der Fabrikations- und technischen Kräfte des Staates im Falle eines Krieges betrifft. Die Arbeit wird zwei Monate in Anspruch nehmen und bedingt eine Ausgabe von $25,000.

Der Plan wurde gestern in einer Sitzung der genannten Behörde zur Reife gebracht, und es wurde ein Ausschuß eingesetzt, der mit der Leitung der Angelegenheit betraut wurde. Frederick K. Copeland, Präsident der Sullivan Machinery Co., als Vorsitzer und William Hoskins, Mitglied der Firma Mariner & Hoskins, als Schatzmeister gehören ihm an. Es soll ermittelt werden, welche Anlagen im Staate Munition herstellen können und wieviel, und später soll jede solche Anlage versuchsweise einen Auftrag von der Bundesregierung erhalten. Die letztere soll dadurch in den Stand gesetzt werden, genaue Kenntniß darüber zu erlangen, wie weit Illinois zur nationalen Verteidigung in dieser Hinsicht beitragen kann.

Verhängnißvolle Ausfahrt.

Hatte sich von einem Freunde dessen Kraftfahrrad ausgeborgt.

Am Sonntag hatte sich der 21jährige Frank J. Pelikan, Nr. 2646 S. Millard Ave., von seinem Freunde Viktor Gensky, Nr. 3022 S. Crawford Ave., dessen Kraftfahrrad ausgeborgt und fuhr die Sawyer Ave. entlang. Vor dem Hause Nr. 2518 South Sawyer Ave. verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug, raunte gegen den Bürgersteig und wurde kopfüber gegen einen Zaun geschleudert, wo er mit gebrochener Schädeldecke liegen blieb. Er wurde nach dem St. Anthony Hospital überführt, wo er heute gestorben ist.

Von einem Zuge der Baltimore & Ohiobahn wurde an der 77. Straße der 60jährige Charles Kundry, dessen Adresse noch nicht ermittelt werden konnte, überfahren und auf der Stelle getötet.

An innerlichen Verletzungen starb heute im Washington Park Hospital der 9jährige Geo. Hagel, Nr. 4802 Prairie Ave., der gestern an 48. Str. und Vincennes Ave. von einem Wagen der Consumers' Destilled Water Co. überfahren wurde. Der Lenker des Wagens, Wm. Johnson, Nr. 6303 Kenwood Ave., wurde nicht verhaftet, da nach Angabe von Augenzeugen der Unfall unvermeidlich war.

Wieder auf freiem Fuße.

Guy Biddinger will sich seiner Auslieferung widersetzen.

Der ehemalige Chicagoer Detektivesergeant Guy Biddinger, der hier des Grabsches in zahlreichen Fällen während seiner Amtszeit beschuldigt wird, ist in New York von Richter Bijur, Mitglied des Staatsobergerichts, gegen $30,000 Bürgschaft, welche eine Bürgschaftsgesellschaft stellte, nach einer Verhandlung über ein Habeas Corpus Gesuch auf freiem Fuß gesetzt worden. Biddinger wird dadurch in den Stand gesetzt, den Kampf gegen die von d r hiesigen Polizei verlangte Auslieferung aufzunehmen. Man wird ihn freilassen, wenn er am nächsten Freitag vor Richter Bijur nachweist, daß während der letzten acht Jahre Chicago sein Wohnort gewesen, seitdem er vor acht Jahren auf Urlaub vom Detektivebüro die Stadt verließ. Dies gab Staatsanwalt Hoyne gestern zu.

Ausweg abgeschnitten.

Feuerwehr muß Familie aus brennendem Hause über Leitern hinabtragen.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgellt werden konnte, vernichtete heute die hinter den Häusern Nr. 1451 W. 14. Str., Nr. 1447–49 W. 14. Str., Nr. 1448 W. 14. Place und Nr. 1453 W. 14. Place gelegenen Ställe, wobei drei Pferde in den Flammen umkomen und auch das zweistöckige Wohnhaus Nr. 1447 W. 14. Str. in Brand gesetzt wurde. Joseph Rosenblatt, der mit seiner Famile im zweiten Stock dieses Hauses wohnt, während der erste Stock zur Zeit leer steht, erwachte erst, als die Feuerwehr eintraf. Da die Hintertreppe brannte und die anderen Räume mit Rauch angefüllt waren, mußten die Feuerwehrleute die Familie, darunter eine Anzahl Kinder, mittels Leitern aus den Schlafzimmerfenstern holen. Der Brand richtete einen Schaden von etwa $2500 an.

Gestörte Einbrecher.

Der Wohnung des Polizisten Ladislaus J. Panoch, 2127 Marshall Boulevard, statteten heute in Abwesenheit der Bewohner Einbrecher einen Besuch ab. Sie packten Tafelsilber, Wäsche und Kleidungsstücke zusammen und wollten sich mit der Beute davonmachen, als ein Nachbar aufmerksam wurde und an der Vordertür rüttelte. Darauf sprangen die Kerle zu einem Hinterfenster unter Zurücklassung der zusammengepackten Sachen hinaus und entkamen. Der Nachbar benachrichtigte den im Büro von Hilfspolizeichef Schuettler Dienst tuenden Panoch, der nach Hause eilte und das zerbrochene Fenster, sowie die zusammengepackten Sachen vorfand.

Leset die „Sonntagpost"

Wer lügt?

Dr. Robertson hat angeblich Mayor verwünschten Narren genannt.

Stellt es in Abrede.

Superintendent Dr. Coon vom Schwindsuchtshospital macht Angabe unter Eid. — Organisationsausschuß will Machenschaften des Mayors vorbeugen.

Hat Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson sich einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht und seinen Herrn und Meister, Se. Ehren den Bürgermeister von Chicago, William Hale Thompson, einen verwünschten Narren genannt? Dr. J. W. Coon, der Leiter der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt, sagt es und leistet sogar einen Eid darauf. Dr. John Dill Robertson, der dem Mayor den schönen Posten des Gesundheitskommissärs mit dem fetten Gehalt von $8000 das Jahr verdankt, stellt es entschieden in Abrede. Interessant bei der ganzen Angelegenheit ist, daß Dr. Coon es nicht der Mühe wert gehalten hat, die Richtigkeit des Urteils Dr. Robertsons anzuzweifeln und ihm zu widersprechen.

Dr. Robertson leistete sich, wie Dr. Coon gestern vor der städtischen Zivildienstkommission im Lauf der Untersuchung über die Zustände im Schwindsuchtshospital angab, das Urteil über Se. Ehren, den Bürgermeister, im Hotel Bismarck im Verlauf einer Unterredung, in der der Gesundheitskommissär ihn zu überreden suchte, sich auf seine Seite zu stellen. Der Kommissär habe ihm bezüglich des Falles Sachs gesagt: „Wir sind in einer schönen Patsche. Der Mayor hat einen verwünschten Narren aus sich gemacht." Dr. Robertson nahm den Arzt ins Kreuzverhör und suchte von ihm das Zugeständniß zu erlangen, daß er sich nicht in dieser Weise über den Mayor ausgesprochen habe, doch blieb der Zeuge bei seiner Aussage. Riesige Mühe gab sich der Gesundheitskommissär auch, um Dr. Coon zu veranlassen, ihn von der Anklage zu entlasten, daß er das System der Beutepolitik in der Schwindsuchtsheilanstalt eingeführt habe. Dr. Coons Anwalt, Charles Hamill, rief große Heiterkeit unter den Zuschauern hervor, als er einen Brief des Gesundheitskommissärs vorlegte, in dem dieser einer Scheuerfrau mitteilte, sie sei von Mayor Thompson zu einem Posten als Scheuerfrau in der Anstalt ernannt worden.

Das Sachs Gedächtnißhospital.

Der Ausschuß, der sich die Aufgabe stellt, eine Stiftung zur Erinnerung an Dr. Theodore B. Sachs, den verstorbenen Leiter der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt ins Leben zu rufen, hielt gestern eine Sitzung ab und organisirte sich. James Minnick, der Leiter des Chicago Schwindsuchtsheilinstituts, wurde beauftragt eine Sammlung für den Zweck in die Wege zu leiten. Es wird beabsichtigt, $200,000 zu sammeln. Die eine Hälfte der Summe soll für den Bau eines nach Dr. Sachs benannten Gebäudes benutzt werden, während die Zinsen der anderen Hälfte für die Erhaltung des Gebäudes verausgabt werden sollen. In dem Neubau sollen Speisezimmer für Angestellte des Instituts und Patienten, ein Röntgenstrahlenlaboratorium, andere Laboratorien, Verwaltungsbüros und Untersuchungszimmer untergebracht werden. Das neue Gebäude soll auf dem Grundstück des Sanatoriums in Naperville errichtet werden. Zum Teil soll das Geld auch für den Umbau der vorhandenen zwei Gebäude benutzt werden.

Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Dr. W. E. Quine, zum Sekretär James Minnick und zum Schatzmeister D. R. Forgan erwählt. Bisher sind dem Ausschuß $11,062 zugegangen.

Neue Behandlung, die Rheumatismus vertreibt

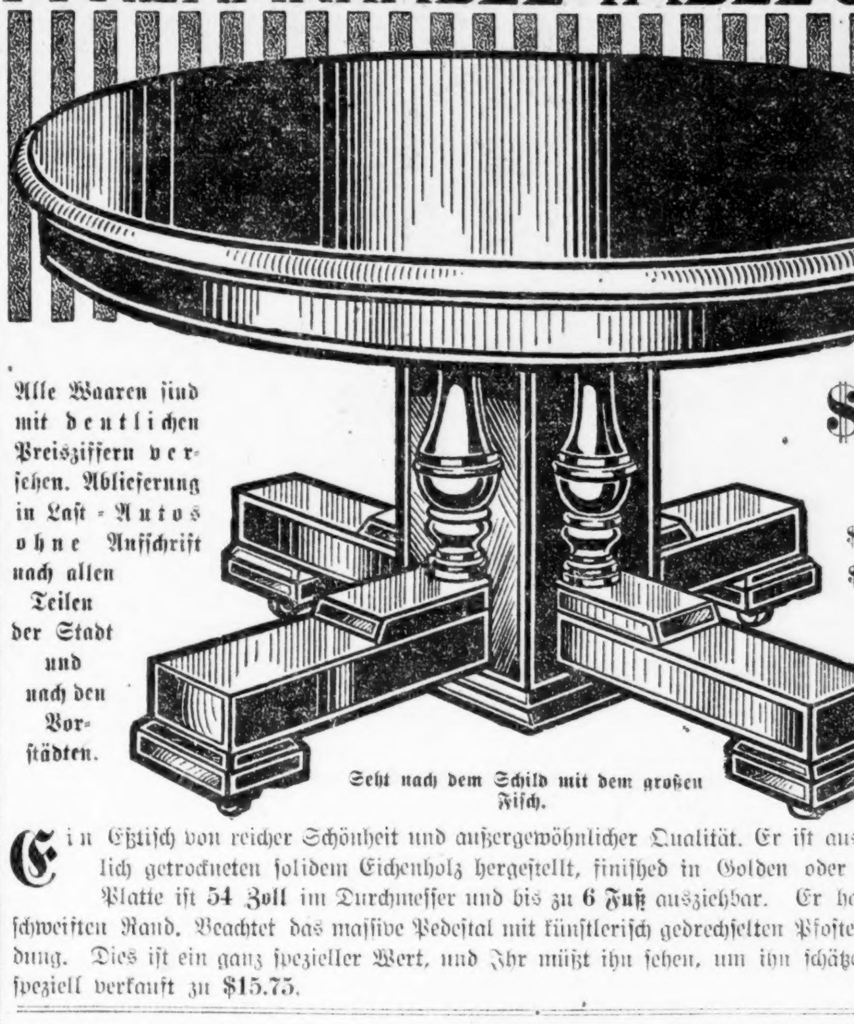
50c Schachtel frei für jeden Leidenden.

Oben in Syracuse, N. Y., ist eine neue Rheumatismus-Kur entdeckt worden, die nach Aussagen von Hunderten, die sie gebraucht haben, ein Wunder ist, wobei Fälle berichtet werden, die fast an das Mirakelhafte grenzen. Nur wenige Behandlungen scheinen sogar bei den allerschlimmsten Fällen selbst dann, wenn andere Mittel gänzlich versagten, Wunder zu vollbringen. Sie scheint die Harnsäure und alle Kalksalz-Niederschläge im Blut zu neutralisiren, indem sie allen giftigen, verstopfenden Abfall aus dem Körper vertreibt. Entzündung, Schmerz, Steifheit, Anschwellung scheinen nur so zu vergehen und zu verschwinden.

Die Behandlung, die zuerst von Herr Delano angewendet wurde, ist so gut, daß ihr Eigentümer wünscht, daß Jeder, der an Rheumatismus leidet, oder der einen Freund hat, der damit behaftet ist, von ihm ein 50c Packet frei bekommt, nur um dazutun, was sie in jedem Falle leistet, bevor auch nur ein Penny ausgegeben ist. Herr Delano sagt: „Um darzutun, daß die Delano-Behandlung tatsächlich Rheumatismus vertreibt, ganz gleich, wie schwer, hartnäckig oder alt der Fall sein mag, und selbst, nachdem alle anderen Kuren versagt haben, will ich Euch, wenn Ihr niemals vorher die Behandlung versucht habt, ein richtiges 50c-Packet gratis senden, wenn Ihr an mich persönlich Euren Namen und Adresse mit 10 Cts. als Beitrag zu Porto und Versandtkosten schickt."

F. H. Delano, 109 Y Wood Building, Syracuse, N. Y. — Ich kann nur ein freies Packet an eine Adresse schicken.

A REMARKABLE TABLE OFFER



Alle Waaren sind mit deutlichen Preisziffern versehen. Ablieferung in Last-Autos ohne Aufschrift nach allen Teilen der Stadt und nach den Vorstädten.

$15.75

$1.50 Anzahlung
$1.50 per Monat.

Frei — 232 Seiten starker Katalog für Käufer außerhalb der Stadt.

Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

Ein Eßtisch von reicher Schönheit und außergewöhnlicher Qualität. Er ist aus dem besten gründlich getrockneten soliden Eichenholz hergestellt, finished in Golden oder fumed Eichen. Die Platte ist 54 Zoll im Durchmesser und bis zu 6 Fuß ausziehbar. Er hat einen elegant geschweiften Rand. Beachtet das massive Pedestal mit künstlerisch gedrechselten Pfosten, wie die Abbildung. Dies ist ein ganz spezieller Wert, und Ihr müßt ihn sehen, um ihn schätzen zu können. Wird speziell verkauft zu $15.75.

1906–1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abends.
1901–1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abends.
822–824 W. 63. Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

3036–38 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654–656 W. North Ave. Ecke von Orchard Straße. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Zahl der Schanklizensen geringer.

Stadteinnehmer Charles J. Forsberg begann gestern mit der Ausstellung von Schanklizensen für die neue Lizensperiode, die am 1. Mai beginnt. Während der jetzigen Lizensperiode, die am 1. November begonnen hat, sind 58 Schanklizensen erloschen, so daß jetzt nur noch 7,094 Lizensen in Kraft sind. Man rechnet darauf, daß ungefähr noch weitere hundert Lizensen erlöschen werden.

Aldermen wollen vorbeugen.

Befürchtungen, daß der Mayor versuchen wird, den stadträtlichen Sonderausschuß, der mit der Führung des Zehnmillionenprozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, mit seinen Anhängern zu füllen, hat unter den Mitgliedern des stadträtlichen Organisationsausschusses Nachrichten aus St. Augustine zufolge den Wunsch rege werden lassen, den Ausschuß zu einem ständigen Stadtratsausschuß zu machen. Die Mitglieder des Organisationsausschusses, dem die Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse anvertraut ist, befürchtet, daß ein Ausschuß, der aus Anhängern des Mayors besteht, die mit der Führung des Prozesses betrauten Anwälte Donald R. Richberg und Glen Plumb entlassen und Kreaturen der Rathausfaktion an ihrer Stelle ernennen wird. Korporationsanwalt Ettelson, der sich das Recht vorbehält, alle Anwälte für Stadtratsausschüsse zu ernennen, hat versprochen, Richberg und Plumb nicht ohne Genehmigung des Ausschusses zu entlassen. Diese Genehmigung zu erlangen, würde ihm ein Leichtes sein, wenn der Ausschuß nur Anhänger der Rathausklique enthielte. Die bisherigen Mitglieder des Ausschusses sind Lawley, Utpatel, Nance, Merriam, Capitain und Richert. Von ihnen ist nur Ald. Lawley ein Anhänger des Mayors.

Der Organisationsausschuß beschloß gestern, die bisherige Sonderparkkommission, die aus Aldermen und Bürgern besteht, in einen Stadtratsausschuß mit neun Aldermen und sechs bürgerlichen Mitgliedern umzuwandeln. Die Letzteren sollen keine Stimme haben. Bisher bestand die Sonderparkkommission aus zehn Bürgern und sechs Aldermen. Für die neuen Mitgliederposten sind die Aldermen De Priest, Smith, Adamowski und Hrubec ausersehen.

Die Stadtväter begaben sich gestern nach Kuba, wo sie sich einige Tage umsehen werden.

Noch surrt das Rad.

Hilfsgesellschaft kündigt weitere Gewinne bei Auslosung an.

Noch immer surrt das Glücksrad im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, um die zukünftigen Besitzer vieler wertvoller Gewinne auszuwählen, die der Charity Kirmeß entstammen. Auch gestern fand eine derartige Verlosung statt, als deren Ergebniß die folgende Liste festgestellt wurde:

A. G. 16, Handbemalte Vase, E. Uihlein.
A. R. 85, Kodak, L. Fawcett.
B. J. 662, Kupferne Bierkrüge, O. C. Simon.
B. 2, Vase, S. Nurnberg.
B. F 37, Kodak, F. Schwandner.
C. C. 235, Armsessel, Francis O'Connor.
C. W. 41, Tischdecke, B. Iverson.
C. B. B. 20, Silberbesteck, S. Philipson.
D. D. 79, Fahrrad, Sadie Oppenheimer.
D. L. 68, Guitarre, Geo. Heppe, 449 Buena Place.
D. R. 19, Damenhut, E. Gramatte.
D. P. 37, Kuchenmesser, Frau Adler.
G. 77, Damenkleid, Frau W. Nitze.
T. C. 92, Holländische Puppe, P. W. Friese.
J. 226, Freie Miete in einer Sommer-Cottage, G. Schlotthauer.
B. H. 30, Korsett nach Maß, Frau J. Jansen.
T. E. 963, Mützenband eines Mitgliedes der Besatzung der „Möwe", Kuno Meyer.
T. C. 92, Likörpuppe, P. R. Friese.
S. H. 92, Damenbluse, E. R. Schlick.
S. 1309, Schiller Piano, Frau M. Seifert.
O. S. 9, Muff, Frau Lehmann.
O. Z. 49, Bettdecke, Frau E. Brill.
O. D. 65, Aquarium und Stand, R. G. Schmitt.
P. R. 110, Tischlampe, A. Hamburger.
M. B. 36, 1 Dutzend Photographien, A. Suker.
M. A. 8, goldene Damenuhr, Roy Rosenthal.
B. P. 2, Sophakissen, H. A. Krüger.
L. J. 66, Wasserservice, G. Grünkamp.
L. D. 247, 1 Dutzend Photographien, C. T. Pfeiffer.
L. 18, Damenkleid (Frl. Gielsdorf), K. G. Schmitt.
K. P. 11, Matinee, E. Ruhstuck.
K. J. 200, goldene Damenuhr, Ella Weißenhorn.
K. A. 12, Brosche, G. T. Arnstein.
J. 1069, Cheney Talking Machine, E. Mees.
H. 616, Pianounterricht für ein Jahr (gestiftet von Herrn Will. Boeppler), M. Funk.

Der Hilfsgesellschaft ist auch ein vorzüglich arbeitender Apparat zur Ebenmachung von rauhen Fußböden, Parkettfußböden usw. zur Verfügung gestellt worden, der besonders Besitzern von Hotels oder Tanzhallen sehr willkommen sein wird. Der gänzlich neue Apparat hat einen Wert von $50, doch wird jedes vernünftige Angebot berücksichtigt werden. Die von der Kirmes aufgenommenen Wandelbilder werden morgen in Sittners Theater, 1222 Sedgwick Str., gezeigt werden. Einlaßkarten sind im Büro der Hilfsgesellschaft für 10 Cents zu haben.

Appellhof-Entscheidungen.

Bundesappellhof gab heute Entscheidungen in 19 Fällen ab.

Der Bundesappellhof trat heute nach längerer Pause wieder zusammen. Die Richter Baker, Kohlsaat, Mack und Alschuler nahmen die Richterstühle ein, und Herr Baker gab Entscheidungen in 19 Fällen bekannt. Von allgemeinenm Interesse sind die folgenden:

Das von der unteren Instanz zugunsten von Marie Kramer gegen die Chicago Railways Co. gefällte Urteil von $3350 wird bestätigt. Es war eine Klage auf Schadenersatz für erlittene Verletzungen.

Zur Wiederverhandlung zurückverwiesen wird die Klage von Mary L. Pinkard gegen Robb Ricketts, Inhaber der jetzt bankerotten Kunsthandlung Moulton & Ricketts. Frau Pinkard, deren Gatte als eine Art Agent für die Firma tätig gewesen zu sein scheint, hatte Ricketts und den Trustee Frank McKay in der unteren Instanz mit Erfolg auf Herausgabe von 41 Gemälden verklagt.

Die Entscheidung, der zufolge die Klage der Western Extracting Co. gegen den Binnensteuereinnehmer Julius Smietanka abgewiesen wurde, wird bestätigt. Die klagende Gesellschaft, welche aus dem Holz leerer Schnapsfässer den noch in dem Holz enthaltenen Schnaps zieht, wollte es sich nicht gefallen lassen, auf diese Flüssigkeit Steuer zu zahlen.

Zur Wiederverhandlung zurückverwiesen wurde endlich der Fall Parker gegen Roß. Edgar W. Roß, Vormund der geistesschwachen Greisin Mary M. Gray, hatte Charles W. und Mary B. Parker wegen eines Kontrakts verklagt, demzufolge Frau Gray Eigentum im Werte von $34,000 an die Beklagten übertragen hatte. Die untere Instanz entschied zugunsten des Klägers.

Der Appellhof setzte den Beginn der Verhandlungen über die Berufung des zu zwei Jahren Zuchthaus und $10,000 Geldstrafe verurteilten Kunstbutterfabrikanten John F. Jelke auf den 25. Mai fest.

In den Räumen des Appellhofs wird morgen vor drei Distriktsrichtern der Prozeß gegen die Quaker Oats Co. beginnen. Die Bundesregierung fordert die Auflösung des angeblichen Trusts.

Mißlungen.

Lenker eines Taxameters geht Banditen trotz Kugelregens durch die Lappen.

Michael Flowers, ein Taxameter-Kutscher aus Hammond, Ind., fuhr heute mit drei jungen Damen als Fahrgästen nach Chicago, als ihm an der 121. Str. und Burley Ave. ein schwarzer Kraftwagen entgegenkam. Dessen Lenker hielt wenige Schritte vor Flowers an, zwei Kerle sprangen aus dem Wagen, stellten sich in den Pfad des Taxameters, richteten Revolver auf Flower und befahlen ihm, die Hände hochzuhalten. Anstatt zu gehorchen, fuhr Flowers mit vergrößerter Geschwindigkeit weiter. Die Kerle feuerten nun mehrere Schüsse auf das davonsausende Schnauferl ab und zertrümmerten mit einer Kugel die Scheibe des Windschutzes, aber es gelang Flowers, zu entkommen. Seine Fahrgäste waren Francis Fisher, an 35. Str. und Vincennes Ave. wohnhaft, Rose Brown, Nr. 4902 S. Fifth Ave., und Francis Williams, die angeblich im Lakeside Hotel, Nr. 355 N. State Str., wohnt.

Zigeunertrieb.

Die 25jährige Anna Rosemann wieder in Schwulitäten.

Die 25jährige Anna Rosemann, Nr. 724 Milwaukee Ave., die den Angaben der Polizei gemäß, vor geraumer Zeit in Manneskleidung auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwesternbahn nebst einem Galan aufgegriffen wurde, mit dem sie angeblich als „blinder Passagier" sich nach Iowa durchschlagen wollte, ist gestern wieder verhaftet und in der Wache an der W. Chicago Ave. eingesperrt worden. Sie wird bezichtet, dem John Albertson, Nr. 3416 Cortland Str., die Taschenuhr entwendet zu haben. Die Angeklagte, die ihre Unschuld beteuert, wird sich morgen im Stadtgericht zu verantworten haben.

Lohnte kaum.

In seiner Speisewirtschaft, Nr. 2807 W. Chicago Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde Gust Garipolos von einem bewaffneten Banditen Baarschaft im Betrage von $4.00 beraubt. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Schwabenverein von Chicago.

Morgen Abend findet in der Nordseite Turnhalle die jährliche Generalversammlung des Schwabenvereins statt. Außer den Berichten der bisherigen Beamten liegt die Nominirung von Kandidaten für die neu zu besetzenden Aemter vor. Die Wahl selbst erfolgt dann eine Woche später nach dem australischen Wahlsystem.

Hat ausgelitten.

Seit länger als einem Jahre leidend, nahm gestern Frau Karl Scholz, Nr. 700 Bittersweet Place, die Gattin des Präsidenten der Rock Island Coal Mining Company, eine zu starke Dosis Veronal, das ihr gegen Kopfschmerzen verschrieben war, und starb nach Verlauf einer Stunde. Die Hinterbliebenen sind angeblich überzeugt davon, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy............ ....1 Cent
By mail, in U. S., per year..............$3.00
Including "Sonntagpost"..................$4.00

"Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............$3.00
Mit Sonntagpost..................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der „Bluff der 500".

„Berge kreißten und eine Maus ward geboren". Fünfhundert ausgewählte Leuchten der amerikanischen Geschäftswelt, der gelehrten Berufe, freien Künste usw. hatten sich dazu hergegeben, eine Denkschrift zu unterzeichnen, in der den Völkern der alliirten Nationen die herzlichste Sympathie ausgesprochen und die Versicherung gegeben wird, daß die große Mehrheit des amerikanischen Volkes ganz auf ihrer Seite stehe und ihnen einen baldigen glorreichen und vollständigen Sieg über Deutschland und seine Verbündeten wünsche.

Diese Denkschrift sollte gestern im Wortlaut und mit den Namen in sämmtlichen großen und größeren englischschreibenden Zeitungen und im Laufe der Woche in allen Blättern der alliirten Staaten — England, Frankreich, Rußland, Italien usw. — veröffentlicht werden. Es war eine groß angelegter Plan, die öffentliche Meinung hierzulande wieder zu dem alleinseligmachenden Glauben an England und seine Sache — von dem sie in den letzten Monaten ganz auffällig und immer mehr und mehr abfiel—zurückzuführen und den Völkern der alliirten Mächte etwas vorzuschwindeln. Ihnen weiszumachen, daß das große amerikanische Volk — von seinem verächtlichen und übersehbarem deutschen und österreichisch-ungarischen Bruchteil abgesehen — auf ihrer Seite stehe und ihnen doch noch zu Hilfe kommen werde. Es war betont worden, daß die Zahl der Unterzeichner „willkürlich" auf 500 beschränkt wurde — den Glauben zu erwecken, daß man nur die besten Namen auswählte und praktisch die gesammte Intelligenz des Landes hinter der Denkschrift stehe. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Auserwählten sich ungeheuer geehrt fühlten und in freudiger Erwartung des Tages harrten, da ihre Namen — die Namen der ausgewählten 500—in allen Zeitungen des Landes prangen würden. Die Aussicht, seinen Namen in so ausgewählter und geistig „vornehmer" Gesellschaft zu sehen, und der Gedanke, daß man sich dadurch hochmögenden Herrschaften gefällig erweisen werde, genügten jedenfalls, etwanige Bedenken an der Wahrheit des zu Unterschreibenden und der Schicklichkeit solcher Kundgebung zu zerstreuen. Man würde etwas für seine Zukunft tun und berühmt werden im ganzen Lande.

So rechnete man wohl, man verrechnete sich aber einigermaßen. Denn die Sache kam wesentlich anders. Dank der „vorzeitigen" Veröffentlichung der feinen Denkschrift in deutschamerikanischen Zeitungen fiel der schöne große Plan in's Wasser. Statt wie es geplant war, die ganze Denkschrift mitsammt den Namen der ausgewählten 500 auf der ersten Seite und unter entsprechenden Riesentiteln, brachte die amerikanische Weltpresse nur mehr die Mitteilung, daß eine solche „Adresse" an die Völker der alliirten Nationen abgefaßt und vermutlich nach „drüben" abgesandt wurde, mit knapper Inhaltsangabe und nur wenigen aus der Liste der „Ausgewählten" ausgewählten Namen. Und das geschah in einer Art und Weise, und unter Umständen, die zu der Annahme berechtigen, daß diese doppelt Ausgewählten sehr viel lieber ungenannt geblieben wären; daß sie erkennen mußten, daß sie berüchtigt, aber nicht berühmt wurden.

So sind große Erwartungen zu Wasser geworden. Warum? Weil es eine ungeheure Lüge war, was da pomphaft der Welt verkündet werden sollte; weil eine Lüge allemal ein „Bluff" ist und ein Bluff nur Erfolg haben kann, wenn er unerwartet und unverhofft kommt. Eine großartige Lüge wird eine gemeine Lächerlichkeit oder lächerliche Gemeinheit, sobald der, gegen den sie sich richtet, sie vorzeitig bekannt gibt. So geschehen mit der Denkschrift der ausgewählten 500 „Intellektuellen" Amerikas in diesen Tagen des April 1916.

Der englische Außenhandel.

Der englische Außenhandel hat im Laufe des Krieges einige unerfreuliche Erfahrungen gemacht. Einmal weist er einen außerordentlichen Rückgang des Ausfuhrwertes auf, der sich im Jahre 1915 gegenüber dem letzten Friedensjahr 1913 auf über siebenhundert Millionen Dollars beläuft, und dann leidet England seit dem Kriegsausbruch unter einer zunehmenden Ueberpassivität seiner Handelsbilanz, weil dem sinkenden Werte der Ausfuhr die Tatsache einer sehr beträchtlichen Wertsteigerung der Einfuhr gegenübersteht. Gleichzeitig hat sich auch eine recht bemerkenswerte Verschiebung in der Richtung der englischen Ausfuhr vollzogen. Aus einer statistischen Zusammenstellung der amerikanischen Konsuln in England ergibt es sich, daß die englische Ausfuhr gerade nach denjenigen Gebieten am meisten abgenommen hat, welche in Friedenszeiten eine Domäne des englischen Marktes waren, nämlich die Ausfuhr nach den Kolonien und überseeischen Gebieten. Sehr stark hat die Ausfuhr nach Ostindien, Südamerika, Ostasien, Kanada, Australien und auch nach den Ver. Staaten gelitten, nach letzteren noch verhältnismäßig am wenigsten. Zugenommen hat die britische Ausfuhr überhaupt bloß nach Frankreich, den Niederlanden, Norwegen und Holland. Gerade in den überseeischen Gebieten hatte der englische Kaufmann trotz aller deutschen und sonstigen Konkurrenz noch immer einen leidlich guten Stand.

Während man in England zu Beginn des Krieges allgemein glaubte, der Fortfall des deutschen Handels während der Kriegsdauer werde dem englischen Handel und der englischen Industrie in jenen Gebieten ungeahnte Aussichten eröffnen, machen heute in London und anderen britischen Handelszentren weite Kreise der Kaufmannschaft bereits ihrer lebhaften Enttäuschung darüber Luft, daß die Erwartungen sich nicht erfüllt haben, daß der britische Handel vielmehr im Laufe der letzten beiden anderthalb Jahre stetig, wenn auch langsam zurückgegangen ist. Die Ursachen dieser Erscheinung liegen erstens in dem starken Arbeitermangel, der seinerseits wiederum eine unmittelbare Folge der zahlreichen Einberufungen zur Fahne ist, ferner darin, daß die Konkurrenzfähigkeit der britischen Industrie infolge der Erhöhung des Preises der Lebensmittel, der Rohstoffe und folglich auch der Arbeitslöhne sich erheblich vermindert hat, und schließlich in der Frachtraumknappheit und der damit in engster Verbindung stehenden bedeutenden Verteuerung der Frachtraten.

Die britische Industrie hat für den starken Rückgang ihrer Ausfuhr einen Ersatz durch den Bedarf des Krieges nicht gefunden. Die Ausfuhr nach dem benachbarten und verbündeten Frankreich hat sich allerdings seit dem Beginn des Krieges verdoppelt; aber daraus wird der englischen Industrie kein Trost für die Zukunft erwachsen. Denn die Steigerung des Exports nach Frankreich wird einzig und allein durch den Bedarf an Kriegsmaterial und Lebensmitteln veranlaßt. Nach dem Friedensschlusse wird der englische Export dorthin wieder auf sein altes Maaß zurücksinken. Dagegen wird ein derartiger Ausgleich der Verhältnisse bezüglich derjenigen Gebiete, welche während des Krieges erheblich geringere Mengen britischer Waren bezogen haben, nicht so leicht stattfinden.

Denn diese Gebiete haben aus den Verhältnissen, welche die britische Warenausfuhr behinderten und zu einem starken Rückgange zwangen, einen dauernden Vorteil zu ziehen gesucht. Der Rückgang der britischen Textilindustrie ist beispielsweise den Fabriken in Indien wie denen in Japan, China und auch bei uns in den Ver. Staaten zu Gute gekommen. Den englischen Kolonien gab der Rückgang der englischen Ausfuhr eine glänzende Gelegenheit, den Aufschwung ihrer eigenen Industrieen zu fördern, und es dürfte immerhin fraglich sein, ob es dem Mutterlande gelingen wird, unter diesen Verhältnissen sich wieder den alten Platz in den Kolonien zu erobern. Auch die neuerdings wieder aufgetauchten Pläne zur Schaffung eines britischen Zollvereins dürften angesichts dieser Entwicklung auf ungeahnte Schwierigkeiten stoßen. Unsere heimische Industrie verspürt das Abflauen des britischen Wettbewerbs ebenfalls zu ihrem Vorteil und sie hofft in die Schuhe zu schlüpfen, die England vor dem Kriege anzuziehen pflegte. Ob ihr das glücken wird, hängt freilich von vielerlei Umständen ab. Das Eine ist aber jedenfalls sicher, daß die Engländer in ihren eigenen Kolonien und in den sonstigen überseeischen Ländern mit einem stärkeren amerikanischen Wettbewerb rechnen müssen als vor dem Kriege.

Englische Handelskreise müßten blind sein, wenn sie die allmähliche Verschiebung des britischen Ausfuhrhandels nicht erkennen sollten, und wirtschaftliche Preßorgane wie der „Economist" geben die Tatsache dieser Entwicklung, wenn auch widerwillig, zu. Das genannte Blatt hat seiner Befürchtung, England werde den verlorenen Platz im Welthandel nie mehr zurückerobern, erst kürzlich unzweideutigen Ausdruck verliehen. Die Stunde wird noch kommen, wenn nicht nur die englischen Handelsblätter, sondern das ganze an der Ausfuhr des Landes beteiligte Volk erkennen wird, daß es für seine Exportinteressen in diesem Kriege nichts gewonnen, aber viel verloren hat.

Gesunder Menschenverstand.

Es wird noch manches Faß Tinte verbraucht werden, ehe sich die Propheten rühmen können, Dinge richtig vorausgesagt zu haben. Nach einer gewissenhaften Zusammenstellung der ins Auge fallenden Prophezeiungen in fettgedruckten Titeln der „Weltblätter" standen wir 53 mal direkt vor dem Ausbruch des Krieges mit Deutschland und 23 mal vor dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Die Propheten dienten alle einer „Jobber-Klique", die durch die hervorgerufene Gruselepidemie zu verdienen hofften. Ihre Behauptungen enthielten allerdings einen Schein von Berechtigung, da „unsere Hochfinanz und die Kriegsindustriellen" in der Tat auf die Administration und die öffentliche Meinung mit größter Stupidität einzuwirken suchten, um Amerika auf die Seite Englands zu drängen. Nur um dieses handelt es sich; Belgien ist nur Mittel zum Zweck; Frankreich bedauern „wir" wie eine flotte Courtisane, die uns gestorben ist; Rußlands Schicksal ist „uns" gleichgiltig. Aber Englands Interesse ist „uns" ans Herz gewachsen. Nicht wegen der gemeinsamen Sprache, der Vetternschaft und dergl.; nein: England allein besitzt die Handelsflotte, die unsere Waaren über die sieben Meere zu transportiren fähig ist. Die Handelsflotten der übrigen Völker kommen kaum in Betracht. Hier liegt auch der Grund, warum unsere Administration den Unterseebootkrieg der Zentralmächte so hartnäckig bekämpft, bekämpfen muß, weil sie die wirtschaftlichen Interessen „unseres" Landes und nicht die eines anderen wahrzunehmen hat. Wenn die jetzige Regierung das nicht tut, tuts eine andere, und in Zeiten wie die, in denen wir leben, ist es häufig vorgekommen, daß man, ohne Hilfe eines „Impeachment"-Verfahrens, regierende Häupter ihres Amtes „entsetzte", wenn sie sich mächtigen Interessen widersetzten.

Wohl niemand wird sich der Tatsache verschließen können, daß die Regierenden ohne Ausnahme, Kaiser, Könige, Kanzler und Präsidenten, unter anderen zwingenden Geboten handeln und entscheiden müssen, wie etwa dem Gebot der Humanität, oder selbst dem der Gerechtigkeit. Von allen Gründen, die „unsere" Administration für die von ihr eingeschlagene Politik gegen die Zentralmächte geltend macht, ist die Berufung auf die „Menschlichkeit" am windigsten; sie würde besser tun, sich aus dieser luftigen Höhe herab auf festen Boden zu stellen. Auf dem Boden realer Tatsachen läßt sich mit ihr rechten, und sie würde größere Aussicht haben verstanden zu werden, selbst dann, wenn ihre Politik nicht zu billigen wäre.

Die fortgesetzten Alarmnachrichten sind geeignet, die deutschgeborene Bevölkerung fort und fort in Angst und Schrecken zu halten. Das liegt im Interesse der Gegner der Administration. Weil jedes deutsche Gemüt für die politische Drachensaat durch den Krieg empfänglich gemacht ist, weil jedes deutsche Herz bei dem Gedanken zittert, daß „unsere" Republik mit ihren starken wirtschaftlichen Mitteln die Feinde Deutschlands ungeheuer stärken könnte, deswegen wirkt jeder neue Alarm aufregender als der vorausgegangene. Auch in der Politik gibt's Marter; Seelenquälungen gab es nicht blos im finsteren Mittelalter; sie sind auch in die Neuzeit mit ihren politischen Interessenkämpfen herüber gerettet worden. Wer sich im Unklaren ist, was die Alarmnachrichten bedeuten, der untersuche doch einmal, wem sie nützen. Er braucht nicht über's Meer zu schweifen; nicht das Gute, aber das Böse liegt sehr nahe, und zwar in der republikanischen Presse des Ostens.

Gerecht zu sein und unparteiisch, ist zuweilen ein recht unverdienstlicher „Job". Wer lange im öffentlichen Leben gestanden hat, machte diese Erfahrung. Man lernt sie nicht hinter dem Pult, und nicht in der Kinderstube, sondern im Kampf ums Recht und um die Menschheitsideale. In diesem Kampfe lernt man auch das für den Kämpfer unentbehrliche Gefühl der Gerechtigkeit gegen den Widersacher. Wer es nicht erwirbt, der kann und soll nicht mitreden. Wer sich von diesem Gerechtigkeitsgefühl leiten läßt, muß die fortwährende Verhetzung gegen die Administration verdammen, weil sie unedel und egoistisch ist. Dieses fortwährende Spiel mit den Gefühlen des Deutschtums ist verbrecherisch, denn es ist geeignet, dieses in den schlimmsten Gegensatz zu der übrigen Bevölkerung zu bringen. Machen wir uns kein X für ein U vor, wir haben mit unseren Nachbarn Frieden gehalten, wenn wir selbst den Frieden genießen wollten. Den allerschlimmsten Vorwurf, den man uns Deutschamerikanern machen könnte, wäre der, daß wir im Augenblick der Erregung unsere Urteilskraft verlieren. Die Deutschen drüben geben uns ein gutes Beispiel auch darin: sie lassen ihrem schlimmsten Gegner Gerechtigkeit widerfahren. Damit ist nicht gesagt, daß sie gemeinsame Sache mit ihm machen. Die kommenden Geschlechter aber sollen nicht von ihnen sagen, sie hätten sich von der Leidenschaft blenden und leiten lassen.

Es würde eine Preisaufgabe sein, zu ergründen, weshalb die Administration die Ver. Staaten in einen Krieg mit Deutschland und damit auch mit den übrigen Zentralmächten stürzen wolle. Der Gedanke ist so ungeheuerlich, daß man erst dann ihm Raum geben könnte, wenn die Administration plötzlich den Verstand verloren hätte. Leider gibt es kein Mittel, der gewissenlosen Alarmpresse des Ostens und namentlich den von England subventionirten Zeitungen den Mund zu stopfen. Wer aber deren Nachrichten mit Aufmerksamkeit studirt, wird in dem Text nichts bestätigt finden, was in den „Headlines" verkündet wird. Und meistens werden nur diese gelesen. Warum sich also aufregen? Die Ver. Staaten können sich nicht gestatten, mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Türkei, Bulgarien zu Gunsten Englands und Frankreichs einen wirtschaftlichen Krieg anzufangen; von einem militärischen Eingriff ganz zu schweigen. „Wir" haben vor unserer südlichen Türe genug zu kehren, und werden froh sein, wenn wir dort mit gutem Anstand „unser" Ansehen wahren. Oder sollte man so blind und taub sein, nicht einzusehen, daß im Moment, wo die diplomatischen Beziehungen mit den Zentralmächten abgebrochen würden, Japan sich Hawaii und die Philippinen nehmen würde? Glaubt im Ernst jemand, daß die Administration nicht diese Möglichkeit oder gar die Wahrscheinlichkeit wohl erkannt hat?

Für die republikanische Partei ist die politische Situation günstig; sie behauptet, daß die demokratische Administration die volle Verantwortlichkeit für die internationale Politik trägt, und für alle Maßregeln, die ihr die Verhältnisse aufzwingen, aufkommen muß. Diese, für die Republikaner so günstige Lage, nützen sie ganz besonders unter dem Teil der Bevölkerung aus, der sich zur Seite der Zentralmächte neigt. Wer noch im Zweifel ist, was sie damit bezwecken, der mag sich nur der Tatsache erinnern, daß sie die Administration stets in den Gegensatz zu dem sogenannten Amerikanismus zu bringen und in ihrem schneidigen Vorgehen gegen Deutschland stets zu bestärken suchen. Gerade darin liegt die Schwäche der Administration, daß sie aus mannigfachen Gründen keine feste Stellung gegen diese unterminirenden Interessen einnimmt; aber es gibt auch Widerstände, die unüberwindbar sind. In diesem Falle ist die Administration vor Schwierigkeiten gestellt, die sie von ihren Vorgängern ererbt hat. Ihre Ohnmacht ist nicht von gestern und nicht von heute; das wird sich nach dem großen Weltkrieg herausstellen.

Dies soll nicht als eine Verteidigung der Administration ausgelegt werden. Sie muß sich selbst rechtfertigen und wird es vermutlich auch tun. Sie hat sich zu ihrem Schaden in sehr vielen Fällen die Gelegenheit entgehen lassen, ihre Gegner zu entlarven, und würde wahrlich besser beurteilt werden, wenn sie sich an das Volk gewandt hätte. Daß das amerikanische Volk einen Krieg mit den Zentralmächten will, oder glaubt, daß es Amerika gelingen könnte, diese zu zwingen, den Krieg so zu führen, wie es die Freunde Englands wünschen, das ist eine so wahnsinnige Voraussetzung, daß man sie glattweg abweisen muß. Nach diesem Krieg kommen friedliche Zeiten, und das amerikanische Volk wird seine Zukunft nicht aus sentimentalen Gründen England allein opfern wollen. Das verlangt der gesunde Menschenverstand, und über den kann sich auch die Administration nicht hinwegsetzen. W.

Zur Kriegslage.

Neuer Sieg westlich der Maas. — Befestigte Stellung im Chauffeurwald erstürmt. — Erstürmung des Hügels 304, nordöstlich von Avoncourt, bevorstehend. — Warum geht es nicht schneller? — Verdun und Port Arthur. — Ein lehrreicher Vergleich. — Zeit ist erstes Erforderniß.

Wieder haben die deutschen Kanonen um Verdun in verstärktem Maße gedonnert, eine Stellung sturmreif gemacht, und im Sturmangriff haben die Feldgrauen eine neue Bresche in die feindlichen Reihen geschlagen. Und zwar diesmal auf dem rechtem Ufer der Maas, zwischen dem Fluß und der Feste Douaumont. Dort gelang es den Deutschen südlich vom Chauffeurwald eine feindliche Stellung zu erobern. Der deutsche Heeresbericht steht darüber noch aus, aber wenn schon die Franzosen eine Schlappe zugeben, so kann man sich fest darauf verlassen, daß sie eine tüchtige Tracht Prügel bezogen haben, und daß es den Deutschen gelungen ist, ein neues Stück der französischen Front abzubröckeln. Dieser Kampf auf dem östlichen Maasufer kommt etwas unerwartet. Man konnte kaum annehmen, daß die Deutschen hier weiter gegen die überaus starken feindlichen Stellungen anrennen würden, sondern vermutete, daß der Hügel 304 auf dem westlichen Flußufer das Ziel des nächsten Angriffs sein würde, zumal die Nachrichten der letzten Tage auf ein solches Vorgehen hinzudeuten schienen. Es wird sich wohl auch kaum bei dieser jüngsten Schlacht um einen Erfolg von weittragender Bedeutung handeln, man wird vielmehr lediglich eine günstige Gelegenheit, die sich gerade bot, benutzt haben. Von größeren Operationen in der Nähe von Avocourt wird man in den nächsten Tagen dennoch hören, denn auf Grund der bisherigen Erfahrungen muß man annehmen, daß die Höhe 304 bald sturmreif sein wird. In den letzten 3 Tagen hat man sich, mit Ausnahme des gestrigen Sturmes, lediglich auf Beschießung durch Artillerie beschränkt, und diese hat zum größten Teil jener Höhe gegolten, deren Eroberung die Deutschen ihrem nächsten Hauptziel, nämlich der Bahn Paris-Verdun ein gutes Stück näher bringen wird.

Es gibt noch immer Leute, die die ungeheuren Schwierigkeiten, welche die Deutschen bei der Bezwingung Verduns überwinden müssen, nicht richtig würdigen, und die Frage: „Warum geht es nicht schneller?" wird wieder öfter laut. Die Antwort ist eine so einfache. Zunächst ist es klar, daß jeder Rückschlag, jeder Mißerfolg vermieden werden muß. Dies fordert allergründlichste Abwägung und sorgsamste Vorbereitung, schon um das Maß der Verluste auf ein Mindestmaß herabzudrücken. Sodann bedenke man, daß jeder Schritt, der nunmehr an die Festung selbst heran gemacht wird, auf immer stärker ausgebaute, von ständigen Werken getragene Befestigungen stößt. Die Linie des Angreifers verkürzt sich und gewinnt hierdurch an Wirkung, aber auch der Verteidiger nimmt seine Widerstandskraft enger zusammen. Der Stellungskampf leitet sich mehr und mehr in den Festungskrieg hinüber und ändert hiermit das Gepräge.

Wollen wir hierzu nach einem Vergleich, nach einem Beispiel aus der neuesten Kriegsgeschichte suchen, so darf wohl am besten auf das Ringen um Port Arthur im russisch-japanischen Kriege hingewiesen werden. Natürlich wollen wir die Franzosen in Verdun nicht mit der verhältnißmäßig schwachen russischen Besatzung der Feste im fernen Osten, den General Pétain nicht mit Stössel vergleichen. Auch waren die Russen von der Außenwelt abgeschnitten und besaßen keine Panzerfesten, wie sie Verdun umkränzen. Die Deutschen verfügen über stärkere Angriffsmittel als sie die Japaner bei ihrem Angriff gegen Port Arthur besessen haben. Aber trotz aller dieser Ungleichartigkeiten ist eine Nebeneinanderstellung doch in vielen Beziehungen haltbar und gewiß auch lehrreich. Vom Juli bis in den Oktober 1904 behaupteten sich die Russen im Stellungskampf östlich der Festung weit vorwärts der ständigen Werke gegen die andrängenden Japaner. Es wurde zäh und erbittert um Stellung nach Stellung gerungen, bis es den Japanern gelang, den Verteidiger von Linie zu Linie zurückzudrücken. Bald schneller, bald langsamer arbeiteten sich die Japaner heran, aber ihre Anstrengungen wurden größer und namentlich zeitraubender, je näher sie der eigentlichen Festung kamen.

Endlich standen sie Anfang Oktober im Bereich des Fortgürtels. Sie versuchten es zunächst mit dem Angriff gegen die Forts der Nordfront, die sich indessen als überraschend stark zeigten und den gewaltsamen Angriffen nicht minder trotzten wie der Beschießung. Gegen die steilen Höhen der Ostfront erwiesen sich die japanischen Angriffe, die recht schonungslos mit dem Blute der Truppen umgingen, als aussichtslos. Deshalb schritt die japanische Heeresleitung endlich zum Stoß gegen die Nordwestfront. Im Oktober und November opferten sich die Japaner in überaus blutigen Stürmen, bis es gelang, den Russen die Felsenhöhen des „Hohen Berges" zu entreißen. Natürlich hat man seine Lehren aus diesen Ereignissen entnommen, die mit Blut geschrieben sind und bewiesen haben, daß der Festungskampf nur mit Geduld und Vorbereitung zu führen ist, bis der Gegner erlahmt und reif zum Fall wird. Das kostet Zeit, ein Gesichtspunkt, der noch heute nicht minder gilt wie damals.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Gastspiel der Oberammergauer: D' z'Widerwurz'n.

Wer gestern in das Bush Temple Theater kam, um sich die Oberammergauer anzusehen, der erwartete nicht, deutsche Schauspielkunst in des Wortes reinster Bedeutung vorgeführt zu bekommen, sondern er wollte einen fidelen Abend verleben, bayerische Lieder hören, den berühmten Schuhplattlertanz sehen und sich mal recht von Herzen auslachen. Und diese Erwartungen erfüllte die gestrige Vorstellung in vollstem Maße, das Publikum amüsirte sich glänzend und hielt auch mit reichlichem Beifall nicht zurück.

Besondere Anerkennung fanden die hübschen Gebirgslieder, die während der Zwischenakte und teilweise auch auf offener Szene von dem Ensemble zur Zither gesungen wurden. Hierin liegt zweifellos die Hauptstärke der Marchetti'schen Truppe. Aber auch das Instrumentalterzett für Schoßgeige, Zither und Contraguittarre, das von den Herren Marchetti, Peter Bohmann und Toni Bohmann zum Vortrag gebracht wurde, verdiente den reichlichen Beifall vollkommen.

Das Stück selbst „D' z' Widerwurz'n" trägt den Namen „Volksstück" mit vollem Recht. Es führt den Zuschauer hinein in das bayrische Hochgebirge und schildert die Zähmung einer widerspenstigen und herrischen Bauerntochter durch einen einfachen Holzknecht in recht humoristischer Weise. Doch auch eine ernste Episode mit leichtem melancholischen Anklang fehlt nicht. Die Szenerie ließ allerdings viel zu wünschen übrig, und es störte sehr die Illusion, wenn man zur Darstellung des „Holzschlags", „der Alm" und des „Oktoberfests" teilweise die gleichen Kulissen verwandte, auf denen große mit, Gartenblumen angefüllte Steinvasen zu sehen waren, wie man sie in Parks oder in modernen Gartenwirtschaften zu finden pflegt. Die meisten der Darsteller leisteten recht Erfreuliches. Herr Marchetti schuf einen prächtigen Bauern und Hanni Graffy war eine treffliche alte Jungfer. Sie führte ihre Rolle sowohl in ernsten wie heiteren Szenen ausgezeichnet durch. Recht nett spielte auch Lisel Nagel die widerspenstige Stasi, während ihr Partner Ferdl. Nagel es als Holzknecht an der nötigen Urwüchsigkeit und Derbheit fehlen ließ. Die Vertreter der kleineren Rollen entledigten sich ihrer Aufgaben zur Zufriedenheit und leisteten zum Teil, wie z. B. Simerl Edelmann als Kohlenbrenner, Peter Bohmann als Bader, Rudolf Bach als Hausierer, und Kurt Kupfer als Wilddieb, sogar recht Gutes.

Erwähnt sei noch, daß in den Ensembleszenen der „Edelweiß Schuhplattler Verein" mitwirkte und im ersten Akt die Zuschauer durch einen von fünf Paaren gleichzeitig getanzten Schuhplattler erfreute.

Heute abend findet das zweite und letzte Gastspiel der Oberammergauer statt, und zwar wird „Der Amerika-Seppl" gegeben, eine Bauernposse mit Gesang und Tanz von Benno Rauchengger. Der Titel ist recht viel versprechend und wird wohl nicht verfehlen, die nötige Anziehungskraft auszuüben.

Zugunsten des deutschen Theaters—damit ihm ein wenigstens einigermaßen günstiger Abschluß der Saison in finanzieller Hinsicht ermöglicht wird—findet morgen Abend im Bush Tempel ein Galaabend statt, bei dem die berühmte Gesangskünstlerin Frau Ernestine Schumann-Heink ihre Mitwirkung zugesagt hat. Frl. Edith Evans wird die Künstlerin am Piano begleiten, Herr E. Pierce wird ein Klavierkonzert vortragen. Nach dem Vorverkauf der Einlaßkarten steht ein ausverkauftes Haus sicher in Aussicht, und wer sich den für morgen Abend angekündigten hohen Genuß nicht versagen will, der muß sich wohl oder übel schleunigst bequemen und telephonisch (Superior 5906) Tickets bestellen. Die Preise der Plätze betragen: Orchester $2.00, Parkett $1.50, Erster Balkon, vordere Reihen $1.50, hintere Reihen $1.00, Gallerie 50 Cents. Verbunden mit diesem Auftreten von Frau Schumann-Heink ist auch die Wiedergabe dreier moderner Einakter, die unter der Spielleitung der Herren Max Jürgens, Heinrich Löwenfeld und Hans Hanson eine sehr sorgfältige Einstudirung erfahren haben. Die darin mitwirkenden Mitglieder des Ensemble werden gleich der Gesangskünstlerin ihr Bestes geben, um den Abend auch zu einem großen künstlerischen Erfolge zu gestalten. Zur Aufführung gelangen Sudermanns Schauspiel „Fritzchen", Benno Jacobensens Lustspiel „Zum Einsiedler" und A. Elz' köstliche Humoreske „Er ist nicht eifersüchtig." Eine kurze Nachsaison beginnt im Deutschen Theater am Ostersonntag mit der Wiederholung von Franz Lehar's entzückender Operette „Der Rastelbinder", die dann durch die Benefizabende abgelöst werden wird, die für verschiedene der Künstler und Künstlerinnen noch in Aussicht genommen sind.

Ein Freund.

Sam Clark aus Bismarck, N. D., von einer Europareise zurückgekehrt.

Jim Jam Jems, eine kleine, in englischer Sprache herausgegebene, von Sam H. Clark in Bismarck, N. Dakota veröffentlichte Zeitschrift, hat ihre „Kriegsnummer" erscheinen lassen. Für Leser deutscher Zeitungen sind es wohlbekannte Wahrheiten; eine Offenbarung dagegen für solche, die, der deutschen Sprache unkundig, ihr Urteil einzig auf die mythenhaften Berichte antideutscher, englischer Zeitungen stützen — eine Offenbarung, der man nur weiteste Verbreitung wünschen kann. Schon in früheren Nummern hat der Herausgeber frisch und ehrlich der deutschen Sache „die Ehre gegeben" und unbarmherzig den Gegnern Deutschlands die Maske der Heuchelei vom Gesicht gerissen. In seiner Kriegsnummer spricht er es noch einmal in klaren, unzweideutigen Worten aus, daß Amerika, soweit es sich nur von probritischen Zeitungen leiten läßt, blos einseitige, gefärbte Berichte zu lesen bekommt, die ein sachliches Urteil unmöglich machen und ehrlicher Neutralität ein Hinderniß sind.

Ein Freund der gerechten Sache, und bereit, der Wahrheit die Ehre zu geben, reiste Herr Clark auf sechs Wochen nach Europa, um Gelegenheit zu persönlichen Studien zu haben. Urd nun ist er zurückgekehrt, nicht — bekehrt, sondern neugestärkt in seiner freimütigen, gerechten Beurteilung Deutschlands und seiner Verbündeten. Wir grüßen Jim Jam Jams als Freund.

Hat so wenig Zweck.

Als die Banditen kamen, waren die Hunde im Keller angebunden.

Um für einen Besuch von Räubern gerüstet zu sein, legte sich der Schankwirt Albert Lossos, Nr. 2307 S. Sacramento Ave., kürzlich zwei große Wachhunde zu. Gestern Abend waren die Tiere sicher im Keller angebunden, als zwei bewaffnete Banditen eintraten, bei deren Anblick Edward, der 17jährige Sohn des Schankwirts, der sich zur Zeit hinter dem Schanktisch befand, Reißaus nahm. Die Kerle, die $15 erbeuteten, machten sich in einem Kraftwagen davon, der vor der Wirtschaft gehalten hatte.

Ein Farbiger, der sich ein Taschentuch vor das Gesicht gebunden hatte, betrat gestern Abend die Wirtschaft von John McCoy, Nr. 5200 Union Ave., zwang den Schankwirt und zwei Gäste, in ein Hinterzimmer zu treten, und machte sich mit $10 davon, die er dem Kassenapparat entnommen hatte.

Ein Pessimist ist ein Kerl, der die Asche in seiner Pfeife betrachtet, anstatt den aufsteigenden Rauch.

Velvet Joe.

Es ist eine ganze Menge kühlen, glatten Rauches und äußerst wenig Asche in einer Pfeifevoll von tadellos brennendem Velvet Tabak.

Liggett & Myers Tobacco Co.

Frankfurter Zeitung

vom 28. März 1916 soeben eingetroffen. Preis 10c. Abonnement für 3 Monate $1.50.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Julia C. Selle

(Gattin des verstorbenen Rudolph Selle) am 17. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2355 W. Adams Straße nach dem Mount Olive Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Sophia Bauersfeld von Forest Park, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

John Mathis

(Vater der verstorb. Michael und John Mathis) im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 20. April, um 10:30 Morgens, vom Trauerhause Nr. 4827 S. Ada Straße nach der St. Augustinus-Kirche, dann nach dem 49. Str. Depot und von dort nach dem St. Marys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Mathis, geb. Hartz, Gattin.
Anna, Margaret, William, Rudolph, Kinder.
Frau Mary Mathis und Frau Anna Mathis, Schwiegertöchter.
Emil Bauer und William Blottner, Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Bernhard L. C. Richtstieg

(Vater der verstorbenen Frieda Campbell und Bertha Felix) am 17. April im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung seines Sohnes, 2900 Arthington Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. Weisbrod von Philadelphia und Gustav B. Richtstieg, Kinder.

Zeitungen in Philadelphia sind ersucht, zu kopiren.

Todesanzeige.

Lincoln Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Grishofer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 9 Uhr Vormittags, von Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nahe North Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um ½9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpier, Präsidentin.
Carolina Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Degelmann

am 17. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 1944 Austin Avenue mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Degelmann, Gattin.
William, Paul, Ernest Degelmann, Frau George Holy, Frau William Brink, Frau T. Badgley, Frau Mary Moore, Kinder.

Freunde mögen wegen Sitze aufrufen: Austin 1137.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Templin

am 17. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 4945 S. Laflin Str. nach der St. Augustinus-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, und von da mit Autos nach der Station an 49. und Ashland Ave., dann per Eisenbahn nach dem St. Marys-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Templin, geb. Schwerdel, Gattin.
Margaret, Arthur, Elisabeth und Joseph, Kinder.

Gestorben: Arthur Bechtel, am Sonntag, den 16. April 1916, 28 Jahre und 6 Monate alt; geliebter Gatte von Bertha, geb. Neubaum, Vater von Myrtle und Emma, Bruder von Jacob, George, William, Rudolph Bechtel, Frau Anna Fridel und der verstorb. Frau Lena Meil; Sohn der verstorb. Herr und Frau Jacob Bechtel. — Beerdigung Mittwoch, 19. April 1916, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1839 N. Halsted Str. nach dem Montrose-Friedhof. — Mitglied der Landmark Loge Nr. 422, A. F. & A. M.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer teuren Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Luetke.

Insbesondere danken wir dem Rev. Kircher und den Frauenvereinen Germania, Freundschaft, Fidelia und dem Deutsch-Amerik. Unterstützungsverein für die Teilnahme, den schönen Gesang und die Trostesworte am Sarge sowie am Grabe. Allen unseren innigsten Dank.

Emilie Sochrmann, Alma Stoeffhaas, Töchter.
August Sochrmann, E. C. Stoeffhaas, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren innigsten Dank für die Teilnahme bei unserem schweren Unglück und Todesfall unseres geliebten Gatten und Vaters

Martin Lehn.

Ganz besonders danken wir den Herren Aug. Behrens, Martin Arlen und Wm. Thurston Brown für die tiefempfundenen Worte, ebenso der Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite, dem Gegenseit. Unterstützungsverein, der Internat. Brauer-Union Nr. 18 für die Teilnahme und reichen Blumenspenden und der Gesangsektion des Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt für den erhebenden Gesang.

Magdalena Lehn, nebst Familie.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Kuefner

von der 20. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 1 Uhr Nachmittags, von Nr. 1444 Montrose Ave. nach dem Montrose-Friedhof.

Jos. Sieben, Sekretär.

Gestorben: Helen Erde, 3541 Reta Str., am 17. April im Alter von 63 Jahren. — Leichenfeier findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 2 Uhr 30 Nachm., in Graceland Friedhofs-Kapelle. mdi

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Gelft, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midosafondi*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 1a1didosafo*

Ostergruß-Karten
Bibeln, Gebetbücher, Jugendschriften und Bilderbücher in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Bruder

Edgar Lewis Young

am 18. April 1916 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 3 Uhr Nachmittags, in Fred. Klaners Kapelle, 1253 N. Clark Str. Beerdigung im Rural Cemetery in Albany, New York. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Young, geb. Merz, Gattin.
Ella Young, Schwester.

Albany, New York, Zeitungen sind ersucht, zu kopiren. dimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter u. Schwester

Adelheid Haase, geb. Traeger,

am Dienstag, den 18. April, im Alter von 28 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. April, Nachmittags um 1:30, vom Trauerhause Nr. 3034 N. Siebzie Avenue mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Haase, Gatte.
Arthur jr. und **Wilbur**, Kinder.
Wilhelm u. Minnie Traeger, Eltern.
Elisabeth, Albert und **Fred. Traeger**, Geschwister. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Großmutter

Bertha Milz, geb. Muenchow,

im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2339 Lyndale Avenue nach der St. Johns M. E. Kirche, Maplewood, nahe Fullerton Ave., und dann mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Milz, Gatte.
Lambert, Lillie und **Willie**, Kinder.
Frau A. Muenchow, Mutter.
Elmer Milz, Enkel.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

George Helmbold

am Dienstag, den 18. April, im Alter von 27 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, Nachmittags um 12:30 Uhr, vom Trauerhause Nr. 3045 N. Hamilton Ave. mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Helmbold, Gattin.
Loretta Helmbold, Tochter.
Clara Possielt, Hattie Wurm, Schwestern.
Karl, Wilhelm und **Walter Helmbold**, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Johanna Zimmermann

am Montag, den 17. April, im Alter von 79 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 6615 Greenview Avenue mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bunge, Anna Kaiser, Paulina Runge, Anna Hardell und **Louis Zimmermann**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Henry Schaffrath

(Gatte der verstorbenen Mina Schaffrath und Vater des verstorbenen John Schaffrath) am 17. April im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Nr. 728 Englewood Avenue nach der St. Davids-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Gus Schaffrath, Sohn.

Freunde mögen wegen Sitzen aufrufen: Yards 2193. dimi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hermann Gerling

im Alter von 60 Jahren am Sonntag, den 16. April 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause Nr. 2641 Hirsch Boulevard zum Requiem in der St. Aloysius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gerling, Gattin.
Hermina, Francis, Alma, Gertrude, Marie und **Arthur**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Sohn

August A. Kuefner

im Alter von 24 Jahren und 6 Monaten am Sonntag, den 16. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 1444 Montrose Avenue per Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

John und **Victoria Kuefner**.
Frank S. Kuefner, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

August Hagedorn

im Hause seiner Tochter, 3146 W. Harrison Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Frau E. O'Connor, Frau Robert Schiemenz und **Paul Hagedorn**, Kinder.
Herman Hagedorn, Bruder.

Mitglied des Judge Drummonds Council Nr. 428, R. A.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme beim Begräbniß meines Sohnes

Edward Pauch.

Besonderen Dank dem Herrn Otto Elle für die trostreichen Worte am Grabe und dem Gesangverein Einigkeit für den ergreifenden Gesang.

Frau Mary Pauch, 2009 S. Laflin Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Augusta Reuter Ramus

im 69. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Schwester Frau Johanna Posteike, 2966 Arch Straße, mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen. dimi

Zum Gedächtniß.

Heute vor einem Jahre fiel im heldenmütigen Kampfe für sein deutsches Vaterland auf französischem Boden, an der Seite seines Busenfreundes Franz Kirste, mein lieber, tapferer Neffe

Hans Müller.

Die ihn gekannt haben, werden ihn nicht vergessen.

Konrad Müller, 1940 Wellington Ave., Chicago.

Für Feinschmecker!
Einziges Wurst- u. Fleischwaaren-Spezialgeschäft in Chicago.
Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str.
Alle Sorten Wurstwaaren und echtes Roggenbrod täglich frisch von Milwaukee.
Sowie große Auswahl in Delikatessen-Spezialitäten.
apl18,20,22,25,27,29,30

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater
Bush Temple. Tel.: Superior 5906
Mittwoch, den 19. April, Abends 8:15:
Gala-Abend
zum Besten des Deutschen Theaters
unter gütiger Mitwirkung von
Frau Ernestine
Schumann-Heink
Am Flügel Herr E. Pierce.
Vom Ensemble werden drei moderne Einakter gespielt:
„Fritzchen" Von Sudermann.
„Zum Einsiedler" Von Jacobsen.
„Er ist eifersüchtig" Von Elz.
Verstärktes Orchester.
Eintrittspreise: Orchestersitze, $2; Parquet, $1.50; 1. Balkon, $1.50; 2. Balkon, $1.00; Gallerie 50c, Logensitz $5.00.
Sofortige Bestellung ist zu empfehlen. Telephon Superior 5906. mobi

Coliseum Zweimal täglich um 2:15 und 8:15.
CIRCUS RINGLING BROS
Und das neue Feenland-Schaustück
Cinderella
350 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen.
1,000 neue Zirkus-Novitäten!
einschließlich
„Cedora of the Golden Globe"
Das neueste und größte Zugstück.
Zoo mit 108 Käfigen. Kongreß von Freaks!
Reservirte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healys. ap15*X

Die Oberammergauer.
Heute, Dienstag, Abend im
Bush Temple Theater.
Zur Aufführung gelangt:
Der Amerika Sepp'l.

Monumente
für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.
Chicago Granite Co.
14 Ost Jackson Blvd.
ap13dofondi-mi30

Der Galgen winkt.

Vielleicht hätte Daniel Riley besser getan, hätte er Urteil angenommen.

Vor Richter MacDonald wurde mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, die über das Schicksal des noch in jugendlichem Alter stehenden Daniel Riley entscheiden sollen, der angeklagt ist, am 5. Juli letzten Jahres den Wirt John Mozier in dessen Wirtschaft 4622 Süd Western Ave. anläßlich eines Raubüberfalles erschossen zu haben. Riley, der von Anwalt Louis Hauschild verteidigt wird, wurde vor einigen Wochen von einer Jury in Richter Thomsons Abteilung jenes Mordes schuldig befunden und in Rücksicht auf seine Jugend, er ist erst 18 Jahre alt, zu nur 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Richter Thomson gewährte ihm auf Antrag seines Verteidigers, eines Rechtsfehlers wegen, einen neuen Prozeß. Bei diesem wird Hilfsstaatsanwalt James O'Brien aber Verhängung der Todesstrafe beantragen, denn bei der Prüfung eines jeden Geschworenenkandidaten wirft er die Frage auf, ob der Prüfling ein Gegner der Todesstrafe sei oder nicht.

Ein weiterer Mordprozeß beschäftigt 'die Kriminalgerichtsabteilung Richter David Brothers'. Dort hat sich der Italiener Marco Devito auf die Anklage der Ermordung seines Landsmannes Antonio Lullo, eines Hausirers mit Erdnüssen, zu verantworten. Laut der Anklageschrift, ereignete sich dieser Mord ebenfalls am 5. Juli 1915 an der Ecke von Taylor und Sholto Str. Devito soll Lullo zu Boden geworfen und ihn so lange mit seinen Fäusten und Stiefelabsätzen bearbeitet haben, bis kein Leben mehr in ihm war. Nach der Darstellung der Verteidigung, die von Charles E. Erbstein geführt wird, hat Devito dem Lullo Vorhaltungen wegen rückständiger Miete gemacht, und Lullo hat Devito darauf tätlich angegriffen. Es kam zu einem Zweikampfe, bei dem Lullo unterlag.

Stellte sich selbst.

Der 43jährige Charles Renka, der am 12. April, kurz nachdem er aus dem Arbeitshaus entlassen worden war, den Kolonialwaarenhändler John Guris, Nr. 1741 West 63. Straße, erschoß, stellte sich heute der Polizei. Renka verübte die Tat, nachdem er erfahren hatte, daß seine Frau als Haushälterin in Diensten des Kolonialwaarenhändlers stehe.

Kantor erhält Verhör.

Ein aus den Aldermen Buck, Gnadt und McDermott bestehender Unterausschuß erstattete heute dem stadträtlichen Schulausschuß Bericht über den Fall des städtischen Grundeigentumssachverständigen Johann Martin Kantor und die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen und empfahl, Kantor eine Gelegenheit zu geben, in eigener Sache zu Worte zu kommen. Das Verhör wurde auf nächsten Dienstag anberaumt.

* Auf Veranlassung von Frau Eva May Gerlich von Pittsburg wurde heute in seiner Wohnung, Nr. 537 Rush Straße, Albert Miller verhaftet. Die Frau beschuldigt ihn, Platin im Werte von $4000, das sie ihm zur Schätzung übergab, gestohlen zu haben.

* Vor dem Hause Nr. 1645 West Madison Straße, wo er wohnhaft war, leerte heute der 32jährige Theodor Schmidt eine mit Karbolsäure gefüllte Flasche. Er wurde nach dem Countyhospital geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Sehr bezeichnend.

Schon im Dezember 1913 wußte man in London, daß Krieg kommen werde.

Lorimers Schilderung.

Er sagte, er habe trotz früherer glänzender Versprechungen von den englischen Geldleuten keinen Deut für die Southern Traction Co. erhalten können.

Lange ehe der verhängnißvolle Schuß in Serajewo fiel, der den Anstoß zum Weltkrieg geben sollte, wußte man bereits in Londoner und Pariser Bankkreisen, daß der Friede in Europa nicht gewahrt werden könnte, nicht gewahrt werden solle. Ein Streiflicht auf die Verhältnisse in London vor dem Kriege warfen die heutigen Aussagen von William Lorimer, den Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank und abgesetzten Bundessenator der Vereinigten Staaten, der in eigener Sache vernommen wird. Lorimer reiste im Interesse der Southern Traction Co., die damals für die Beendigung ihrer Bahnbauten dringend $1,600,000 brauchte, am 10. Dezember 1913 nach London, um mit dem Ethelburgha Syndikat Unterhandlungen über die Beschaffung dieser Summe zu führen. Der Angeklagte sagte heute aus, daß das Bahnprojekt seiner Meinung nach ein so glänzendes gewesen sei, daß er nach den Versprechungen, die ihm das genannte Syndikat vorher brieflich gemacht hatte, glauben mußte, er werde das Geld innerhalb von höchstens 36 Stunden in der Tasche haben, und daß er mit demselben Dampfer, der ihn nach England brachte, wieder die Heimreise werde antreten können. Aber es sollte anders kommen, als der Senator dachte. Er landete in England am 18. Dezember 1913 und mußte am 28. Februar 1914 unverrichteter Dinge die Heimreise antreten. Das Ethelburgha Syndikat erklärte ihm bald nach seiner Ankunft, daß es kein Geld für ausländische Unternehmungen habe.

Krieg kommt!

„Es lag damals etwas in London in der Luft," sagte Lorimer bei seiner heutigen Vernehmung aus, „das mir den Atem benahm. Von dem Ethelburgha Syndikat konnte ich nichts bekommen, und in Bankkreisen wurde davon geredet, daß England und Frankreich sich noch näher getreten seien, und daß ein Krieg, bei dem England und Frankreich Seite an Seite fechten würden, in sicherer Aussicht stehe. Unter diesen Verhältnissen wollte Niemand Geld hergeben. Die leitenden Geister des Ethelburgha Syndikats, das auch in Brüssel und Paris Vertreter hat, sprachen auch von einem Tunnel der zwischen Calais und Dover gebaut werden solle, und für den das Geld im Lande behalten werden müßte. Dieser Tunnel sollte sowohl strategischen, wie auch Handelszwecke „dienen".

„Mundays Schuld."

Am Scheitern dieser Anleihe sind nach Lorimers Aussage sowohl die Southern Traction Co., als auch die La Salle Str.-Bank direkt zu Grunde Februar 1914 nach Amerika zurück. Munday griff dann die Depositen der Rose Hill Cemetery Co. an, wovon Lorimer aber nicht gewußt haben will, und das zeitigte langsam aber sicher den Zusammenbruch des Mundayschen Kartenhauses der La Salle Str.-Trust & Savingsbank. Als Lorimer noch in London weilte erhielt er seiner Aussage nach täglich Brandbriefe von Munday, er solle doch alles aufbieten, um in London das nötige Geld zu erhalten. Ein Brief, in dem Munday Lorimer schrieb, daß Gallagher von der Lorimer & Gallagher Co. täglich nach der Bank gelaufen komme, und um Geld bettle, wurde zu den Akten gegeben. Nach seiner Rückkehr von London will Lorimer Munday Vorwürfe über seine Finanzoperationen mit Papieren der Southern Traction Co. und solchen der Lorimer & Gallagher Co. gemacht haben, die er teils verkaufte, teils als Sicherheiten für die der Rose Hill Co. entwendeten Summen hinterlegte.

Pump auf Pump.

William Lorimer will, wie er gestern auf dem Zeugenstande aussagte, nicht gewußt haben, daß es die La Salle Str. Trust & Savings Bank, deren Präsident er war, gewesen ist, die der Lorimer & Gallagher Co. die Gelder vorstreckte, um den Schienenstrang der Southern Traction Co. zu bauen. Büchersachverständige haben als Zeugen in diesem Prozesse aber ausgesagt, daß die Lorimer & Gallagher Co. von der La Salle Str, Bank $142,000 und Joseph P. Gallagher persönlich $162,000 borgten, und daß die Bank Gefälligkeitsakzepte in Höhe von $100,000 von der Lorimer & Gallagher Co. in Händen hatte und dafür Aktien der Southern Traction Co. im Nennwert von $400,000 besaß, die zum größten Teile verkauft wurden, und aus derem Erlös die Lorimer & Gallagher Co. dann wieder ihre Streckenarbeiter bezahlte.

Lorimer gab während seiner gestrigen Vernehmung zu, daß er mit Munday über die Finanzirung der Lorimer & Gallagher Co. im Interesse des Bahnbaues der Southern Traction Co. gesprochen habe. Munday soll ihm gesagt haben, daß er annehme, die Rosehill Cemetery Co. werde der Lorimer & Gallagher Co. $250,000 borgen, und zwar in ihren eigenen Anteilscheinen. Dies geschah auch, und die Aktien wurden dann verkauft. Dafür erhielt die Rosehill Cemetery Co. Wechsel der Lorimer & Gallagher Co., für die wiederum Aktien der Southern Traction Co. als Sicherheit hinterlegt wurden. Die Southern Traction Co. stellte wohl ihr Bahnbett fertig, hat es aber nie in Betrieb stellen können und befindet sich, wie auch die Lorimer & Gallagher Co. in Händen eines Masseverwalters. Lorimer sagte trotzdem aus, daß er in dieser Geschäftsgebahrung nichts Gesetzwidriges erblicken könne, da die La Salle Str.-Bank sowohl der Geschäftsagent der Rosehill Cemetery Co., als auch der Lorimer & Gallagher Co. gewesen sei. Lorimer erklärte des Weiteren, daß er nicht einsehen könne, warum das Darlehen von der Rosehill Cemetery Co. unmoralisch oder unrecht sein solle. Patrick T. Walsh, der Lorimer nach dessen Angabe sagte, daß er in Colorado an einem Eisenbahnbau interessirt sei, hinter dem ein Kontrakt von $33,000,000 stehe, lieh dann der Lorimer & Gallagher Co. noch $100,000 baar und $25,000 in Wechseln zur Fertigstellung der Southern Traction Co. Hierfür erhielt Walsh Noten von der Lorimer & Gallagher Co. im Betrage von $200,000, die von Gallagher, Lorimer und Munday indossirt wurden. Von nun an will Lorimer mit der Sache nichts mehr zu tun gehabt, sondern alles Weitere Munday überlassen haben, dem er noch gesagt habe, er solle die $100,000 der Lorimer & Gallagher Co. gutschreiben. Das soll Munday aber nicht getan, sondern, wie der Angeklagte erst später erfahren haben will, den Walsh'schen Pump in die Bank gesteckt und Lorimer gesagt haben, daß die Bank der Lorimer & Gallagher Co. Geld nach Bedarf zahlen werde.

Fahle Hautfarbe
ist eine der größten Feindinnen weiblicher Schönheit. Sie wird schnell geklärt durch Beseitigung der Ursachen — träge Leber — mit Hilfe der milde anregenden, zuverlässigen und sicheren
BEECHAM'S PILLS
Größter Verkauf von irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c. 25c.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson
—Subway—

Beinkleider zu Eurem Anzug passend, alle Gewebe und Muster-Effekte, gute Bargains zu $1.95, $2.65 und $3.45.

Frühjahrs-Hüte, Ausstattungen und Schuhe für Männer und junge Männer, neueste Facons und Farben, niedr. Preise

Zuverlässige Oster-Anzüge
Diese Saison mehr als je zuvor ist es nötig, äußerste Vorsicht beim Ankauf von Kleidern zu üben. Der Mangel an zuverlässigen Wollstoffen hat viele Kaufleute gezwungen, minderwertige Gewebe anzunehmen. Jedermann sollte den Ruf und das Renommee des Ladens betrachten, wenn er Enttäuschung und Aerger entgehen will.

Dieses Etablissement hat sich das Vertrauen der Männer dieser Stadt seit neunundzwanzig Jahren erworben durch reelle und sorgsame Bedienung, und die Wollenstoffe, die hier geboten werden, entsprechen unserem gewöhnlichen hohem Qualität Standard. Frühjahr-Anzüge und Ueberröcke, bessere Kleider als die, welche jetzt allgemein für mehrere Dollars höher als unser Preis verkauft werden, zu
$14
Andere Anzug- und Topcoat Bargains zu $9.75, $11.75 und $12.75.

Bargains in Oster-Ausstattungen für Knaben
Norfolk Knabenanzüge aus garantirt reinwollenen echtfarbigen blauen Serges; dieselben haben gefältelte und zusammengezogene Rücken, einfache und Patchtaschen, sowie die neuen Gürtel aus drei Stücken; Größen 6 bis 18, Anzüge mit extra Hosen, großartige Bargains zu $6.50. — Eine wundervolle Auswahl von blauen Serge Anzügen mit einem Paar Hosen zu........ **$3.95 und $5**

Anzüge für Knaben, in Norfolkfaisson geschneidert, aus den feinsten fancy Mixture Stoffen, Größen 6 bis 18; alle Anzüge mit zwei Paar Hosen, sehr schöne Werte zu........$3.45 und $3.95

Knaben-Reefers, schwarz und weiß karrirte Stoffe, Größen 2½ bis 7, zu $1.95.
Wasch-Anzüge, schöne Auswahl von Facons, Größen 2½ bis 8, zu 50c und 95c.

Wollene Anzüge, alle Stoffe und Muster, Tommy Tucker Facon, Größen 2½ bis 8, zu $2.95 und $3.45.
Knabenblusen, weiße und fancy Effekte, Negligee und gefältelt, 50c und 75c.

Weiße und fancy seidene und gestrickte Halstrachten für Knaben, 25c.
Knaben-Strümpfe, spezielle Werte, zu 17c und 25c.
Knabenkappen und Rah Rah Hüte, fancy Mixtures, 25c und 50c.

Basement-Verkaufsraum

Hämorrhoiden geheilt ohne Drogen und Schneiden.—Dr. Oates, Zimmer 1114 — 32 N. State Straße. Anzeige

Schwer verletzt.

Vom Dampfhammer in der Anlage der American Bridge Company, Wrightwood und Clybourn Ave., schnellte gestern ein glühend heißer Bolzen ab und flog dem Arbeiter Martin Zylenski, Nr. 2502 Southport Ave., gegen den Unterleib. Der Verunglückte, der eine einen halben Zoll tiefe Brandwunde erlitten hat, fand Aufnahme im Alexianerhospital.

Einigung in Sicht?

Deneen- und Rathausfaktion angeblich einer Verständigung nahe.

Powell und Miller.

Deneenmann angeblich zum Haupt der County-, Miller zum Haupt der Stadtparteileitung ausersehen. — Organisirung der staatlichen Parteileitung.

Ein Gerücht, daß die Faktion Deneen und die Rathausfaktion einer Einigung bezüglich der Organisirung der republikanischen Countyparteileitung nahe seien, rief heute in politischen Kreisen große Aufregung hervor. Der Plan sieht angeblich die Organisirung einer besonderen Countyparteileitung, zu deren Haupt Isaak N. Powell von der Faktion Deneen ernannt werden soll, und die einer besonderen Stadtparteileitung, deren Vorsitzender August W. Miller von der Rathausfaktion werden soll, vor. Von der Schaffung eines Vollziehungsausschusses, wie er bisher bestanden hat, wird angeblich Abstand genommen werden. Eine Eingung auf dieser Grundlage zwischen den beiden Faktionen würde dem Countykonvent, der auf heute Nachmittag vier Uhr vertagt worden ist, die Abwicklung seiner Geschäfte ermöglichen.

Die Meldung, daß Verhandlungen auf dieser Grundlage zwischen der Faktion Deneen und der Rathausfaktion im Gang seien, wurde von einer Quelle, die dem früheren Gouverneur nahrsteht, bestätigt, von Deneen selbst aber in Abrede gestellt. Wortführer der Faktion der Neutralen, die bisher stets behauptet haben, Verhandlungen zwischen den beiden anderen Faktionen seien im Gang, suchten die Meldung mit der Bemerkung abzutun, daß sie nur in die Welt gesetzt sei, um unsichere Kantonisten zu beeinflussen. Nicht zu leugnen war aber, daß die Meldung in republikanischen Kreisen eine beträchtliche Nervosität hervorrief, da, wenn der Kuhhandel zu Stande kommen sollte, die Elemente in der Countyparteileitung, die nicht daran beteiligt sind, ins Hintertreffen geraten würden. Dazu kommt noch das Gefühl, daß etwas geschehen muß, da die jetzige verworrene Lage unhaltbar ist, und daß wegen des Herannahens der Richterkampagne schnell gehandelt werden sollte.

Verschiedene Umstände deuteten nach der Ansicht politischer Kreise daraufhin, daß an dem Gerücht von einer Einigung zwischen der Faktion Deneen und der Rathausfaktion etwas wahres sei. Einer dieser Umstände ist, daß Kongreßmitglied Martin B. Madden als Vertreter der Rathausfaktion in die Verhandlungen eingegriffen hat, der sich eines ausgezeichneten Rufs als erfolgreicher politischer Vermittler erfreut und der Faktion Deneen nicht so unannehmbar ist wie andere Elemente in der Partei. Ein anderer Umstand, dem in politischen Kreisen Bedeutung beigemessen wurde, ist der, daß Albert H. Martin seiner Stellung als Sachverständiger für das Michigan Boul. Projekt enthoben worden ist. In dieser Stellung hat er $50 den Tag erhalten. Martin verdankt seine Ernennung Charles A. Williams, dem Vertreter der 32. Ward in der Countyparteileitung. Williams gehörte früher zur Rathausfaktion, ist aber zu den Neutralen übergegangen. Politiker waren der Ansicht, daß die Stadtverwaltung Martin nicht den Laufpaß gegeben haben würde, wenn eine Einigung ihrer Faktion mit den Neutralen in Sicht sei.

Konferenzen und kein Ende.

An Konferenzen zwischen den Mitgliedern der einzelnen Faktionen und Vertretern verschiedener Faktionen war heute kein Mangel. Der frühere Gouverneur hatte heute Vormittag eine Konferenz mit William H. Weber, dem Kandidaten der Neutralen für den Vorsitz in der Countyparteileitung. Sie verlief, wie es hieß, ergebnißlos. Heute Nachmittag traten die Vertreter der drei Faktionen zu einer weiteren Konferenz zusammen, um, wenn möglich, eine Einigung zu erzielen.

Die republ. staatliche Parteileitung.

Die republikanische staatliche Partei tritt am Donnerstag Abend in Peoria zusammen. Für den Vorsitz in der Körperschaft sind bis jetzt zwei Kandidaten genannt, Charles P. Hitch von Paris und Fred Sterling von Rockford. Sterling ist ein ausgesprochener Anhänger Col. Lowdens. Darüber, wer die staatliche Parteileitung kontrolirt, gehen die Ansichten auseinander. Der Anhang Deneens erklärt, er habe 13 von den 25 Stimmen in der Parteileitung auf seiner Seite, während die Anhänger L. Y. Shermans behaupten, die Deneen feindlichen Elemente hätten das Heft in der Hand.

Thompson und Deneen Delegaten.

Unter den Delegaten zum Staatskonvent in Peoria, der am Freitag stattfindet, befinden sich auch Mayor William Hale Thompson und Charles S. Deneen, trotzdem ihre Wards von Angehörigen der gegnerischen Faktion in der Countyparteileitung vertreten werden. Mayor Thompson wurde von E. J. Brundage zum Delegaten ernannt und Deneen von Rauchinspektor W. H. Reid von der Rathausfaktion.

Wie verlautet, wird der Staatskonvent jedenfalls nichts tun, als die Präsidentschaftskandidatur Bundessenator L. Y. Shermans indossiren, und sich dann bis zum September vertagen.

Kleine Kriegsnachrichten

Explosion in Wilhelmshaven?

Kopenhagen, 18. April. (Ueber London.) Es wird hierher gemeldet, daß letzten Freitag eine große deutsche Torpedofabrik zu Wilhelmshaven in die Luft geflogen sei, und viele Arbeiter dabei getötet und verletzt worden seien.

Kaiserliche Gabe für Ostpreußen.

Berlin, 18. April. Kaiser Wilhelm stiftete 100,000 Mark für den Extrahilfsverband, welcher den Wiederaufbau von Städten und Dörfern in Ostpreußen betreibt, die 1914 bei der russischen Invasion zerstört wurden.

Ausgetauschte invalide Gefangene.

Berlin, 18. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Zu Saßnitz, Preußen (Regierungsbezirk Stralsund) traf heute die erste Abteilung invalider deutscher und österreich-ungarischer Kriegsgefangenen ein, welche von den Russen, im Austausch mit invaliden gefangenen Russen, freigegeben wurden.

Es waren 230 Mann, darunter 69 Deutsche. Die deutsche Kaiserin schüttelte jedem der Leute die Hand und sprach auch ihren Dank für den guten Empfang aus, welcher den Leuten bei der Durchreise durch Schweden zuteil wurde. Die Schweden versahen die Leute auch mit neuen Kleidern.

Berühmte Kathedrale zerstört.

Rom, 18. April (über Paris.) Die alte Kathedrale in Andria, nahe Bari, wurde heute durch Feuer zerstört. Der Brand entstand im Wohngebäude des Bischofs Seidi, der nur mit Mühe gerettet wurde. Andria war im 13. Jahrhundert ein beliebter Wohnsitz des Kaisers Friedrichs des Zweiten, und zwei seiner Frauen wurden in der Kathedrale beigesetzt. Der der Kathedrale nahegelegene Stadtteil wurde durch die Flammen in große Gefahr gesetzt; es gelang aber aus Bari herbeigeeilten Soldaten, des Feuers Herr zu werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Lapland von Liverpool.
Drahtlos signalisirt: Hellig Olav, von Kopenhagen u.s.w. nach New York (Donnerstag erwartet.)
Falmouth (von den Briten verschleppt:) Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Genua: Caseria von New York

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. Gastspiel der Oberammergauer Bauernspieler.
Columbia. — Burleske.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Grand Opera House. — „The Eternal Magdalen".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everyman's Castle".
Victoria. — „Officer 666".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Silberschmied, erfahrener Mann an handgehämmertem Silber. Anzufragen auf dem zehnten Floor, Wabash Avenue Gebäude,
Marshall Field & Company, Retail.

Verlangt: Junge als Mithelfer eines Fenster-Trimmers, muß mit den Eltern auf der Nordwestseite wohnen. Nachtarbeit. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls. Tagarbeit. 7611 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Knabe, 17 Jahre alt. Deutsches Drug-Geschäft. Clark und Devon.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 2337 Clifton Ave.

Verlangt: Guter Mann, in Grocery und Meat Market zu arbeiten, der auch das Geschäft besorgen kann. J. Becker, 478 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger nüchterner Mann, Automobile zu waschen und Porterarbeit zu verrichten. Muß über 25 Jahre alt sein. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Mann, im Meat Market zu arbeiten. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 1939 West 69 Str.

Verlangt: Mann, gewandt mit Werkzeugen, der Painten kann, für leichte Arbeit in einem Sommerheim nahe Chicago. $1 den Tag, mit Zimmer und Board. Adr.: O. 852 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher. 1918 Madison Str.

Verlangt: Zwei ledige Schuhmacher, Schimberg, 521 Main Str., Evanston. dimi

Verlangt: Anständiger Mann als Janitorhelfer, der schon die Arbeit getan hat: stetiger Platz für anständigen Mann, $42 den Monat; ohne Kost und Logis. 4313 Lake Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Bäcker, um an Brot und Cakes zu helfen, $18 die Woche. 12 Madison Str., Oak Park.

Verlangt: Porter für Saloon. 5061 N. Clark Straße.

Verlangt: Presser oder Bushelman. 812—14 Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Dekorators, 55c die Stunde. Anzufragen Nachmittags oder Abends, 328 Ost 58. Straße, Basement.

Verlangt: Jungen über 16 Jahre alt, um im Wurstraum zu arbeiten. Anzufragen: 3927 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger deutscher Saloonporter.— 18 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der kochen kann. 4001 W. 12. Str.

Verlangt: Barbier für Nachmittags 4 Uhr von Dienstag an, Samstag und Sonntag früh, stetig, $10. 3005 Waveland Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. Nachzufragen: 7751 Dobson Ave., 4 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Solicitors und Kollektoren, hohe Kommission, rasches Emporkommen. Sofort anzufragen: 4736 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Erster Klasse Porter, mit Empfehlungen, im Saloon. 2001 Division Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der kochen kann. 3101 S. Halsted Straße.

Verlangt: Verheirateter Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit. Freie Wohnung, drei moderne Zimmer mit Badezimmer, und mäßiger Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. frsadi

Verlangt: Lediger Mann als Porter. $9 und Kost. 1956 Irving Park Boulevard. 17ap1wX

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1613—15 W. North Ave. modi

Verlangt: Guter Tapezierer und Helfer. Nachzufragen: 3650 Southport Ave. modi

Verlangt: Grundarbeiter, 6 Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Hustisford, Wisconsin. 15ap—22apX

Verlangt: Ein guter Schneider für Damen- und Herrenarbeit; guter Lohn für den rechten Mann. 473 West 26. Str. —di

Verlangt: 50 Männer zur Abbruch alter Güterwagen, sofort. Geo. W. Jennings, 87. Str. und Wentworth Ave. 15ap1wX

Verlangt: Arbeiter für Nachtarbeit in Foundry — guter Lohn. 2438 S. Paulina Str. 4:30 Nachm. samodi

Verlangt: Foundry Arbeiter. 2438 S. Paulina Str. samodi

Verlangt: Ein guter, lediger Porter, der auch Bartenden kann, einer der slawisch spricht, wird vorgezogen. 2462 Blue Island Ave., Ecke Hoyne Avenue. modi

Verlangt: Guter deutscher Barbier, muß etwas englisch sprechen. 1507 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Treibhäusern, wo Rosen gezogen werden, Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., 9. und North Ave., Maywood, Ill. modimi

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Cleaner zur vollständigen Führung einer Cleaning-Anlage. 5119 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Schneider, um Arbeit nach Hause zu nehmen, einfache „Mannish" Coats; gute Preise, stetige Beschäftigung. Urbanek Brothers, größte Damen-Schneider auf der Westseite, 3250 Ogden Avenue. 14ap1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen; Tagarbeit; muß in der Nachbarschaft wohnen. 719 Willow Str. modi

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 1402 W. Harrison Str. modimi

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser für Madison, Wisconsin. Nachzufragen im Hotel Rigi, Nordwestecke Adams und Clinton Str., Chicago. modi

Verlangt: Taglöhner. Bauman Stone Yard, 1326 Altgeld Str. modi

Verlangt: Männer für allerlei Arbeit, 20c die Stunde. Allen B. Wrisley Company, 925 Süd Fifth Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Koch, Oesterreich-Ungar, für Restaurant. 116 N. Dearborn Straße, 2. Floor. modimi

Verlangt: Junge, Bäckergeschäft zu erlernen, mit Lohn. 5003 Lake Park Ave. modimi

Verlangt: Mann für Pferdestallarbeit, Livery, 3024 S. State Straße. modimi

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will: zum Anfang $5 per Woche. Board und Zimmer. 312 Ost 31. Str. modi

Verlangt: Erfahrener Bartender, der auch etwas am Tisch aufwarten kann. Deutsch-Amerikaner vorgezogen. A. Sturtz, 3846 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: 2 Bäcker, „Benchhands", nach Michigan; guter Lohn. Anzufragen Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, 7303 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Französ. Polirer, guter Mann, stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 S. Norton Str., ½ Block östlich von Racine und Polk Straße. modimi

Verlangt: Junger Eingewanderter zur Mithilfe in unserer Grocery und Market. Freeman, 3159 N. Clark Str. 16ap1wX

Verlangt: 5 Weber, solche die mit Seide umzugehen wissen. Nachzufragen A. B. Fiedler & Son, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 14ap1wX

Verlangt: Grundarbeiter, sieben Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 8—19apX

Verlangt: Junger Mann für Stock-Arbeit; auch Time Felling; muß reinlich und arbeitsam sein und eine ziemlich gute Erziehung haben. Zu erfragen: Supt. Office,
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für House Moving. Nachzufragen 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Weber. Kommt sofort Illinois Rug Co., 5250 S. Morgan Str. Tel. Englewood 4574. dimido

Verlangt: Uhrmacher für Reparaturen und Regulirung Schweizer Uhren. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Gute, reine dritte Handbäcker, $8, Board und Zimmer. Nehmt Route Nr. 5 an Wabash Ave. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 1332 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Junge zum Abliefern: muß mit Pferden umgehen können. 2656 Lincoln Av.

Verlangt: Schuhmacher für handgedrehte Damenschuhe. Zimmer 700, 14 West Washington Straße. dimido

Verlangt: Erste Hand-Brotbäcker. Stetiger Platz. 6111 Norwood Park Ave. 'Phone New Castle 547. dimi

Verlangt: Automobil Sheet Metal Workers.—Kleber-Sherman Co. Mfg. Co., 2515 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Stetiger Porter, 750 West Division Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. Nachzufragen: 3968 North Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben in Kistenfabrik. 452 East Illinois Str. dimido

Verlangt: Guter Bäcker an Brot, außerhalb der Stadt. Zu erfragen: 3512 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutscher Junge, über 16 Jahre, für allgemeine Fabrikarbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str., Ecke Ontario. dimi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich in Office und Yard zu machen, muß englisch sprechen. 2057 W. 12. Str.

Verlangt: Saloonporter. Südostecke Montrose und Kedzie Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgens, stetig. 807 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter, der auch bartenden kann. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, Rodmacher und Bushelmen. Albrecht, 934 Webster Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Painters. 1444 Milwaukee Avenue. Ferdinand.

Verlangt: Fleißiger, stadtkundiger Junge, 16 Jahre alt: gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Kroch's Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.

Verlangt: Waiter für Mittags-Tisch. 222 Lomax Place. dimi

Verlangt: Williger, junger Mann für Farmarbeit, in deutscher Familie, gutes Heim. Nachzufragen bei N. Clander, Zimmer 1002, 155 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk in Wholesale Drug Haus. $8.00 zum Anfang; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Fragt Donnerstag Morgen: Childs Drug Company, 154 Whiting Straße, Ecke Wells Str.

Verlangt: Junge zum Gänge machen und für Porterarbeit. Sheahan, Kohn & Co., 508 Süd Franklin Straße.

Verlangt: Junge, um in Trimming Department in Wholesale Kleidergeschäft zu arbeiten. Sheahan, Kohn & Co., 508 S. Franklin Str.

Verlangt: Bautischler. Anzufragen Morgens 7—8 oder Abends 5 Uhr, 115 S. Harvey Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein guter Mann als Saloon-Porter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für allgemeine Arbeit. Nachzufragen 1248 W. North Ave.

Verlangt: Bettmacher im Hotel für Männer. Nachzufragen 628 W. Madison Str. dido

Verlangt: 5 Männer, um Cirkulare zu vertheilen. Mittwoch Morgen 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, der auch etwas vom Bartenden versteht und am Tisch aufwarten kann. 700 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für Weizenfarm nach Dakota. Monatslohn $40 und Beköstigung. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 4409 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter und Lunchman, muß Englisch sprechen. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Aufräumungs- und Porter-Arbeit. Nachzufragen bei der Old Rose Destilling Co., 6310 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Farmarbeiter, 225 Meilen von Chicago, in Wisconsin. Gutes Heim. Tel Wellington 5650.

Verlangt: Junge, etwa 17 Jahre alt, in einer Bäckerei zu arbeiten. 6222 Broadway.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2058 Polk Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 West North Ave., nahe 40.

Verlangt: Schuhmacher für feine neue Kundenarbeit. 339 So. Wabash Ave., Zimmer 106. dimi

Verlangt: Erfahrener Holz-Finisher, speziell für Mahagoni und Eichenholz. 868 West North Avenue.

Verlangt: Guter Schneidergehilfe. 934 West Huron Str., Ecke Sangamon Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Rolls zu helfen. 1016 Grace Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot; $12 die Woche; Tagarbeit. 2225 North Western Avenue.

Verlangt: Helper an Milchwagen: 17 oder 18 Jahre alt. 1824 So. Morgan Str.

Verlangt: Erfahrener House Mover als Vormann. Joseph Wols, 1544 Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrener Flaschen-Wascher. 2558 Armitage Ave.

Verlangt: Polsterer für Reparatur-Arbeit. 4517 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junger selbständiger Cakebäcker, Konditor. 4641 N. Rockwell Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1548 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiede-Helfer und Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Bolz Bros., 840—44 S. Halsted Str.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 154 Eugenie Str. Vorzusprechen 6 Uhr Abends.

Verlangt: Guter Junge, um Bäckereiplatz in Ordnung zu halten. $3 die Woche und Mahlzeit. 553 Ost 75. Str.

Verlangt: Lediger junger deutscher Maschinenschlosser für Nachtarbeit. Zu melden New Kaiserhof Hotel, 320 S. Clark Str. Mr. Ludwig, Engineer.

Verlangt: Junge, über 14 Jahre alt, für allgemeine Arbeit. Sieck's Dept. Store, North Ave. und Mohawk Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Painter für Innenarbeit. Offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: 2 Männer mit Schaufeln, die mit der Zementarbeit bekannt sind, vorgezogen; keine Union Leute. Morgens 8 Uhr. Ecke Halsted und Belden Ave.

Verlangt: $2.25 per Tag für gute Männer für allgemeine Arbeit in einem Kohlenhof; auch Stückarbeit für Abladen von Waggons bei der Tonne. Sofort nachzufragen: Jacob Best Coal Company, 6133 Broadway.

Verlangt: Guter Brotbäcker, muß am Ofen schaffen und etwas von Cakes verstehen. Telephon; Lawndale 3044. 2658 Süd Karlov Ave., Ecke 27. Straße.

Verlangt: Für Hausarbeit und Garten zu besorgen. Zu erfragen: Waskow Company, 549 Washington Str., 7. Floor.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 4828 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Gute zweite Hand an Biscuits und Cakes. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 7228 Madison Straße, Forest Park.

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetige Arbeit: $14 und die Hälfte über $20. 2414 West 51. Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeiten in einem Apartmentgebäude. Anzufragen: 3225 Flournoy Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, für Toiletten-Artikel, großer Verdienst. 372 W. Chicago Avenue, im Store. didosa

Verlangt: Mann oder Frau für Geschirrwaschen. Guter Lohn. 816 North Clark Str.

Verlangt: Deutscher Koch und Frau zur Führung eines Privatklubs im nördlichen Wisconsin. Adr.: J 934 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, 40, sucht Stellung, tut eigene Porterarbeit. Mäßiger Lohn. Adr.: F 591 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann mit Erfahrung, wünscht auf Geflügel-, Vieh- oder Fruchtfarm Stellung, Expert Manager. John Keenan, 1511 West 12. Str. dimi

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stelle. Porazel, 5051 W. 30. Place.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Maschinen-Arbeit an Screw Maschine oder Drill-Presse. Pflaumer, 1513 Orchard Str.

Gesucht: Gut erfahrener Junge an Cakes sucht Stelle. Tel. Lincoln 8374.

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle, arbeitet auch allein. 1763 Sedgwick Str. Tel. Diversey 9460 dimido

Gesucht: Guter Barbier wünscht Stelle, jeden Abend, Samstag und Sonntag. Joseph Boros, 1871 Bissell Str.

Gesucht: Stelle im Saloon, Kochen und Reinmachen. 4071 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann auch Bar tenden und Lunch machen. 4426 So. LaSalle Str., hinten, unten.

Gesucht: Verheirateter Bartender, zuverlässig und scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Beste Referenzen. 113 Goethe Str. Tel. Automatic 38—702.

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 18ap1wX

Gesucht: Deutscher Mechaniker, erstklassiger Dreher, der sein Handwerk draußen gelernt hat, sucht stetigen Platz. 2013 N. Western Ave.

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, wünscht Arbeit; am liebsten in Fabrik, wo er Gelegenheit hat, sich emporzuarbeiten. Scheut keine Arbeit. — Werner, 1541 Wieland Str.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht eine Stellung, wo er sich als Moving Picture Operator ausbilden kann. Spricht englisch, deutsch und polnisch. Adr.: O. 853 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung für Haus- und Gartenarbeit und Automobil. Bin drei Jahre an meinem letzten Platz. Bitte bis Donnerstag zu antworten unter Adresse: O. 851 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Tischler (Reservist) sucht irgendwelche Beschäftigung. Adresse: O. 848 Abendpost.

Gesucht: Guter Shoptender, der auch Wurst machen kann, sucht Stelle. Tel.: Haymarket 4247.

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker sucht Arbeit. Tel. Lincoln 601. Aufzurufen von 6 bis 7. modimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. 1732 Dayton Str., 2. Flat. Abt. Telephon: Diversey 2141. modi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit. Fr. Kurbjun, 4841 W. Cornelia Avenue. modi

Gesucht: Erster Klasse Kupferschmied und Sheet Metallarbeiter sucht Arbeit. Majarevic, 1525 W. 19. Str. modi

Gesucht: Junger Kellner sucht Dinner-Stelle in Saloon. Telephonirt 5042 Diversey. modi

Gesucht: Ein junger Mann, 24 Jahre alt, verheiratet, sucht stetige Arbeit, oder auch Wagen zu fahren. N. Klein, 1703 W. 33. Str. modi

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter (36) kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: M 276 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Helfer auf einem Wagen oder als Taglöhner bei Bauarbeit. Michael Preidt, 1437 Larrabee Straße, 2. Flat. modi

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, ledig u. deutsch sprechend, mit 10jähriger Erfahrung in Männer-Kleidern und Ausstattungswaaren, Window Trimming und Card Writing, auch im Einkaufen, sucht Stellung. Adr.: F. 575, Abendpost. 15ap1wX

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als 2. Hand, arbeitet auch allein in Bäckerei. Tel. Kedzie 6617. 14ap1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes. John Dregel, 4212 Cottage Grove Ave., 2. Flat. 13ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Papierschachteln zu machen, sowie Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. Hauf and Co., 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str., 5. Floor. 18ap1wX

Verlangt: Flinke, selbständige Näherin für Theaterkostüme, Maschinen- und Handarbeit. — Adr.: O. 854 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen für Färberei. Theodore Schnettaus, 4358 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Finishers an Kunden-Hosen. Sunquist, 1943 Irving Park Blvd. 18ap1wX

Verlangt: Mädchen für feine Nadelarbeit. —
Carson, Pirie Scott & Co.,
Neunter Floor — Retail.
dimi

Verlangt: 60 Operators an Damen-Waists, Kleidern und waschbaren Skirts. Reine, helle, sanitäre Fabrik. Können $10 bis $14 die Woche verdienen mit einiger Erfahrung. Stetige Arbeit. Aaron & Strouß, 228 S. Market Str.

Verlangt: 50 Mädchen, über 16 Jahre alt, um die Herstellung von Damen-Waists und Kleidern zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit bezahlt. Aaron & Strouß, 228 S. Market Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Nähen, erhalten Lohn. 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Apt. 6.

Verlangt: Verkäuferin für Küchengeschirr-Dept. Sieck's Dept. Store, North Ave. und Mohawk Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen für alle Näharbeiten und Zuschneiden, $3 die Woche. Toman, 3302 Broadway, im Store. safodi

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 1140 Von Buren Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Punch Preß Arbeit. 648 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen können Nähen und Zuschneiden lernen. 3744 Jansen Ave. Telephon: Graceland 2247.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Mangel-Arbeit; sowie Mädchen über 16 Jahre alt zum Lernen. Great Western Laundry Co., 2143 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen in 5 und 10 Cents Variety Store, muß Englisch sprechen, über 18 Jahre. 3104 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Junge Mädchen, um das Seiden-Lampenschirmmachen zu erlernen, leichte Arbeit, müssen Handnähen verstehen. 616 W. Monroe Str., nahe Desplaine, 3. Floor. modi

Verlangt: Operators an Power Nähmaschinen; wir bezahlen erfahrene Operator, während sie unsere Arbeit erlernen; stetige Beschäftigung; feine, helle, sanitäre Fabrik. A. Stein & Co., Congreß Str. und S. Racine Ave. modi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in türkischem Badehaus zum reinmachen des Morgens; wird angelernt Damen zu bedienen des Nachmittags; $6.00 die Woche, Zimmer und Kost. Wenn angelernt, verdient sie mehr. 3921 Indiana Ave. modi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen, um an Schürzen zu arbeiten bei der Woche oder Stück. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. 17ap1wX

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15 Jahre, und erfahrene Maschinen-Operators, guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 14ap1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen und Waschkleidern für Damen. J. S. O'Brien, 116 S. 5. Ave. 13ap1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Knopfloch-Maschine an Middy Blusen; kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn. More Worth Waist Co., 1543 Milwaukee Avenue. 12ap1wX

Verlangt: 25 Operators an Middy Blusen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn; stetige Arbeit; tageshelle, hübsche Fabrik. More Worth Waist Co., 1543 Milwaukee Ave. 12ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Doppelnadel-Maschinen; guter Lohn; stetige Arbeit; reine, sanitäre Fabrik. More Worth Waist Co., 1543 Milwaukee Ave. 12ap1wX

Verlangt: Junge Mädchen in einer Waist Fabrik zu arbeiten. Knox Mfg. Co., 1644 Nord Girard Str., 3 Blocks östlich von N. Robey Str., 1 Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 904 Center Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 740 Wells Str.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. dimido

Verlangt: Finishers an Sweater Coats. — Unique Knitting Mills, 419 Süd Fifth Ave. 14ap1wX

Verlangt: 25 Core Makers; ebenfalls Mädchen um das Core Making zu erlernen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Kein Trubel. Chicago Malleable Castings Co., 12000 So. Racine Ave., Chicago, Ill. (West Pullman.) 14ap,15t

Verlangt: Erfahrene Forelady für Sweater Finishing, stetige Stellung und guter Lohn an die richtige Person. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. 15ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Saubere Frau für Küchenarbeit; muß kochen können: guter Lohn; kann zu Hause schlafen. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Tel. Lincoln 3257.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin. 2638 Lincoln Avenue, Store. Tel. Lincoln 1635. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1841 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5134 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel. Hyde Park 9648.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können und Liebe zu Kindern haben. Gutes Heim für braves Mädchen. Lohn ohne Wäsche $7. Mrs. H. B. Kraut, 1043 Loyola Ave., 2. Flur. dimido

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre, für leichte Hausarbeit, zwei in Familie, keine Wäsche; kann Abends heim gehen. 1241 Eddy Str dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Waskow Company, 549 Washington Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in Familie von 3; $7 wöchentlich. Nachzufragen: Mrs. Miller, 1433 Maple Ave., Evanston. dimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; keine Sonntagsarbeit. 1241 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, Meßman, 5526 Indiana Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit, protestantische Familie von zweien; muß Empfehlungen haben. 128 Laurel Ave., Wilmette, nahe dem Endpunkt der Northwestern Hochbahn, oder Phone: Wilmette 205.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4 die Woche; Familie von 3 Erwachsenen, kein waschen. Anzufragen Mittwoch Nachmittag, Dyeser, 535 Briar Place.

Verlangt: Englisch sprechendes protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 5941 Magnolia Ave. Telephon: Edgewater 249. dimi

Tausche großen „Easy Chair" mit Lederpolster und Diningroom Rug für Hausarbeit von 9 Uhr Morgens bis 2 Nachm. täglich. Fischer, 4457 Beacon Straße.

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Referenzen haben. Telephon: Oakland 418. 18ap1wX

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen Morgens, 1404 Jonquill Terrace, Rogers Park. Telephon: Rogers Park 9847. Nehmt Evanston Expreß bis Howard Ave. dimi

Verlangt: Junge deutsche Frau als Haushälterin, nur eine die ein gutes Heim zu schätzen weiß; kann ein Kind haben; muß gute Empfehlungen haben. B. Hoffmann, 1126 Montana Str. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, kein waschen, keine Kinder. Traub, 5000 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; $8 die Woche, Empfehlungen erforderlich, muß englisch sprechen. George R. Linn, 810 Forest Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Mädchen für leichte Haushaltung. 2030 Lemoyne Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen. 5309 Prairie Ave., 1. Flat. 18ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 6322 Magnolia Ave., nahe Devon Ave., 2. Flat. Nordseite. fadido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bringt Empfehlungen. 7512 W. Madison Straße. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 6322 Lakewood Ave., 2. Apt., nahe Devon Ave. Telephon Edgewater 2750. modimi

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und an der Küche zu helfen. Nachzufragen 4655 N. Rockwell Str. modimi

Verlangt: Frau, gute Köchin und Wäscherin, wo Zimmermädchen gehalten wird. Carnall, 305 Central Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 1353.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Aeltere Frau, 40 bis 60 Jahre, um auf drei Kinder aufzupassen und im Haushalt mitzuhelfen. 442 Connors Str., nahe Cleveland Avenue. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; gutes Heim. 3650 Grenshaw Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen in Wurz'n Sepps Restaurant, 715 North Ave. modi

Verlangt: Aelteres Mädchen, muß kochen können und Hausarbeit verrichten, für Saloonküche. Adr.: J. 910 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 1059 Hyde Park Boulevard. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1900 N. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Reinmachen zwei Tage in der Woche. 688 Milwaukee Ave., 3. Flur. [illegible] modi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, Mittags am Tisch aufwarten. Muß zu Hause schlafen. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7.00. 4320 Grand Blvd., 2. Flat. 'Phone: Kenwood 413. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1401 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 Montana Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant. 116 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Frau für Aufwartung einer kranken Frau. Erfahrung nicht notwendig. Lohn $10. Telephon: Rogers Park 3130. modi

Verlangt: Erfahrene Haushälterin und Köchin. Guter Lohn. Anzufragen: 2600 S. Kedzie Ave., erstes Flat, hinten. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5033 Prairie Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 5856. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 552 West 43. Str. Tel.: Yards 856. modimi

Verlangt: Erfahrene Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3 Tage die Woche. Referenzen. 1609 Fargo Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, fur Hausarbeit. 2112 W. Harrison Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, auch im Store mitzuhelfen. 3659 S. Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; drei in Familie; stetige Stellung, Empfehlungen. $7.00. 5332 Cornell Ave., 3. Apt. 'Phone: Midway 7649. modi

Verlangt: Zimmermädchen. Zu melden im Kaiserhof Hotel, Linen Room. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das gutes Heim wünscht; $6 zum Anfang. Goldstine, 118 N. Keeler Ave. 12ap1wX

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweite Arbeit; 3 in der Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apartment. 13ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie. Nachzufragen Morgens. Referenzen. 5320 Michigan Ave., 2. Apt. somodi

Verlangt: Sofort, Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; nach 1 Uhr Nachm. oder 7 Uhr Abends vorzusprechen. 824 West 51. Place, 2. Apartment. 'Phone: Yards 2217. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin oder Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit in Apartment für drei, zwei davon fast immer abwesend. Guter Platz für Frau mit Kind. 2 Zimmer mit Bad für Bedienstete. Angabe von Erfahrung, Empfehlungen und Lohn. Schreibt in englisch unter Adr.: O 847 Abendpost.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 7 Zimmer Haus. 1628 Sherwin Ave. Tel. Rogers Park 1147. dimido

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 1049 N. Hoyne Ave dido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in der Familie; kann zu Hause schlafen. 710 Aldine Ave., Telephon: Wellington 1948. dimi

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 3257 LeMoyne Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in einem Delikatessengeschäft zu arbeiten; Engl. Sprechen nicht notwendig. 205 E. 18. Str., nahe Indiana Av. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; vorne, unten. 1335 Mohawk Str.

Verlangt: Putzfrau, Store, 939 Center Str.

Verlangt: Frau als Haushälterin. 2948 Fillmore Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 653 Wellington Ave. dimido

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, Lohn $7.00, keine Sonntagsarbeit. Wein-Restaurant, 127 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, $7 die Woche; zu Hause schlafen; muß Kinder lieb haben. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit im Saloon. 917 North Ave.

Verlangt: Aeltere Dame zur Hilfe in Hausarbeit in Familie von 3. Gutes Heim und guter Lohn. 2038 Lincoln Ave. Tel. Diversey 1755. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends nach Hause gehen. H. E. Otto, 2407 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. 231 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin. 231 W. North Ave.

Verlangt: Eine gute alte Frau; kleiner Lohn, gutes Heim. 1750 Hudson Ave

Verlangt: Alte Frau, um Kinder aufzuwarten. 1426 Wolfram Str., 2. Flur, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7228 Greenwood Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 7 Zimmer Apartment; Familie von 2; Lohn $7; Referenzen verlangt. 918 Buena Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Waschfrau, E. Doyle, 4438 North Christiana Ave. Telephon: Irving 7015.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 3 in der Familie. Keßler, 811 George Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Ave. Apotheke.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, halber Tag, kleine Familie. 2233 Eastwood Ave. Tel. Ravenswood 5034.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Maschinisten, 35c—50c; Painters, 40c—50c; Carpenters, 30c—40c; Grobschmiede, 35c—45c; Engineers, $60—$90; Gehilfen, $10—$12; Handymen, $12—$14; Stallmänner, $12—$14; Farmarbeiter, $35—$40; Porters, $10—$12. The Public, 36 W. Randolph Str., Z. 600.

Verlangt: Ehepaare, Tool Die Makers, Maschinisten, Carpenters, Porters, Hausmann, Stallmann. Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: Painters und Calciminers, nur Nicht-Union. 4214 Milwaukee Ave.

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mX

Verlangt: Erster Klasse Köchinnen, $10 bis $12; Wäscherinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Hausarbeit-Hilfe. Trach Stellenvermittlungs-Agentur, 3522 Indiana Ave. 16ap1wX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 16ap1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen, welches auf selbständig kochen kann, sucht Stelle. Mueller, 1513 Sedgwick Str. Tel. Diversey 2429.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit dreijährigem Jungen sucht Hausarbeit bei guten Leuten; geringer Lohn. Zu schreiben an Mrs. Kapul, 2843 Herndon Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Jaeger, 1651 North Artesian Ave., 3. Floor.

Gesucht: Tüchtige österreichische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. Veaber, 1332 West 18. Str., 1. Flat, rechts. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; liebt Kinder. 1963 Bissell Str.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stelle für Businesslunch; keine Sonntagsarbeit. Mrs. Coster, 513 North Clark Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen. 4958 Princeton Ave., 2. Flat, hinten. Mrs. Ratscher.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einer einzelnen Person. 1357 North Park Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. 1866 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht zwei oder drei Tage Arbeit die Woche, waschen und bügeln. Beste Referenzen. 1846 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Dame, 26 Jahre alt, sucht Haushaltungsplatz in Wittwers Familie. Telephon: Wellington 4890.

Gesucht: Zuverlässige, alleinstehende Frau sucht selbständig besseren Haushalt zu führen. Eventuell Hausarbeit in kinderloser christlicher Familie. Offerten unter der Adr.: 2004 Roscoe Str., Store. dido

Gesucht: Nette, anständige Frau mit 11jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. Telephon: Graceland 3906.

Gesucht: Fleißiges, sparsames kinderliebes Mädchen für alles; leichte Stelle; Flat von 6 Zimmern; Familienanschluß. Prof. Meyer, 5491 Greenwood Ave., Telephon: Hyde Park 4515. dimi

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, kann auch Kinder haben. Vorzusprechen oder zu schreiben an E. Noll, 4101 Potomac Avenue. dimi

Gesucht: Junge, nette, reinliche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei besserem Herrn oder Wittwer mit einem kleineren Kinde nicht ausgeschlossen. Adr.: J 938 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Kazinda, 6029 Norwood Park Ave. Telephon: Newcastle 328. modimi

Gesucht: Gebildete junge amerikanische Dame sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder Junggeselle; auch ein oder 2 Kinder; guter Lohn; Referenzen ausgetauscht. 'Phone Edgewater 7653. 12ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7jährigem Mädchen, sucht Janitorplatz, gute Erfahrung in aller Reparaturarbeit, gute Empfehlungen, 2½ Jahre am letzten Platz. 3501 Fulton Str. Janitor. Telephon: Garfield 2497. dimi

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, Mann kann mit Werkzeug umgehen. — Krebs, 1833 Fremont Str.

Gesucht: Aelteres Ehepaar sucht kleine, helle saubere Wohnung, Baker, 1862 Fremont Str., hinten.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zweites Flat, 5 helle Zimmer, Elektrizität Gas, nahe Nord Clark Straße, an ruhige Familie. Nachzufragen 1461 Winona Ave., 1 Flat. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, Veranda, neu dekorirt, $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zwei oder drei helle Zimmer für Haushaltung, billig. 1624 Mohawk Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer; Bad; $15. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Gas; Miete billig; kleine Familie. 1428 Edgemont Ave., nahe Loomis Str.

Vermiete Store, Nr. 954 Wrightwood Ave., bei Hochbahnstation, $65. Geeignet für Apotheke oder Fruchthändler. 2723 Lincoln Ave., $25. dimido

Zu vermieten: Feine 4 Zimmer Wohnung, Front, $11; gute Verkehrsverbindung. 1322 Marianna Str., nahe Southport. dimidofr

Zu vermieten: Drei Zimmer und Alcove Flats, $12 und $14. 'Phone Graceland 7063.

Zu vermieten: Ein helles 6 Zimmer Flat; ebenfalls 3 Zimmer Flat für 2 Personen; Car und Hochbahn ein Block. 3208 Seminary Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ecke. 1850 Roscoe Straße. 18ap1wX

Zu vermieten: 3 große Zimmer, sauber, hell, Miete $8. 510 W. 28. Str., nahe Wallace. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad, nahe Humboldt Park, $17. 1717 N. Richmond Str. modi

Vermiete prachtvolles 5 Zimmer Flat, Heißwasserheizung. 5052 Roscoe Str. 17ap1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: 8 Zimmer-Flat, hell, bequem, neue Dekorationen; neue sanitäre Plumbing; sofort einzuziehen; Preis $22. 2748 Lincoln Avenue. 12ap1wX

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Raufchert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an jungen Mann. Anzufragen nach 5 Uhr Abends. 3324 North Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Reines Frontschlafzimmer; separater Eingang: $1.75. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: 2 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, Bad, Porch, nahe Park, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $3.00. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 18ap1wX

Vermiete separates Frontzimmer an zwei Personen, Bad, $2.50. 1758 Larrabee Str.

Vermiete reine Schlafzimmer, $1 wöchentlich und aufwärts. 749 N. Clark Str. didosafo

Vermiete ruhige Schlafzimmer an einzelne Leute. 749 N. Clark Str. frsondi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an junge oder alte Dame. 820 N. Paulina Str. L. Kobler. modimi

Vermiete schönes, helles Zimmer an Herrn, Bad, Telephon, halber Block zur Hochbahn und Straßenbahn. 1926 Bissell Str. modimi

Zimmer zu vermieten, $1 die Woche. 731 Lake Str. 14ap1wX

Zu vermieten: Großes, ventilirtes Frontzimmer mit Privatporch verbunden; großer Kleiderschrank; in strikt modernen Apartment; 3 Blocks zur Wilson-Hochbahnstation und Broadway Car. Telephon: Edgewater 7653. 12ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aelterer deutscher Gelehrter sucht einfaches aber ruhiges Zimmer bei alleinstehender Wittwe oder kinderlosen Eheleuten; Gegend: Nordseite, nicht zu weit von Newberry Bibliothek. Offerten schriftlich an Dr. S., 1532 Monadnock Block.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer auf der Nordseite: Einzelheiten anzugeben. Adr. M 271 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge Frau mit 3 Jahre altem Knaben sucht 2 leere, helle Zimmer. Schreibt Preisangabe unter Adr.: J 936 Abdpost.

Frau mit Baby wünscht Kost und Logis auf dem Lande oder Vorort. Adr.: F 594 Abdpost.

Eine gemütliche, ältere Frau wünscht Zimmer und Kost in Familie, wo sie auch im Notfall gepflegt wird. Angabe genauer Einzelheiten unter Adr.: J 935 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
$10
$15
$20
$25
$30
$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (uninc.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und in keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
—— Local Loan Co. ——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116.
4mz,safondido3mt

—— Geld ——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4febX*

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. — Japfrsondi3mt

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Falls Ihr die Absicht habt, in das Saloongeschäft überzugehen oder Eure Lokalität verändern wollt, fragt nach bei der Atlas Brewing Co., 21. Straße und Blue Island Avenue, und wir werden Euch bereitwilligst Rat erteilen. 15ap1wX

Kauft einen Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen: ehrliche Behandlung garantirt 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room; sehr billig da mich mein Teilhaber verließ. 1562 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store; junges Pferd, Wagen und Buggy. 'Phone: Drover 2173.

Zu verkaufen: Erster Klasse Home-Bäckerei, Delikatessen-Geschäft, $35 täglich, an permanenter Nordseite Geschäftsstraße; einziger Laden in der Nachbarschaft; nahe Hochbahnstation, $1000 wert, sofort zum Schleuderpreis von $475 verkaufr; Teil Abzahlung; mäßige Miete; Wohnzimmer. Zu erfragen: nur 10 bis 5 in 3422 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Haus. Zu erfragen: 1834 Nelson Str., 2. Stock, zwischen 6 und 8 Uhr Abends. dimi

Zu verkaufen: Billig, guter Candy-, Ice Cream usw. Store wegen Krankheit. 3101 N. Kedzie Ave.

Verkaufe feinen Grocery Store, Ecke, sofort, billig, nur $500 baar. 4057 No. Robey Str.

Zu verkaufen: Horse Shoe Shop; billig; gutes Geschäfts; guter Verkaufsgrund. 2438 West 47. Straße. dimi

Zu verkaufen: 65 oder 45 Zimmer Haus, 4 Boden, Dampfheizung und heißes Wasser geliefert; lange Lease, gut möblirt, rein, und Reingewinn über $200 an 45 Zimmern. Adr.: O 850 Abendpost.

Verkaufe kleinen Schuh-Store, mit guter Gelegenheit für Reparatur-Shop. 1339 Madison Str. dimi

Zu verkaufen: Millinery- und Corset-Shop, gut etablirt; gute Lage, sehr preiswert, wegen Krankheit. 5103 Lincoln Ave., nahe Carmen Av. dimido

Zu verkaufen: Gutes Geschäft für Frau oder Mann; gutes Einkommen; guter Verkaufsgrund. Adr.: O. 846 Abendpost. dimi

Knit Goods Store und Strickmaschinen zu verkaufen, wegen Krankheit; würde Euch ins Geschäft einlehren; Jahresumsatz von $3000 bis $5000. $700 kaufen es. 2944 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore; Miete $16. 1341 Grand Ave. 18ap1wX

Verkaufe 3-Stühle Barbierstube, Reingewinn $30 bis $35 die Woche. Nachzufragen: 313 Wisconsin Straße. dimido

Eine gutgehende Bäckerei in der Country in krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Adr.: J 933 Abendpost. dido

Barbiere, aufgepaßt! — $145, wert $400, kaufen meinen feinen Barbershop, in deutscher Nachbarschaft, umgeben von Apartment-Gebäuden. Verkaufe weil ich in das Hotel-Geschäft eintrete. Bargain für Barbier. 353 Ost 69. Str. dimi

15 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen. Miete $55 den Monat; gutes Einkommen; stetige Roomers; gute Lage. 805 N. La Salle Str.

Bäckerei, gutgehend, $150 wöchentlich Storetrade, Hubbard Ofen, gute Einrichtung, umständehalber sofort für $150 und $200 in zwölf monatlichen Raten verkaufen. Nur ernstliche Käufer wollen anfragen. Neuigkeitsjäger und Agenten sollen nicht meine goldene Zeit stehlen. Adr.: O 845 Abendpost. dimido

Verkaufe 14 Zimmer, gut vermietet, feines Einkommen, zu annehmbarer Offerte. 644 Nord Clark Straße. 12apmifrsondido

Zu verkaufen: Bäckerei. Da ich auf eine Farm gehe, bin ich gezwungen meine Home Bäckerei zu einem Bargainpreis zu verkaufen. Wegen Einzelheiten sprecht vor: Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., R. 6. fasondi

Zu verkaufen: 12-Kannen Milchgeschäft wegen Krankheit. 3019 N. Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Wegen Familienangelegenheiten erster Klasse Retail-Bäckerei, $270 wöchentliche Einnahme. Agenten und Leute ohne Geld brauchen nicht zu antworten. Adr. L. B. 537 Abendpost. modi

Eine gutgehende, an verkehrsreicher Hauptstraße gelegene Bäckerei in einer Stadt von 4000 Einwohnern ist für den billigen Preis von $2500 preiswert zu verkaufen. Näheres durch Schaale Bros., Waverly, Iowa. modimi

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. 4915 Milwaukee Avenue. frsamodi

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market, billig. 2950 Normal Avenue. fasomodi

Zu verkaufen: 35 Zimmer Roominghouse, — schönes Heim und $150 Reingewinn per Monat garantirt. Adr.: J 928 Abendpost. 14ap1wX

Zu verkaufen: Zu einem Bargainpreis, Grocery- und Delikatessen-Store; guter Platz. 2933 Wallace Str., 14ap1lw

Zu verkaufen: Möbel und Lease. 2116 Sedgwick Str. 12 Zimmer, alle besetzt. Miete $45. 13ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Retail Home-Bäckerei, 5 Zimmer Wohnung. 1020 N. California Ave. 5ap2wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. 1548 Larrabee Straße. 21mz*X

Verkaufe erster Klasse gutgehendes Eckgeschäft: deutsche Delikatessen und kalter Aufschnitt; Baar-Kundschaft; wegen Krankheit für $1500.— Adr.: J 903 Abendpost. 13ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner gesucht für Bier-Depot und Tanzhalle im Zentrum der Stadt Gary. Brauerei bevorzugt. $1000 Baar erwünscht. Kapital wird auf 2 Lotten und Haus (Railroadfront) angelegt. 3 Jahre etablirt. Großer Verdienst. Adr.: M 275 Abdpost. ap18,23,30

Zu verkaufen: Oder Partner mit $700 bis $800 in Paint Store. 2930 Lincoln Ave.

Partner gesucht mit $500 bis $1000, um einen glänzend bezahlenden Massenartikel auf den Markt zu bringen. Adr: L B 445 Abendpost.

Teilhaber. Wünsche mich mit $600 an einer guten Sache zu beteiligen. Ausführliche Offerten unter Adr.: L B 446 Abendpost.

Teilhabergesuch: Etablirtes Waarenerzeugungsgeschäft sucht ehrlichen Partner mit ungefähr $500. Fachkenntnisse unnötig. $30 bis $40 wöchentlich garantirt. Brieflich an Adr.: O 863 Abendpost. 16ap1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnißnahme,
daß William R. Dillon,
Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs, des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile-Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu erteilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon willigte auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und überzeugt sind, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen. Tag- und Nacht-Schule.
Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße.
19mz,fondifr,3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Palek, Prinzipal. 16fa*X

Etliche Pianounterricht, nur Anfänger, billig. Miß Welfend, 1921 North Halsted Str., hinten.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 14ap12wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap11mtX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags. und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$25,000 wert Muster Möbel zu 40 Cents am Dollar.

Wir kauften das ganze Muster-Lager von dem Manufacturers Auction Commission House, Chicago.

Kluge Möbel-Käufer können es sich nicht leisten, die während dieses Verkaufs offerirten Werte zu übersehen. Sogar Leute, die erst in drei Monaten von jetzt Möbel gebrauchen, finden es zu ihrem Vorteil, diesem Verkauf beizuwohnen. Waaren, die jetzt gekauft werden für künftiges Abliefern, werden kostenfrei aufbewahrt. Nachfolgend führen wir nur etliche der vielen Stücke auf, die während dieser Woche zum Verkauf geboten werden.

$105 massives Drei-Stück Parlor-Set, gepolstert mit echtem spanischem Leder, schwerer 5-zölliger Rahmen, finished in Golden Oak, Circassian Walnuß oder Mahagoni........$12.50.

$45 Duofolds, alle Finishes..........$18.75.

$18.00 Eisschränke, herausnehmbare Chambers, Porzellan ausgelegt (Eis-Kapazität 60 Pfund), speziell zu........................$8.69.

$35.00 William & Mary Eßzimmer-Tisch, Fumed Eichenholz oder Jacobine Finish — zu ....$12.75.

$4.50 William & Mary dazu passende Eßzimmerstühle, dieselben sind gepolstert mit echtem spanischen Leder, das Stück zu...........$1.98.

300 Muster Schaukelstühle, alle Styles, zu $1.48 und aufwärts.

Illinois Furniture Co.,
(Vergeßt die Adresse nicht):

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Achtung! Arbeiter! Geschäftsleute!

——Die beste Krankenkasse——

Krankengeld für jede Krankheit, jeden Unfall. Beitrag $1 per Monat. Krankengeld von $6 bis $35 die Woche. Aelteste Gesellschaft, die bereits viele Millionen an ihre Mitglieder ausbezahlt hat. Sprechen Sie vor oder senden Sie Postkarte für Prospekte.
Great Eastern Casualty Company
Zimmer 205 A, 35 S. Dearborn Str.
12—17apl

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810.
16ap3mX

Echte Hausmanns-Wurst nach deutscher Art, von den besten Rohstoffen gemacht. Leberwurst, Blutwurst, Bratwurst, Schwartemagen, Fleischwurst etc., garantirt ohne jeglichen Zusatz. — Strohauer, 2120 Lincoln Ave. 14ap,frdi,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.: Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.
16fp,didosa*

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Painting, Calsomining und Paperhanging, gute Arbeit. R. C. Gruenke. 5351 Kenwood Ave. Tel. Edgewater 7402.

Verlangt: Deutsche Sängerin für die ganze Woche. 743 West North Ave., Saloon.

Männer-Anzüge in moderner Ausführung preiswert in Zeitzahlungen von $1.00 wöchentlich geliefert. Adr.: W 762 Abendpost. dimi

Gustav Fischer, 4232 Calumet Ave.
dimi

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337.
16ap,sondifr,1mt

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133.
19mz,sondido,3mt

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen. 1627 Larrabee Str. 13apldosondi1mt

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Verschiedenes.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargains für Druckereien!

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargains in Elektrischen Fixtures!

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Oefenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bicycles mit Coasterbremse, $10 u. aufwärts. Puncture Proof Tires, $5.00 das Paar. Motor-Cycle Tires $6.00 und aufwärts. Alle Artikel in Bicycles, Sundries und Sportwaaren. — Andy Jensen, 2729 Ogden Avenue. 'Phone: Rockwell 1071. 14ap1wX

Singer-Nähmaschinen zu halben Preisen; gebrauchte $3.00 aufwärts; auf Abschlagszahlungen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 9ap1mtX

Kaufe gutes Herren-Bicycle. Carpenter, 1936 N. Clark Str. dimido

Verkaufe gutes Herren-Bicycle. Carpenter, 1936 N. Clark Str. modimi

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Collie und 6 Monate alter reinweißer Spitz. 3072 Avondale Ave. 1. Flat. 'Phone: Irving 6594. didosa

Zu verkaufen: Hasen; billig. 2847 Elybourn Avenue.

Zu verkaufen: Dachshund Teckel. 3037 Diversey Ave. Tel. Albany 2983.

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann. 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Auto Tires und Tubel Vulcanized und zu verkaufen. Auto-Zubehör, Auto Tire Covers 50c. Auto Top Covers 50 Cts. Speedometers $2.00. Andy Jensen, 2729 Ogden Ave. 'Phone: Rockwell 1071. 14ap1wX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.
2ap,didosason*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Federkragen, zwischen Southport und Perry. Belohnung. 1706 Diversey, 2. Flat.

Heirat im Liebesrausch.

Richter Kersten schied heute nicht weniger als 122 Ehen.

Nicht weniger als 122 Ehen sind heute durch Kreisrichter Kersten gelöst worden, zwei Scheidungsgesuche hat der Richter wegen ungenügender Begründung abgewiesen. Die Klagegründe waren in den meisten Fällen Mißhandlung und Nichtunterstützung, und die große Menge der Paare war auch nur einige Jahre verheiratet und zwar kinderlos. „Geht man der Geschichte auch auf den Grund", sagte einer von Richter Kerstens Beamten, „so findet man, daß meist gewissenlose Halunken im Liebesrausch heiraten und, ist der Rausch verflogen, versuchen, sich den übernommenen Verpflichtungen zu entziehen. In dieser Beziehung sind unsere Gesetze noch lange nicht scharf genug, solche ehrlose Gesellen sollten mit Gefängniß bestraft werden. Geschähe es, so hätten wir weniger Scheidungen." Die heute entschiedenen Klagen sind in den letzten Wochen vor Richter Kersten gründlich verhandelt worden. Der Richter ist mit seiner Arbeit auf dem Laufenden, und die Folge ist, daß Scheidungsklagen jetzt schneller erledigt werden. Vor Superiorrichter McKinley ist noch immer die Klage der Schwiegertochter der berühmten polnischen Tragödin Helena Modjeska auf unbedingte Scheidung und Nährgeld im Gange. Der Verklagte ist ein reicher Bautechniker und wohnt in Portland, Oregon. Im Gericht wies er nach, daß er ein eheliches Kind sei, seine Gattin das gewußt, trotzdem aber seinem Sohne gegenüber ihn als uneheliches Kind hingestellt habe. Die Verhandlung mag noch einige Tage dauern.

Abwechslungsvolles Programm.

Während im allgemeinen etwa die Hälfte aller Richter im Kreis- und Superiorgericht von den Verhandlungen von Schadenersatzklagen für Unglücksfälle in Anspruch genommen wird, gibt es zur Zeit auch Erbschaftsprozesse. Abgesehen von dem Greenleefschen im Nachlaßgericht vor Richter Horner, wird vor Richter Windes einer verhandelt, bei dem es sich um das Testament eines schwarzen Menschenbruders handelt, der seine Verwandten ganz übergangen hat, und einem „Wildfremden", einem persönlichen Freunde, sein Hab und Gut im Werte von $5000 vermacht hat. Die ganze schwarze „Haute Volaute" von Chicago ist zugegen, die Advokaten und die Gerichtsstenographen sind gleicher Hautfarbe, und jedem der Geschworenen wurde die Frage vorgelegt, ob er Vorurteile wegen der Hautfrage hege, sie wurde natürlich verneint.

Vor Richter Sullivan wird ein dritter derartiger Fall verhandelt, ein vierter, wie schon gestern gemeldet, vor Richter Matchett. Der vor Richter Sullivan ist besonders interessant. Der Polizist Henry C. Thomas hatte im Frühjahr 1908 seine Gattin, Anna, jetzt 3659 Berry Ave. wohnhaft verlassen und war zu seiner Schwester, der Bäckersfrau Jennie W. Bright, 3116 Warren Ave., gezogen. Dann hatte er auf die eidliche Aussage hin, daß seine Versicherungspolice über $2000 bei der Polizeipensionskasse aus seinem Fach in einem Sicherheitsgewölbe heimlich entfernt worden sei, eine neue Polize in der Kasse erlangt und zu Gunsten seiner Schwester ausfertigen lassen; die Schwester hatte die Beiträge bis zum Tode des Bruders, am 17. März 1915, bezahlt. Die Wittwe und ihr erwachsener Sohn erhoben nun Erbansprüche und legten die ursprüngliche Police vor; die Wittwe behauptete auch, daß sie in den 14 Jahren des Zusammenlebens jene Monatsbeiträge bezahlt habe. Sie ficht die zweite Polize als ungiltig an, weil sie auf Angaben hin und in Widerspruch mit den Pensionskasseregeln ausgestellt worden sei.

Der böse Schwiegerpapa.

Lillian und Arthur Reuder, ein junges Ehepaar, welches am 22. Juli 1912 in Pittsburg geehelicht hatte, hat sich seines Zusammenlebens nicht lange erfreut. „Wenn Du etwas von meinem Blut in Dir hast, dann nimmst Du Deinen Hut und kommst mit, ich werde die Scheidung betreiben," soll zu Arthur in der hiesigen Wohnung des Paares Arthurs reicher Papa gesagt und ihn auch mitgenommen haben. Darauf andeutend, daß sie in anderen Umständen sei, soll der alte Herr zu der Schwiegertochter geäußert haben, daß Arthur ihr gerade rechtzeitig in die Hände geraten sei, sie habe Arthur und ihn selbst entehrt. Daher hat die Frau den Alten heute im Superiorgericht auf $25,000 Schmerzensgeld verklagt.

Aus nicht genannten Gründen verlangt in einer Klage Frau Jennie Withall von Philipp Lauth, 29 S. La Salle Str., ein Wundpflaster von $10,000.

Angebliche Doppelehe.

Auf Umstoßung ihrer Ehen haben heute angetragen Eli Stoner und Della Besmer. Ersterer hatte am 22. August 1908 in Indianapolis Alice Kirkpatrick geheiratet, aber erst jetzt ermittelt, daß die Frau zwar auf Scheidung von Isaak Kirkpatrick geklagt hatte, der sie 1902 in Memphis, Tenn., verlassen haben soll, daß die Klage aber nicht zu Ende geführt wurde. Della Besmer ermittelte am letzten Donnerstag, daß ihr Gatte, Edward mit Vornamen, den sie am 30. September 1910 in Crown Point, Ind., geheiratet hat, damals bereits mit Henrietta Wharton verehelicht war; letztere wohnt in St. Louis.

Vier Wochen nach der Hochzeit, am 28. Oktober letzten Jahres, soll Ida Haefner, wie ihr Gatte, Karl Haefner, in seiner Scheidungsklage behauptet, mit J. M. Age einen zweitägigen Ausflug als seine Gattin nach dem West Chicago Club gemacht, sich auch seither mit ihm abgegeben haben.

Emilie Tresch heiratete vor dreizehn Jahren Daniel Akin, der sie im Jahre 1906 im Stich ließ; sie klagt jetzt auf Scheidung. Alle diese Ehen waren kinderlos.

Börsennotirungen.

Chicago, 18. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.14⅛	$1.13⅛	$1.13½	$1.14¼-⅜
Juli	1.13¼	1.12¼	1.12¾	1.13⅜
Sept	1.11	1.10¼	1.10⅜	1.11⅜
Mais—				
Mai	.76⅛-¼	.75⅞	.76	.75⅞
Juli	.76⅞	.76⅝	.76¾	.76¾
Sept	.76⅞	.76⅜	.76½	.76½
Hafer—				
Mai	.45¼	.45	.45⅛	.45⅛
Juli	.43⅛	.42¾	.42⅞	.42¾
Sept	.39⅝-⅞	.39⅝	.39⅝-¾	.39¾
Speck—				
Mai	—	—	—	23.00
Juli	23.05	23.00	23.00	23.00
Schmalz—				
Mai	11.67	11.67	11.67	11.67-70
Juli	11.87	11.82	11.85	11.85
Sept	12.02	12.00	12.02	12.02-05
Rippen—				
Mai	12.32	12.32	12.32	12.32
Juli	12.47	12.45-47	12.45-47	12.50
Sept	12.65	12.60	12.65	12.65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.14⅜	.76½	.45¼	23.17	11.72	12.32
Juli	1.14¼	.77⅛	.43¼	23.10	11.85	12.47

Weizen schloß um ⅛ bis ⅝, Mais um ⅛ bis ⅝, Hafer um ⅛ bis ⅜ Höhe ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.13 und 1.14⅝. Mais war fest, da gute Nachfrage herrscht, es fehlt aber noch immer an Frachtwagen. Die Meldungen über den Stand des Winterweizens in Kansas lautet anhaltend gut, in mehreren anderen Gebieten hat er sich gebessert. Nach neuesten Schätzungen betrug der Weltvorrat an Weizen am 1. April 356 Millionen Bushels, wovon 72 Millionen auf die Ver. Staaten entfallen, Zahlen hinsichtlich des Vorrats im mittleren Europa, den Donauländern und Rußland werden jedoch nicht angegeben. Die ausländische Nachfrage nach Weizen war heute schwach.

Produktenbörse.

Das warme Wetter hatte heute eine größere Anzahl Käufer nach der South Water Straße geführt, und der geschäftliche Umsatz war dementsprechend ein recht beträchtlicher. Butter wurde um 1 Cent das Pfund billiger, doch halten die Kleinhändler jetzt mit ihren Einkäufen zurück, da sie annehmen, daß das Zurückgehen der Butterpreise auf einen mehr normalen Stand eingesetzt hat. Eier kommen fortgesetzt in großer Menge herein, finden jedoch guten lokalen Absatz. Die Geflügel- und Kartoffelpreise blieben unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$	0.34
„Extra Firsts", das Pfund......	0.33½
„Firsts", das Pfund............	0.32½—0.33
„Seconds", das Pfund..........	0.31 —0.32
Dairies, „extra", das Pfund....	0.33
„Firsts", das Pfund............	0.31 —0.32
„Seconds", das Pfund..........	0.25 —0.26
Packwaare, das Pfund.........	0.23 —0.24
„Ladles", das Pfund...........	0.25 —0.26
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.25 —0.26

Eier.
(Notirungen von Wayne & Lown, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.20¼—0.20¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19½—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.19 —0.20½
„Dirties", das Dutzend.........	0.18½—0.20
„Checks", das Dutzend.........	0.17 —0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.........	0.17 —0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½—0.17
„Young America", das Pfund..	0.17 —0.17½
„Long Horns", das Pfund.....	0.16¾—0.17
„Daisies", das Pfund...........	0.17 —0.17¼
Brick, das Pfund................	0.17¾—0.18
Schweizer, rund, das Pfund....	0.22 —0.29
do., „Block", das Pfund......	0.23 —0.24
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd..	0.15½—0.16½
do., 1 Pfund Stück............	0.16 —0.16¼

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..............	0.18½—0.19
„Spring Chickens", das Pfund.	0.18½—0.19
do., „Stags", das Pfund.....	0.14
Truthühner, lebend, das Pfund.	0.20
Hähne, das Pfund..............	0.12½
Enten, das Pfund...............	0.18
Indian Runner Enten, Pfund..	0.14
Gänse, das Pfund..............	0.12 —0.13
Perlhühner das Dutzend.......	5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend...	2.00
do., tot, das Dutzend........	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend.....	2.00
do., zugerichtet, Dutzend.......	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18 —0.19
do., „Springs", das Pfund...	0.18 —0.19

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14 —0.14½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Margaret, 23 J.; 2710 Armitage Avenue.
Bechtel, Arthur, 28 J.; 1839 N. Halsted Str.
Eckert, Joseph, 4420 Harrison Str.
Elfmann, Ludwig, 77 J.; 3114 Diversey Ave.
Eberle, Anna, 5 J.; 1751 Barry Ave.
Erbe, Helen, 63 J.; 3541 Reta Ave.
Frank, Mary, 38 J.; 2719 N. Richmond Str.
Kann, Rosa.
Klinger, Henry, 5637 Calumet Ave.
Kroeppe, Hermann, 58 J.; 3002 Taylor Str.
Krusbe, Henry, 338 W. 25. Place.
Krueger, Henry, 38 J.; 3142 Clifton Ave.
Salinger, Rosalie, 84 J.; 6245 S. Wood Str.
Scholz, Eleanor, 700 Bittersweet Place.
Selle, Juli, 60 J.; 2355 W. Adams Str.
Werner, Fred, 45 J.; 2906 S. Canal Str.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

UMI

„Eigner Herd ist Goldes wert."

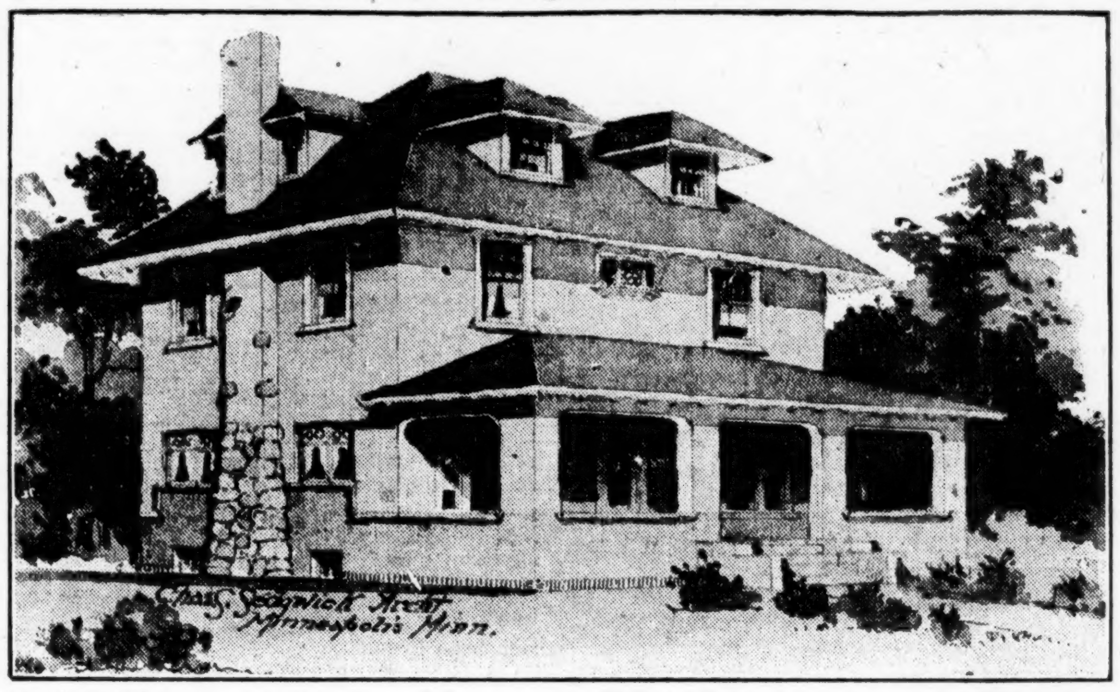
Gefahren der Straße.

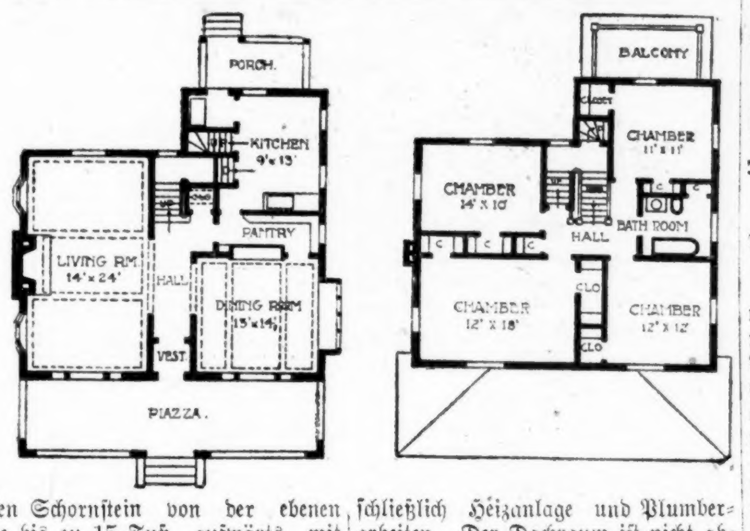
Mit dem beständig zunehmenden Verkehr auf den öffentlichen Straßen der Stadt, dem vermehrten Gewicht und der größeren Schnelligkeit der Verkehrsmittel sind auch die dem Fußgänger drohenden Gefahren beträchtlich gewachsen. Eine statistische Aufstellung für das letzte Jahr und die Stadt New York ergibt, daß dort durchschnittlich jede 22½ Minuten eine Person auf den städtischen Verkehrswegen durch Unfall körperlichen Schaden erleidet. Die Zahl der berichteten Unfälle betrug 18,223, die Zahl der verletzten Personen 21,723. Direkt etötet durch derartige Unfälle wurden 612 Personen, bezw. einer in je 13 Stunden durchschnittlich. Von den Umgekommenen waren je zwei von Fünfen Kinder unter 16 Jahren (277), von den Verletzten je drei von zehn Kindern (7126).

Auch in Chicago ist die Zahl der auf den Fahrwegen sich ereignenden Unfälle eine erschrecklich große. So fielen im Jahre 1913 Kraftwagen zum Opfer 136, 1914 143, 1915 165, Straßenbahnunfällen im Jahre 1913 165, 1914 142, 1915 168. Aber auch von Pferden gezogene Fuhrwerke haben während der letzten drei Jahre jährlich 50 Todesfälle herbeigeführt. Von dem ungeheuren Verlust an Leben, der auf Unfälle aller Art in den Vereinigten Staaten zurückzuführen ist, gibt der letzte veröffentlichte vollständige Bericht der Bundesregierung ein Bild, der für das Jahr 1913 nicht weniger als 54,011 derartige Todesfälle verzeichnet.

Diese Ziffern stellen eine so ungeheure Mehrzahl im Vergleich mit solchen der Großstädte Europas dar, daß der seit einiger Zeit im ganzen Lande laut werdende Ruf: „Sicherheit zuerst" unanzweifelbare Berechtigung hat. Angesichts des großen Prozentsatzes, welchen Kinder unter 16 Jahren zu der Zahl Verunglückter stellen, liegt es vor allem Eltern und Erziehern ob, die heranwachsende Jugend auf die Gefahren des täglichen Lebens aufmerksam zu machen. Sie sollten vor der Berührung und dem Manipuliren elektrischer Drähte und der Handhabung von Schießwaffen, besonders als „nicht geladen" vermutete, gewarnt, über die Handhabung von Gas, Petroleum, Benzin unterrichtet werden; Gifte in fester oder flüssiger Form sollten unter strengstem Verschluß gehalten, und selbst dann in auffälliger Weise als lebenbedrohend gekennzeichnet sein, kurzum Nichts sollte unterlassen werden, um durch Unkenntniß hervorgerufene Unfälle zu verhindern. In dieses Gebiet gehören auch Warnungen gegen das Ueberschreiten des Fahrweges an anderen Stellen als den Straßenkreuzungen oder ohne genügendes Umherschauen, das Anspringen auf oder Abspringen von Straßenbahnwagen, die Beachtung von Signalen der Kraftwagen und Motorräder, Vorsicht beim Betreten und Verlassung von Fahrstühlen, und auch das Herumklettern der Kleinen auf der hinteren Stufe von Eiswagen oder Spielen auf Eisenbahngeleisen sollte zum Gegenstand warnender Belehrung gemacht werden, deren Nichtbeachtung strenge Strafe nach sich ziehen sollte. Es ist besser, daß die Kinder vor einem verhüteten als die Eltern nach einem stattgefundenen Unfall weinen. Bereits sind in vielen Staaten gesetzliche Verordnungen erlassen worden, die dem Schutze des menschlichen Lebens zu dienen bestimmt sind, Schutzvorrichtungen in gefährlichen Arbeitsbetrieben, Regulirung der Fahrgeschwindigkeit von Eisenbahnen, Kraftwagen und anderen Verkehrsmitteln, Beschränkung des Verkaufs von Feuerwaffen und giftigen Stoffen, Verbot des Beschreitens von Bahngeleisen, dieses und vieles mehr sind bereits in den Bereich gesetzgeberischer Tätigkeit gezogen worden. Alle derartigen Vorschriften vermögen sich jedoch nur in gewissen Grenzen als wirksam zu erweisen, denn ihre Außerachtlassung oder Beachtung hängt ganz von dem größeren oder geringeren Verständniß ab, das die von ihnen zu Beschützenden den drohenden Gefahren entgegenbringen. Es ist auf diesem Gebiete, wo Eltern und Jugenderzieher durch geeignete Belehrung der Jugend in nicht zu unterschätzender Weise zur Verminderung der beständig wachsenden Unfallzahl in den Vereinigten Staaten beitragen können.

Ein solides Steingebäude.





Die Verwendung von Backsteinen für die Wände eines auf die Dauer berechneten Heims wird allgemein als am besten anerkannt, kostet jedoch selbstverständlich am meisten. Der Unterschied fällt jedoch nicht so sehr ins Gewicht, wenn die Dauerhaftigkeit derartiger Konstruktion und das Wegfallen von Kosten für Anstreichen usw. in Betracht gezogen wird. Um trockne Wände zu erzielen, lassen sich verschiedene Methoden anwenden, in jedem Falle jedoch sollte die innere Lage aus hohlen Steinen oder Kacheln bestehen. Dies verteuert die Wände nicht, wohl aber verhindert das Durchdringen von Feuchtigkeit. Der obige Entwurf stellt ein Steinhaus von mittlerer Größe dar, und der Kostenunterschied zwischen Steinen und Fachwerkkonstruktion würde sich dafür nicht über $1,200 stellen. Die Größenverhältnisse sind Breite 35 Fuß, Länge 33 Fuß, ausschließlich Vorder- und Hinterveranda.

Der Entwurf eignet sich für Ost- oder Südfront. Das 14 bei 24 Fuß große Wohnzimmer hat einen breiten nach außen hervorragenden Kamin, dessen Schornstein von der ebenen Erde bis zu 15 Fuß aufwärts mit Felsgestein bedeckt ist. Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz fertiggestellt mit eichenen Fußböden, das 2. Stockwerk ist in weißer Emaille ausgestattet. Die Zimmer sind mittlerer Größe, weisen jedoch zahlreiche kleine Bequemlichkeiten auf. Die Kosten werden auf $5,500 bis $6,000 geschätzt, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten. Der Dachraum ist nicht abgefertigt, doch ist hier genügend Platz zur Anlage von zwei weiteren Zimmern vorhanden. Der Keller erstreckt sich unter dem ganzen Gebäude. Die Treppen sind mit Abzweigungen nach der Küche und dem Erdgeschoß versehen. Das Haus ist sehr gemütlich, gut gebaut und nicht kostspielig.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Die Wichtigkeit frühzeitigen Pflanzens kann nicht genügend betont werden. Unerfahrene Leute sind geneigt, das Säen von Samen im Freien bis zum Mai zu verzögern. Man behalte jedoch in Erinnerung, daß abgehärtete Arten von Gemüsen, Kohl, Rüben, Salat, Zwiebeln, Petersilie, Petersilienwurzeln, Erbsen, Radieschen, Spinat und Bohnen am Besten gedeihen, wenn sie so bald als möglich gesäet werden, wenn das Erdreich warm und trocken genug ist, seine Bearbeitung zuzulassen. Dies gilt auch für abgehärtete Blumenarten und besonders junge kräuterartige Dauerpflanzen; selbstverständlich auch für Bäume, Sträucher und abgehärtete Ranken. Von Bäumen erfordern besonders Magnolie, der prachtvolle Tulpenbaum und Birken Pflanzen im Frühjahr. Wenn man diese oder andere Bäume, Büsche oder Kletterpflanzen aussetzt, darf man drei Vorbedingungen für erfolgreiches Umpflanzen nicht übersehen: hinreichend große Erdlöcher um die Wurzeln ohne die geringste Beengung aufzunehmen, reichlich Feuchtigkeit und dichtes Aneinanderschließen von Wurzeln und Erde.

Die zwergartig wachsenden blumentragenden Bäume sind ausgezeichnet für die Ausschmückung des Gartens, werden jedoch nur wenig in dieser Hinsicht gewürdigt. Viele Heimgärtner lassen sich zu sehr von dem beeinflussen was andere Leute pflanzen. Auch jene Bäume, deren Aeste herniederhängen, werden noch nicht ihrem Werte entsprechend berücksichtigt. Sie entwickeln sich rasch, erscheinen beträchtlich älter als sie in Wirklichkeit sind, u. verleihen dem Garten ein eigenartiges, malerisches Aussehen. Es seien nur die folgenden erwähnt: Japanesische Kirsche, Falsches Johannisbrod (Cercis), Virginische Hundsbeere (Cornus Florida), Trauerulme, Trauerweide, Traueresche, und selbstverständlich auch die Magnolia. Rübensamen sollte dünn gesät werden, 1 Zoll tief, und in Rillen einen Fuß von einander. Er entwickelt sich rascher wenn man ihn eine Nacht in Wasser erweicht. Karottensamen säe man 1 Zoll tief in Rillen mit 12 bis 18 Zoll Zwischenraum, entsprechend der besonderen Art. Späterhin trenne man die Pflanzen mit 3 Zoll Zwischenraum, und danach mit 6 Zoll Zwischenraum. Es empfiehlt sich früh blühende Varietäten zu pflanzen. Endivie sollte in nicht tiefen Rillen, die 18 Zoll von einander liegen, ¼ Zoll tief gesät werden. Die Pflanzen trenne man nach und nach bis zu 12 Zoll Zwischenraum. Die krausblätterigen Arten sind die zartesten. Kohlrabi säe man in 18 Zoll von einander liegenden Rillen und ein Zoll tief. Durch Ausmerzung gewähre man den in Reihen gezogenen Pflanzen von 8 bis 10 Zoll Zwischenraum.

Bei zunehmend warmem Wetter setze man die in der Wohnung gezogenen Sämlinge mehr und mehr der frischen Luft aus. Man kann sie auch unter Schutzrahmen im Freien anpflanzen, falls der Gärtner derartige Hilfsmittel der Gartenkunst besitzt. Das tägliche Hinaussetzen der Sämlinge in die frische Luft härtet sie ab, und läßt sie das Umpflanzen ins Freie ohne Störung des Wachstums ertragen. Die „Eggplant"-Sämlinge dürfen jedoch keiner niedrigeren Temperatur als 55 Grad Fahrenheit ausgesetzt werden, da die Kälte sonst ihre Entwickelung hemmt und sie tatsächlich wertlos macht.

Die folgenden abgehärteten Blumen von Dauerpflanzen und Zwiebeln werden diesen Monat in Blüte stehen: Crokus, Schneeglöckchen, Narzisse, Hyazinthe, Tulpe, Steinkraut, Jonquille, Anemone, Windröschen, Gänsekresse und Akelei. Schreibe die bevorzugten Blumen auf, so daß sie im Herbst gekauft und für Frühjahrsblüte gepflanzt werden können. Die Spargelbeete sollten durch Natronsalpeter gestärkt werden, und zwar eine Unze auf die Quadratyard. Es kann mit der Erde gleichmäßig vermischt oder in Wasser aufgelöst durch eine Gießkanne verteilt werden. Zur selben Zeit kann salzsaures Kali vorteilhaft bei Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren angewandt werden, und zwar drei Unzen für jede Pflanze; für Brombeeren nimmt man besser 4 Unzen, für Weintrauben 8 Unzen. Man beobachte dabei, daß aller Dünger in einer Entfernung vom Hauptstamm gestreut werden muß, die dem Ausbreiten der Zweige entspricht. Die diese Nahrung aufnehmenden Wurzeln sind vom Hauptstamm soweit wie die Spitzen der Zweige entfernt.

Leidet an Rückenmarksdarre.

J. C. Spicer, Nr. 539 Pine Str., konnte schon gestern Nachmittag aus dem Countyhospital entlassen werden. Die Untersuchung hatte nämlich ergeben, daß er nicht, wie man ursprünglich annahm, an Tollwut, sondern an Rückenmarksdarre leidet.

Straffrei entlassen.

Howard Haynes, Nr. 3539 Janssen Ave., und Fred Marberg, Nr. 6249 Herndon Str., die auf Veranlassung der 18jährigen Ethel Smith gestern dem Stadtrichter Heap unter schwerer Anklage vorgeführt wurden, sind straffrei entlassen worden.

Kein Heim
sollte sein ohne ein
Scherpe Piano
Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.
B. SCHERPE & SONS
Piano - Fabrikanten
2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.
18ap,di3M

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Frankfurter Senf.

Man reibe 1 Pfd. weißes und 1 Pfund schwarzes Senfmehl, ½ Pfund Meliszucker, 2 Loth Gewürznelkenpulver und 4 Loth Pimentpulver miteinander zusammen und versetze die Mischung mit Wein oder Weinessig.

Weiße Schleier zu waschen.

Tue den Schleier in eine Auflösung weißer Seife und lasse ihn eine Viertelstunde leise aufkochen. Drücke ihn dann in etwas warmem Wasser und Seife bis er ganz rein ist. Darauf reinige ihn von der Seife und tauche ihn in reines kaltes Wasser, in dem sich ein Tropfen Indigokarminlösung befindet. Dann gieße kochendes Wasser auf einen Teelöffel voll Stärke, ziehe den Schleier da hindurch und stärke ihn gut durch Aneinanderklappen. Hierauf spanne ihn mit Nadeln aus, indem man die Ecken gerade und eben erhält.

Mauerwände zu schützen.

Man überstreiche die Mauersteinwand in trockener Jahreszeit mit dünnem Seifenwasser von harter Seife; es füllen sich die feinen Poren der Steine damit an, und die rückständige harte Seife verstopft dieselbe nach Verdunstung des Wassers. Die mit diesem Mittel zu erreichende Ersparniß gegen andere Schutzmittel ist außerordentlich groß.

Marzipan zu bereiten.

Man zerreibe 1 Pfund geschälte Mandeln, setze hinzu: 1 Pfund Farinzucker, vermengt mit etwas Mehl, und rolle die Masse in Stücken von beliebiger Größe aus, begieße die Stücke einzeln mit einem Gemisch von Eiweiß und Zucker und backe sie.

Künstliches Holz.

Dasselbe bereitet man in Frankreich, indem man Sägespähne vermischt, dieselben mit Blut tränkt und so in erwärmte Formen preßt. Man verwendet dieses Holz namentlich zu kleinen Verzierungen an Möbeln, zu Schmuckkästchen und sonstigen Sachen.

Sammt zu waschen.

Zwei Rindsgallen werden mit etwas Honig und Seife in weiches Wasser getan, gekocht und fleißig umgerührt. Der Sammt wird auf ein reines, angefeuchtetes Brett gelegt und mit obiger Mischung mittelst eines Läppchens ziemlich stark befeuchtet; hierauf wickelt man ihn auf ein Mangelholz und rollt ihn, bis der Schmutz verschwunden ist, alsdann wird er durch reines Wasser gezogen, nochmals gerollt und endlich aufgehangen, damit er bald trocken wird. Mit in Wasser geweichter und aufgekochter Hausenblase wird der bald trockene Sammt naß gemacht, zwischen ein Tuch geschlagen und so lange, bis er trocken ist, gerollt und zuletzt mit einem Tuche wieder aufgerieben.

Limonadenpulver.

Man zerreibt 3 Loth Weinsteinsäure, 2 Loth Zitronenzucker und mischt es mit 1½ Pfund gepulvertem weißem Zucker. Man bewahrt dieses Pulver in gut schließenden Glasflaschen auf.

Gesundheitspflege.

Rizinusöl am besten einzunehmen.

Man hat oft Mühe, selbst Kindern auch nur einige Teelöffel Rizinusöl beizubringen. Martin ist daher auf folgendes Mittel verfallen, welches jenem Zwecke sehr gut entspricht. Man gießt die vorgeschriebene Menge Rizinusöl in eine flache Schüssel, welche über Feuer erwärmt werden kann, fügt den Inhalt eines Eies hinzu und erhitzt unter Umrühren, so daß „Rührei" entsteht, welches man noch mit ein wenig Salz oder Zucker und einigen Tropfen Orangenblütenwasser versetzt. Einem Manne, der das Rizinusöl nicht nehmen wollte, ließ Martin, ohne daß ersterer es wußte, eine solche Speise aus 3 Loth dieses Oeles und 3 Eiern bereiten; er verzehrte sie, ohne etwas zu merken, und die Wirkung des Oeles trat in erwünschter Weise ein. — In China gehört das Rizinusöl zu den täglichen Lebensbedürfnissen; und es wirkt auf die Chinesen nicht abführend, weil sie von Klein auf daran gewöhnt sind. Dergleichen chinesische Gerichte können aber anderen Völkern sehr übel bekommen; so glaubten sich vor etwa 30 Jahren französische Abgesandte durch Mandarinen vergiftet, von denen sie zu einem Gastmahle eingeladen waren. Alle Speisen hatte man nämlich mit Rizinusöl bereitet, und die Fremden bekamen daher durch deren Genuß heftiges Abweichen. Zum Glück klärte sich die Sache bald auf, so daß die Chinesen nicht in den Verdacht einer verbrecherischen Handlung kamen.

Mittel gegen Brandwunden.

Bei Brandwunden ist von allen bisher bekannt gewordenen Mitteln und Verfahren keins mit besserem Erfolge anzuwenden, als das nachstehende. Man lasse in der Apotheke ein Gran Höllenstein in 2 Loth destillirtem Wasser auflösen, öffne die Brandblasen mit einer Scheer oder einem scharfen Messer an einer Seite, schlage die abgelöste Haut zurück, bestreiche das rohe Fleisch der Brandwunde mit jener Auflösung, klappe die Haut wieder darüber und bedecke die Stelle dann mit einem mit Fett bestrichenen leinenen Läppchen. Dies wiederhole man später Morgens und Abends. Die Schmerzen legen sich alsbald darnach, auch heilt die Wunde nun sehr rasch.

Haarwuchs befördernde Mittel.

Das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern, — ist der Kamm. Wenn man mit einem engen Kamme und gehörigem Drucke auf die Kopfhaut sich täglich mehrere Male auskämmt, so wird dadurch die Haut kräftig gerieben; dies bewirkt aber Blutzufluß und reichlichere Ernährung. Auch die Haare müssen tägliche Arbeit haben, um gesund zu bleiben wie der ganze Mensch; ihre Arbeit ist das Aushalten eines mäßigen Zuges. Deshalb nützt das klebrige Rizinusöl, welches die Arbeit der Haare verstärkt. Deshalb fallen sie aber auch aus und sterben ab, wenn durch zu festes Binden ihnen zu viel und zu lang dauernde Arbeit zugemutet wird. Man kann methodisch in folgender Weise seine Haare am zweckmäßigsten behandeln: Jeden Abend vor dem Schlafengehen wäscht man sich die Kopfhaut mittelst eines Schwammes mit einer Flüssigkeit aus 5 Teilen Wasser und 1 Teil Spiritus (auch Rum, Arak od. Cognac), oder nimmt statt dieser Mischung einfachen Kornbranntwein; dann werden Haut und Haare mit einem Handtuche gerieben, bis sie fast trocken sind, und hierauf erst mit einem weiten und dann mit einem engen Kamme tüchtig gekämmt. Am Morgen, bald nach dem Aufstehen, reibt man die Kopfhaut mit einer etwas parfümirten Mischung von 5 Teilen fettem Oel (Oliven-, Provence- oder Mandel-Oel, auch Gänseschmalz, aber nicht Mohnöl) und 1 Teil Rizinusöl mäßig ein und kämmt dann das Haar abermals mit engem Kamm. Jeden Mittag kämmt man die Haare wieder kräftig mit engem Kamm durch, der die Kopfhaut zugleich energisch bearbeiten muß. Diese Mittel müssen wenigstens ein Vierteljahr lang täglich angewendet werden (denn mit Hilfe der Ernährung kann man nur allmälig einwirken) und dabei muß man für die Gesundheit des ganzen Körpers durch tägliche Körperbewegung in freier Luft und für genügende Zufuhr an Getränk, besonders Wasser, sorgen; letzteres ist deshalb nötig, weil Abnahme der Feuchtigkeitsmenge im Körper auch die Haare austrocknet, dünner macht und zum Ausfallen bringt. Greise verlieren die Haare, weil sie die täglich durch allgemeine Ausdünstung verloren gehende Wassermenge nicht genügend ersetzen und deshalb Haut und Haar austrocknet; vollsaftige, gut genährte Greise behalten meistens ihren Haarwuchs. Auch Abschieferung der Kopfhaut (sogenannte Haarschuppen oder Schinnen) entsteht durch Austrocknung derselben und läßt sich teils auf gleichem Wege, teils durch Einreiben von Glyzerin beseitigen. Auch unser Cold-Cream mit Glyzerin leistet hier gute Dienste.

Gutes Frostmittel.

Man mischt 15 Teile Collodium, 6 Teile Rizinusöl, 3 Teile Terpentin und trägt diese Mischung mittelst eines Pinsels auf.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

4821 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Adolph Guethler, $9000.
5431 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Rehling, $4200.
618—24 W. Jackson Blvd., 6-stöck. Backstein-Geschäftshaus; A. L. Baker, $90,000.
66 W. Randolph Str., Backstein-Wirtsräume; T. M. Sullivan, $5000.

Schlich aus dem Leben.

Der Kunstmaler Francis Cavallaro endete durch eigene Hand.

In einem Anfalle von Schwermut machte gestern der 60jährige Kunstmaler Francis Cavallaro in seinem Atelier im Hause Nr. 431 N. Clark Str. mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende.

Der Mann, der fast ausschließlich Christusköpfe malte, für die er vornehmlich in Rom Abnehmer fand, wohnte seit vier Jahren bei Frau Anna McNamara. Wie seine Zimmerwirtin behauptet, hatte der bescheidene Künstler sehr selten Besuch und seit dem Tode des Filmschauspielers Raymond Martin kaum einen intimen Freund. Martin endete im Juli vorigen Jahres durch Selbstmord. Seither soll Cavallaro schwermütig gewesen sein.

Wir versprechen Ihnen gute Kohlen—richtig abgeliefert
Zufriedenheit garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Wir liefern in der ganzen Stadt ab.
Bunge Bros. Coal Co.
2045 Clybourn Avenue.
Telephon: West 1871.
18ap,di*

Für beste Arbeit in
Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen
telephoniren Sie
Monroe 1495, 1496 oder 1497.
American Pneumatic Carpet Cleaning Co.
1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.
18ap,di2mt

Hillebrand & Grotefeld
Dachdecker.
Felt Composition and Gravel Prepared Roofing.
3946 N. Robey Straße.
Nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 695.
18ap,di*

John J. Wheeler, Präsident. William M. Byrne, Sekretär.
Etablirt 1866
THE STANDARD ROOFING CO.
1615-1623 W. Lake Str.
Telephon West 5884 Chicago, Ill.
18apdi,2m

3 wunderhübsche Bungalows in OAK PARK
Auf leichte Abzahlungen. Große Lot, 43×125, 5 Zimmer mit Sun Parlor, Heißwasser-Heizung, alle modernen Verbesserungen. Nachzufragen: 747 Bellefort Ave. Eigentümer, D. K. Campbell. Telephon: Oak Park 5672.
11ap,disonZw

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Wm. M. St. Clair & Co.
Fenster-Rouleaux
6 Ost Lake Str. CHICAGO
Holt unsere Voranschläge und Ideen.
Telephon Randolph 3312.
mz21di*

North-Western Steeple Jack Con. Co.
Expert Steeple Jacks
Alle Dach- und ungew. hohen Arbeiten neu u. reparirt.
Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey St.
mz7eodi3mt

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
26ja,1ia3

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.
THE GEO. WITTBOLD CO.
Wittbold FLORIST
Jetzt ist die Zeit
sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.
Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.
Schnittblumen für jede Gelegenheit.
Besucher willkommen.
THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place
22fb,di*

Schreibpult u. Bücherschrank Colonnade
Schreibt um Preis für diese speziell entworfene Kolonnade und holt unseren Katalog, der viele andere Entwürfe in Holonnaden, Portalen, Consols, Sideboards usw. zeigt.
Beste Materialien und beste Arbeit.
Chicago Grille Works
838 Wells Str. Chicago
mz28di*

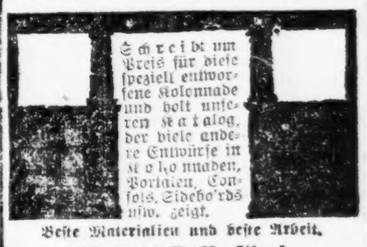
Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale
Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld. Schickt nach freiem Katalog.
B. V. Karol
800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.
—13junt,5d

PLUMBING SUPPLIES
Direkt an Kunden verkauft.
Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 % sparen.
L. LEVIN & CO.
709—713 Wells Straße.
mz21di*

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert, sehet unsere
Second Roseland Heights Bungalows
Soeben vollendet—95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt
Sprecht vor und prüft—Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
304—431 S. Dearborn Straße.
Telephon: Harrison 6056.
mz14di3m

Tel.: Superior 1964
J. B. NOELLE COMPANY
Painting, Finishing, Decorating
702 N. Wells Str. CHICAGO
4ap,di*

Leset die „Sonntagpost"



Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Coats für Ostern

Ostermäntel für Damen und für junge Mädchen; dieselben sind aus Serges, Shepherd Checks, Plaid Velours und Mixtures gemacht; gegürtelte, bauschige und Ripple Effekte; Größen 14 bis 44; speziell am Mittwoch zu...... $4.97

Die Oster-Waists

Eine neue Sendung von Blusen, gerade rechtzeitig für Ostern; sie sind aus weißen Organdies, Lawns und Voiles gemacht, in netten gestreiften und einfach geschneiderten Modellen; einige aus Allover Stickerei mit Spitzen-Einsatz und Einfassung, Fey Kragen u. lange Aermel, wert $1.25 u. $1.50, Mittwoch 97c

Oster-Putzwaaren

Damenhüte, aus importirtem Hanf u. fancy Braids gemacht, in schwarz und weiß, in verschiedenen hübschen Garnirungen; regulär $4.00; Mittwoch zu...... $1.73

Große Matrosenhüte für Damen, in einer großen Auswahl von Farben, mit Blumen und Band besetzt, Speziell Mittwoch nur...... $2.43

Hüte kostenfrei garnirt.

Für des Babies Ostern

Feine Lawn Hüte für Babies, mit Stickerei garnirt — sind 39c wert — speziell am Mittwoch verkaufen wir dieselben zu...... 24c

Kurze Nainsook Kleider für Babies, sehr hübsch gemacht, morgen verkauft zu...... 24c

Kinderkleider, russische Facon, in rosa oder blau, Größen 2 bis 4 Jahre, nur...... 47c

Oster-Kleider für den Knaben

Norfolk Anzüge für Knaben, mit Patchtaschen und angenähtem Gürtel; zwei Paar Hosen, in gefütterter Peg Style Knickerbockerfasson, aus blauen Serges, gestreiften, karrirten u. einfachen Cassimeres gemacht, in grau, braun und lohfarbig, Größen 6 bis 7 Jahre, gewöhnlich $5.50, zu...... $3.77

Des Knaben Oster-Schuhe

Eine prächtige Auswahl von $2.50 Knabenschuhen für den Ostergebrauch, aus Patent Colt Skin gemacht, hohe Zehenfacons, mit Kid Oberteilen versehen; — Größen 1 bis 5½ $1.67; — Größen 9 bis 13½, das Paar verkauft zu

$1.47

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Die Marktlage.

Wir leben heute nicht nur im Lande, sondern auch im Zeitalter der unbegrenzten Möglichkeiten. Das trifft für unsere wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen und für unseren Getreidemarkt insbesondere zu. Die unbegrenzten Möglichkeiten äußern sich gerade hier in einer Ungewißheit der einzelnen und der Gesammtheit aller Faktoren, daß jede vernünftige Logik einfach versagt. Täglich treten neue Komplikationen in unserm u. im Weizenmarkte der Welt zutage, vielfach ganz überraschend, und dabei haben viele, auch die geriebensten Händler, schon derartige Haare lassen müssen, daß die vorherrschende allgemeine Nervosität wohl erklärlich ist.

So waren am Samstag der abgelaufenen Woche nach der vorliegenden Statistik mit 357 Millionen Bushels, gegenüber 204 Millionen Bushels vor Jahresfrist, die sichtbaren Vorräte an Weizen im Weltmarkte die größten, die je um diese Jahreszeit nach dem statistischen Ausweis vorhanden waren. Aber es darf nicht vergessen werden, daß im Schatten des großen Völkerkrieges für die Beurteilung der wirklichen Sachlage die Getreidestatistik ihre Bedeutung zum größtenteile verloren hat. Was nützt in Wirklichkeit denn das Kalkulieren mit Vorräten, die vielleicht vorhanden sein mögen, aber so, wie die Dinge liegen, für die Dauer des Weltkrieges den Weltmarkt nicht erreichen können? Zumal kein Mensch das Ende dieses an Ueberraschungen so reichen Krieges heute auch nur annähernd berechnen kann!

Immerhin sind indessen die großen „sichtbaren“ Vorräte in der Getreidestatistik vorhanden, und da die Möglichkeit zweifellos besteht, daß der Krieg sozusagen über Nacht, wie er begonnen hat, auch endigen mag, so wird mit ihnen gerechnet. Jedenfalls drücken diese sichtbaren Vorräte den Markt zur Zeit ziemlich stark, und das dürfte vorläufig um so mehr noch der Fall sein, als die wachsende neue Ernte der Vereinigten Staaten, des wichtigsten Landes für den Weltmarkt, sich weiter entwickelt und ihr voraussichtlicher Umfang mehr oder minder zutreffend geschätzt werden kann. Dazu kommt noch die Ungewißheit der politischen Lage, soweit unser eigenes Land in Betracht kommt. Auch das ist ein Faktor, der zunächst nicht zur Festigung des übernervösen Marktes beitragen kann.

So ist es denn verständlich, daß wenig Unternehmungslust im Weizenmarkt sich zeigt und daß die „Bären“ zur Zeit über die „Bullen“ triumphiren. Wo sich etwas sicherer Profit zeigt, da wird heutzutage ohne langes Bedenken verkauft, und mancher, dem ein kleiner Profit, obwohl sicher, doch nicht groß genug war, hat das in den letzten Wochen schon bitter bereut, da der Markt in seiner großen Nervosität innerhalb weiter Grenzen sehr schnellen Schwankungen unterworfen gewesen ist und hinterher mit Verlust verkauft werden mußte. So hatten wir zum Beispiel in der ersten Aprilwoche eine Preissteigerung um volle 6 Cents zu verzeichnen; dann aber trat plötzlich ein Preissturz ein, der die Preise um viel mehr wieder zurückgeworfen und nicht wieder entsprechend hat hoch kommen lassen. Die vorige, zweite Aprilwoche, sah ein Anziehen der Preise um 5 Cents, dem ein Preissturz um volle 6 Cents bis zum Samstag und ein weiteres Fallen am gestrigen Montag zu Anfang der neuen Woche folgte.

Preisdrückend haben auch die günstiger lautenden Nachrichten über die Entwicklung des bekanntlich stark durch den Winterfrost geschädigten Winterweizens gewirkt, desgleichen die günstigeren Witterungsberichte der letzten Woche, die zugleich günstige Meldung von dem gedeihlichen Fortgang des Pflügens und Säens im Sommerweizengebiet (Nordwesten) brachten. Auch wird gemeldet, daß außerhalb des eigentlichen Sommerweizengürtels viel Sommerweizen bestellt wird, zum großen Teil als Ersatz des ausgewinterten Winterweizens. Ferner stellt der Fortschritt der wärmeren Jahreszeit die Eröffnung der Schiffahrt auf den großen Binnenseen in nahe Aussicht, was ebenfalls preisdrückend wirkt, da durch diese Binnenschiffahrt große Posten Weizen, man spricht von 50 Millionen Bushels, in Bewegung und auf den Markt kommen, die wegen der bekannten Verkehrsstockung auf unseren Eisenbahnen bisher festlagen und nicht im Markt voll zur Geltung gelangen konnten. Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago 1½ Cents unter dem niedrigsten Punkte für den Verlauf der ganzen Woche bei Schluß der Börse notirt, mit 1.15⅜ Dollars; Juliweizen mit 1.14⅝ Dollars und Septemberweizen mit 1.11⅜ Dollars. Der gestrige Montag brachte zu Beginn der neuen Woche, wie schon gesagt, einen weiteren Preisrückgang. Maiweizen schloß gestern in Chicago mit 1.14¼ Dollars, Juliweizen mit 1.13⅝ Dollars und Septemberweizen mit 1.11⅜ Dollars.

Im Gegensatz zum Weizenmarkte zeigt der Maismarkt zur Zeit unverkennbar einen kräftigeren Unterton. Hier glauben die meisten „Bullen“ heute, daß die kritische Zeit der Liquidation in Maimais zum größten Teile vorüber ist und daß von jetzt ab die Maispreise wieder steigen würden. Sie erklären und begründen letzteres mit einer verstärkten Nachfrage für den einheimischen Verbrauch und den ausländischen Markt. Es wird auf Kabelberichte hingewiesen, daß Holland stark im amerikanischen Maismarkte auftrete und 47 Millionen Bushels nordamerikanischen Mais zu kaufen suche. Hoffentlich bewahrheitet sich dies, und hoffentlich wird Onkel Sam dieses Mal etwas entschiedener auftreten, damit nicht auch dieses Geschäft wieder von Englands Gnaden abhängt, mit anderen Worten, von den Briten hintertrieben wird. Ferner ist Tatsache, daß die Zufuhr vom Lande gerade für Mais sehr stark nachgelassen hat, obwohl sie noch immer höher ist als für gewöhnlich um diese Jahreszeit hierzulande. In der letzten Woche betrug diese Zufuhr immer noch rund 4¼ Millionen Bushels und war damit um mehr als 1¼ Millionen Bushels größer als in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres und überhaupt die stärkste für die entsprechende Woche in den letzten fünf Jahren. Gleichzeitig nehmen auch die sichtbaren Vorräte immer mehr, wenn auch nicht sehr schnell, ab. Jedenfalls haben wir, wie aus vorstehender Darstellung ersichtlich ist, im Maismarkt ein Ueberwiegen der preishebenden über die preisdrückenden Faktoren, ganz im Gegensatz zum Weizenmarkte. So konnte Maimais bei Schluß der Börse am Samstag der verflossenen Woche in Chicago mit 75⅜ Cents, um ⅜ Cent höher als zu Beginn der Woche, notirt werden; Julimais mit 76½ Cents, um ⅛ Cent höher als zu Wochenanfang, und Septembermais mit 76¼ Cents, um ⅛ Cent niedriger als zu Beginn der Woche. Unabhängig durchaus vom Weizen zeigte Mais gestern zu Beginn der neuen Woche eine weitere Stärkung des Preises. Maimais schloß gestern in Chicago mit 75⅛, Julimais mit 76¾ und Septembermais mit 76½ Cents.

Der Hafermarkt steht, wie der Weizenmarkt, im Gegensatz zum Maismarkt. Auch im Hafermarkt herrscht entschieden ein schwacher Ton vor. Auch hier gibt es mehr preisschwächende als preisstärkende Faktoren zur Zeit. Vor allem rechnet man mit einer erheblich größeren Anbaufläche für Hafer im Winterweizengebiet, weil viel ausgewintertes Weizenland jetzt mit Hafer bestellt wird. Außerdem behauptet die Statistik, daß noch gewaltige Hafervorräte im Lande seien, doch dürfte das meiste davon niemals in den Markt kommen, weil bei den gegenwärtigen Haferpreisen und infolge der knappen Maisvorräte aus der letztjährigen, mißratenen Maisernte zahlreiche Farmer ihren Hafer vorteilhafter an das eigene Vieh verfüttern als vermarkten. Auch im Hafermarkt gibt man sich jetzt gern mit einem kleinen, aber sicheren Profit zufrieden und nimmt keine Wechsel auf die unbestimmte Zukunft. In gewissem Sinne hat der Hafermarkt aber nach wie vor einen kräftigeren Unterton, und das ist die fortgesetzt ungewöhnlich starke Nachfrage des Auslandes nach amerikanischem Hafer; hat auch der kanadische Hafer, dank Onkel Sams Milde und wohlwollende Güte England gegenüber, den größten Vorteil davon, so äußert das doch nach wie vor auch eine gewisse, festigende Wirkung auf den Hafermarkt und Haferpreis in den Vereinigten Staaten. Maihafer wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 45 Cents, um unverändert für den Verlauf der Woche, bei Schluß der Börse notiert: Julihafer mit 43⅞ Cents, um ½ Cent niedriger zu Wochenanfang; Septemberhafer mit 40 Cents, um ⅝ Cents niedriger als zu Beginn der Woche. Der Beginn der neuen Woche brachte am gestrigen Montag in Chicago, abgesehen vom Maihafer, wiederum etwas niedrigere Preise; Maihafer schloß gestern in Chicago mit 45⅞ Cents, Julihafer mit 42⅞ Cents und Septemberhafer mit 39¾ Cents.

F. F. Matenaers.

Ein Gegner Englands.

Dr. N. Krischna wird Vorträge über Deutschland, England und Indien halten.

Dr. N. Krishna, der bekannte indische Gelehrte und Agitator für die Befreiung Indiens vom englischen Joche, ist in Chicago eingetroffen und wird, nachdem er soeben in St. Louis eine Serie von sieben Vorträgen gehalten hat nunmehr auch hier im Interesse der indischen Sache sprechen.

Von allen britischen Kolonien ist Indien am meisten zu bedauern. Die Engländer haben diesem einst so reichen Lande das Mark ausgesogen, es seiner Schätze beraubt, seine Bewohner gemißhandelt und einem elenden Hungertode preisgegeben, ihnen ihre Unabhängigkeit genommen und sie, die Freien und Stolzen, zu Sklaven gemacht. Nur mit eiserner Disziplin und grausamer Härte und Unbarmherzigkeit ist die Handvoll Briten im Stande gewesen, den dreihundert Millionen Indiern gegenüber ihre Oberherrschaft zu bewahren. Daß die ungerechte Behandlung und willkürliche Unterdrückung der Eingeborenen zu ernsten Aufständen führte, konnten die Briten nicht verhindern. Diese wurden mit echt englischer Rücksichtslosigkeit und ohne Ansehung des dabei verspritzten Blutes unterdrückt, bis Stille im Lande herrschte: die Stille eines Friedhofs. Aber die Ruhe war nur oberflächlich. Unter der Asche glimmte der unauslöschliche Haß gegen den englischen Peiniger fort und er wird fortglimmen, bis eines Tages die Stunde der Befreiung für die Millionen zu Sklaven Gewordenen schlagen wir.

Dr. N. Krischna.

Seit Jahrzehnten wird in Indien auf die Losreißung vom englischen Joche hingearbeitet, und an die Spitze dieser Bewegung steht ein Komite, dessen agitatorischer Arbeit die Gründung der „Freien indischen Partei“ zu danken war, die ihrerseits wieder Großes in der Aufklärung der Massen leistete. Um die Gründung und Organisation dieser Partei hat sich Dr. N. Krishna großes Verdienst erworben. Im Jahre 1875 zu Bombay geboren, studierte dieser in seiner Geburtsstadt, später in Tokio und eine kurze Zeit auch im englischen Oxford Philosophie, Politik und Statistik, um sich unmittelbar nach Beendigung seiner Studien der Sache seiner Heimat zu widmen und nachdrücklich auf die Befreiung Indiens hinzuarbeiten. Seit zwanzig Jahren oder mehr durchstreift dieser indische Patriot die Welt, um bei den fremden Nationen Sympathie für die unterdrückten Indier zu erwecken, und er hat im Laufe der Zeit in über vierzig verschiedenen Ländern Vorträge gehalten, in denen er die Engländer ob ihrer Taten in Indien an den Pranger stellte.

Dr. Krishna hat mehrere Jahre in Deutschland zugebracht, über dreihundert Vorträge in allen größeren Städten des Landes gehalten und Gelegenheit gehabt, mit vielen politischen Größen, Leuchten der Wissenschaft, Vertretern der Kaufmannschaft u. s. w. in Beziehungen zu treten. Während seines Aufenthalts in Deutschland verheiratete er sich auch mit einer Tochter des verstorbenen Professors Wernicke in Halle. Er ist das einzige ausländische Mitglied des „Alldeutschen Verbandes“, bei dem er durch den früheren Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor von Liebert, eingeführt wurde. Während seines Aufenthalts in Berlin verkehrte er im Hause Maximilian Hardens und machte auch die nähere Bekanntschaft hervorragender Reichstags- und Landtagsmitglieder. Seit Ausbruch des Krieges mußte der indische Gelehrte seine Propaganda im Interesse seines Heimatlandes auf die Ver. Staaten beschränken, und er hat hier schon in vielen Städten hochinteressante Vorträge gehalten, in denen er die traurigen Zustände in Indien und die Stellung der Indier England gegenüber beleuchtete und erklärte, auch seinen Ansichten über Deutschland freimütigen Ausdruck verlieh.

Dr. Krishna beabsichtigt nun auch hier in Chicago eine Reihe von Vorträge über Indien, England und Deutschland zu halten und hofft dabei auf starken Zuspruch nicht nur aus deutschen Kreisen, sondern auch aus denen anderer Nationalitäten. Wo und wann die Vorträge gehalten werden, wird noch in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Die Themen, über welche Dr. Krishna zu sprechen gedenkt, sind folgende: „Welche Bedeutung wird Deutschlands Sieg für Indien haben?“, „Deutsche Kultur und „english culture“, „Warum ist Indien England gegenüber nicht loyal?“, „Indien in der Vergangenheit und Gegenwart“, und „Die Ideale Jung-Indiens“.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Moderne Frühjahr-Mäntel $3.98

Eleganter Box Coat mit schönem Ripple Flare-from-Yoke Effekt. — Neumodischer Kragen und Manschetten, besetzt mit dunklen kontrastirenden Farben und Piping aus demselben Material. In grauem und lohfarbigem Homespun. Größen 16, 18, 36, 38 und 40. Regulärer $7.50 Wert — in diesem Verkauf zu...... $3.98

Neue seidene Taffeta-Skirts, $4.98. Prächtige Qualität schwarze Taffeta mit vollem shirred Oberteil, elegant besetzt. Taffeta-Skirts sind jetzt die populärsten und modernsten. Dies ist ein wirklicher $7.50 Wert, den wir offeriren zu... $4.98

Feine Poplin Skirts, alle in den neuesten Moden, shirred an der Waist mit gefälteltem Gürtel und besetzt mit schönen Knöpfen, Navy und Schwarz, Größen bis zu 30 Waistmaß; regulärer $5 Wert — offerirt zu...... $2.75

Mäntel für korpulente Damen, gemacht aus reinwollenem Whipcord, in schwarz, navyblau und marineblau. Gürteleffekt, mit Taffeta-Straps und dem neuesten Flare Bottom. Ein konservativer Effekt, der nicht auffällt. Größen bis zu 51. Regulärer $12.50 Wert — in diesem Verkauf zu...... $8.98

Garnirte Hüte, $2.49

All' die neuesten Erzeugnisse dieser Saison. Die neuen Straight Sailors, Rolling Sailors, Poke Bonnets u. Mushrooms, besetzt in der populärsten und effektvollsten Weise — Hüte, für die Andere $4 bis $6.50 verlangen. Hier am Mittwoch zu...... $2.49

Ungarnirte Hüte, — Hanf- und Milan Hanf-Hüte, in den neuesten Farben u. Formen, $1.25 bis $1.98 Werte — am Mittwoch offerirt zu...... 69c

Grünes Blattwerk — aus Leinen hergestellt, ein großer Zweig für nur...... 19c

Französische Rosen, alle Farben, speziell das Stück...... 49c

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Korsets zu $1.00. **Korsets für jede Figur, in allen** populären Fabrikaten, prächtiges Material in den neuen hohen und mittelmäßigen Busenmodellen, mit mittelmäßigen oder langen Hüften. Etliche haben hinten elastische Gore zur Bequemlichkeit. Ein vollständiges Assortiment zur Auswahl, zu...... $1.00

50c Severas Lungen-Balsam, speziell...... 39c
$1.00 Peruna, speziell am Mittwoch zu...... 63c
25c Beechams Pillen, in diesem Verkauf...... 16c
$1.00 Wampoles Lebertran, speziell...... 67c
25c Danderine, speziell Mittwoch zu...... 16c
25c Flasche Peroxide of Hydrogen, zu...... 19c

Seidene Lisle-Strümpfe für Kinder, nur in schwarz, fein gerippt, alle Größen, reguläre 25c Werte, speziell am Mittwoch zu...... 15c

Seidene Lisle-Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, nur in schwarz, Seconds der regul. 25c Werte, doch die Fehler sind kaum merkbar, Speziell Mittwoch das Paar...... 15c

Mittelschwere Baumwoll-Socken für Männer — doppelte Fersen u. Zehen, in schwarz, grau, Champagne u. Lavender — Seconds von der 15c Sorte, zu... 9½c

Knaben Konfirmations-Anzüge

Reinwollene blaue Sergeanzüge, aus echter Oswego-Serge gemacht, in den neuesten militärischen Norfolk Facons, militärischer Rücken, mit 3 Stück abnehmbarem Gürtel, ganz gefütterte Hosen, Anzüge wert $7.50 bis $8.50; Mittwoch für...... $5

Schuhe für Ostern

8½-zöll. weiße und graue Kid Schnür-Stiefeletten für Damen. Wir brauchen Euch nicht zu sagen, daß dies die populärsten Frühjahrs-Schuhe sind. Diese Schuhe sind schwer in irgend einem Laden zu erhalten, und wenn Ihr sie erhaltet, so ist der Preis nicht unter $5.00. Kommt nach Moeller Brothers am Mittwoch u. kauft ein Paar für...... $2.98

Immer das Beste für Euren Tisch.

Schinken für Ostern

Swift's Premium Schinken, speziell, Pfund...... 19½c
Oscar Mayer's Edelweiß-Schinken — speziell das Pfund nur...... 18½c
Geräucherte California Schinken, Speziell, Pfund 14½c
Veal für Stew — speziell, Dienstag, Pfd.. 13½c
Frühstücks Speck — speziell, Dienstag, das Pfund...... 24c

Vanilla Wafers, immer 22c, Pf. 14½c

Ceresota-Mehl — der ¼ Faß-Sack zu...... $1.65
Brick-Käse — feinster Dodge County, das Pfund...... 22½c
Waschblau — kondensirtes flüssiges Waschblau, die Flasche...... 9c
Argo-Stärke — speziell für Dienstag...... 3 Packete für... 11c
Unome Brand Ananas, 3 Pfund-Büchsen, die Büchse...... 15c
Santos-Kaffee, unsere reguläre 25c Sorte (4 Pfd. die Grenze), Pfd...... 19c
Strikt frische Eier — speziell das Dutzend...... 21½c
U. S. Mail Seife — speziell...... 10 Stücke für. 36c
Feinster granulirter Zucker, nur 10 Pfund an einen Kunden, Pfd...... 6¾c

Liköre

Pennsylvania Rye Whiskey — reg. $1.00 Quartflasche...... 52c
Old Monogram Whiskey, reg. $1.50, die halbe Gallone...... 95c
Berliner Doppelkümmel — Die Quartflasche...... 46c
California Cognac Brandy — 3-Star; die Flasche...... 45c
Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen für...... 65c
Feines Bock-Bier — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen...... 75c

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen	3%ige	$135.00
	4%ige	$173.00
	4½%ige	$177.00
	5%ige	$182.50 per 1000 Mark.
Oesterreichische	4%ige	$115.00
	4½%ige	$120.00
	5½%ige	$125.00 per 1000 Kronen
Ungarische	4%ige	$115.00
	5½%ige	$123.00
	6%ige	$130.00 per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:

$18.80 für 100 Mark | $13.10 f. 100 Kronen

an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei insHaus geschickt

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffs-Karten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vermittag von 9 bis 1 Uhr.

31mz.*X

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago

Großes Feuer an Lake Str.

Deshalb verkauft die White Sewing Machine Co. in ihrem temporären Quartier 178 N. Dearborn Str., nahe Lake Str., eine große Anzahl von White Nähmaschinen, etwas beschädigt, zu der Hälfte des Preises u. weniger. Tel. Central 480. 19mzsondido,1m:

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7dz*X

Leset die „Sonntagpost“.

Billigste Quelle

für

Staats- und Kriegsanleihen

Geldsendungen

heute wie immer billig.

unter vollster Garantie.

Kommt und überzeugt Euch. — Schreibt oder sprecht vor.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Unter Staatsaufsicht.

1935 Milwaukee Ave.

Telephon: Humboldt 46.

2ab*3

Fekete & Son BANKIERS.

(Eigenes Bank-Gebäude.)

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

Tel.: 3968 Seeley

Gegründet in 1904.

Wir kündigen keine unmöglich niedrigen Preise an.

Geldsendungen

unter vollster Garantie und Sicherheit werden durch das K. und K. Postsparkassen-Amt weiter befördert nach der alten Heimat, und besorgen dem Absender

Schneller die Original Post-Quittung

mit der eigenen Unterschrift des Empfängers

als irgend welche Bank.

Kriegsanleihen der Zentralmächte zum Tageskurse.

Rat frei.

Sichere, prompte, erstklassige Bedienung.

Filiale

Fekete & Hattala

852 Center Straße.

Tel.: Lincoln 2362.

Offen: Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Wochentage: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Gap,11o X

NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Garantie portofrei ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

Verkaufen

First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Offen Montag Abends bis um 8 Uhr.

Ecke La Salle und Madison Strasse

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,fondi

Kriegs-Anleihe

Deutsche, österreichische und ungarische

5%, 5½%, 6%,

zum Tageskurs.

— Geldsendungen —

unter meiner Garantie.

Schiffskarten, Erbschaftssachen

Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft

K. W. Kempf

Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

10ab.tal

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benütze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

nb6sadido

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1M.frsondi

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dosadi

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc., zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.

Geöffnet allen Tag 8—6 Uhr, Sonntags b. 9—12.

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Vor-Oster-Verkauf von fertigen Kleidern

Mittwoch zu einer großen Ersparniß

Ausstattungsartikel für Männer und Knaben

Männerhemden ... $1.00
Weiße Männerhemden ... 48c

Anzüge für Knaben ... $3.95 ... $1.95 ... 29c

Suits, Coats und Kleider ... $12.98 ... $7.98

Skirts ... $3.29

Schuhe für Damen

Feine hohe Dreß-Schuhe oder niedrige Schuhe für Damen, in Patent Colt oder in matten Kid, alle neuen Frühjahrs-Moden, alle Größen, wert $2.50 u. $3. speziell Paar $1.69

2-Strap Haus Slippers für Damen ... 89c

Strumpfwaaren ... 12½c ... 12½c ... 10c

Unterzeug ... $2.00 ... 69c ... 19c ... 25c ... 25c

Pardstoffe u. s. w. ... 5¾c ... 12½c ... 5¾c ... 7½c ... 6½c ... $1.00 ... 48c

Groceries ... 16¾c ... 12¾c ... 38c ... 18c ... 20c ... 10c ... 23c ... 39c ... 15½c ... 6½c ... $1.00 ... 65c

Kurzwaaren ... 8c ... 5c ... 5c

Dr. HIRSCH'S

15. Jahr bei Wieboldt's

Augenleiden durch den Gebrauch garantirter Gläser geheilt.

Zuverlässige Zahnarbeit ... $3.45 ... $4.95

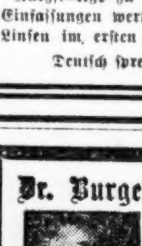
Dr. GOLDSTEIN und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Gefährliche Augengläser

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Dr. Burgeß heilt Männer



Dr. BURGESS, 127 Süd State Strasse, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Volles Set ... $4.00 ... $5.00

UNION DENTAL CO.

Dr. A. Horn (Deutscher Arzt)

Frauenarzt und Geburtshelfer, 2730 N. Clark Str., verlegt seine Wohnung und Office nach 2423 N. Clark Str. am 15. April. — Tel.: Lincoln 7721.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Früher Lenz. — Alles grünt und blüht. — Günstige Aussichten für die heurige Ernte. — Treffliches Befinden des greisen Kaisers. — Im Park zu Schönbrunn. — Täglich eingehend informirt. — Hohes Pflichtgefühl. — Die gemeinste Verletzung des Völkerrechts während Kriegsdauer: die Torpedirung des Hospitalschiffs „Elektra". — Der Tod eines jungen Offiziers. — Wirtschaftliche Arbeiten durch die k. u. k. Heeresverwaltung ausgeführt.

Wien, den 25. März 1916.

Man wird an Goethes „Reinecke Fuchs" erinnert. Denn obwohl noch lange nicht Pfingsten ist, das herrliche Fest, grünt und blüht doch schon alles im Hag. Die Waldveilchen duften; allüberall, wo nur ein Fleckchen herrenlose Erde ist, sieht man die schwefelgelben wilden Primeln zu vielen Tausenden. Der Rasen ist saftig in sattestem Grün. Die Büsche und Ziersträucher prangen in buntem Schmuck, und die Bäume weisen dicke Knollen von Knospen auf, die morgen bersten werden mit ihren zarten jungen Blättern. In den Parks und Anlagen der Stadt weht von den sprossenden Beeten ein feiner Wohlgeruch der Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, und die Fliederbüsche stehen schon voll von Knospenrispen. Seit zehn Tagen schon kann man die wilden Tauben, die zu Schwärmen von Abertausenden ein Wahrzeichen ganz Wiens bilden, auf den Wiesen und Auen beobachten. Die Täuberiche blähen in der Sonne ihr metallisch glänzendes Gefieder, stolziren und girren um ihre Schönen herum, während letztere praktischer sind. Denn sie lesen mit großer Sorgfalt passende Reiser auf, um das Nest zu bauen. Die Amseln, Drosseln, Häher, Finken, Zeisige sind da — in Myriaden. Sie geben Freikonzerte früh und spät, als ob es überhaupt keinen Krieg gebe. Und den ersten Kukuck habe ich vorgestern in dem Parkgelände des Erzherzogs Leopold Salvator, hoch oben auf dem Wilhelminenberge, schreien hören im dichten Gebüsch. Item: der Lenz ist wieder da, der herrliche Lenz Mitteleuropas, der jeden Tag neue Ueberraschungen bringt, der mit sachten, milden Fingern Lust und Freude und Hoffnung streut, der die Verheißung bringt, daß das Jahr 1916 nicht so blutig ausgehen wird, wie es begann. Die Luft ist wie im Mai — ein zeitiger Frühling. Wird er alle Versprechungen auch halten? Wird er uns eine reichliche und eine frühe Ernte bringen? Die erste reichliche Ernte seit sechs Jahren? Wer weiß. Doch die Aussichten sind da. Linde schmiegt sich der Atem des Lenzes an die Wange. Die unzähligen verwundeten Krieger ergehen sich in dem heilbringenden Sonnenlicht, und der Himmel spannt sich über der ganzen Stadt wie ein azurnes Zelt. Hoffen wir das Beste.

* * *

Vor ein paar Tagen erblickte ich auch den greisen Kaiser wieder, nach Monaten. Er erging sich in seinem sogenannten Kammergarten, der zum Schönbrunner Schloßpark gehört und durch eine von seinem Wohntrakt im Palais führende Stiege erreicht wird. Da wandelte er unter seinen frühen Blumen und sog deren zarten Duft ein. Er schritt straffen, militärischen Schrittes daher, trotz seiner nahezu 86 Jahre; nicht wie ein müder, gebrechlicher Greis, sondern wie ein alter Mann, dem noch viel Spannkraft geblieben. Nicht ein einziges Mal ist der alte Herr krank oder auch nur unwohl gewesen während des ganzen Winters. Trotz der unendlichen Lügen, die über ihn in der feindlichen Presse erschienen sind. Nein, nicht ein einziges Mal. Im Gegenteil, munter und körperlich wie geistig regsam ist er geblieben diese ganze Spanne Zeit. Täglich hat er an seinem langen, flachen, ganz einfachen Schreibtisch — an dem er fast alle wachen Stunden zubringt, wo er auch seine spartanischen Mahlzeiten zu sich nimmt — Berichte entgegengenommen, mündliche wie schriftliche, dort erteilt er auch beständig kurze oder längere Audienzen, und dort empfängt er seine Minister und sonstige Berater der Krone. Ueber alles ist er bis in jede Einzelheit unterrichtet. Sein geistiger Blick erfaßt das ganze, ungeheure Kriegstheater wie ein buntes, fortwährend wechselndes Panorama. Keine Bewegung darauf entgeht ihm. Jeden der kommandirenden Heerführer auf der eigenen Seite kennt er persönlich und läßt sich auch persönlich informiren. Unzählige der höheren Offiziere sind ihm ebenfalls bekannt. Der Thronfolger, der junge (jetzt 27jährige) Erzherzog Karl Franz Joseph, reist auf des Kaisers Anordnung beständig alle drei Fronten ab, wo der Doppeladler Habsburgs seine Fänge eingeschlagen hat; beständig auf der Reise ist der Erbe des alten Herrschers — prüft, besichtigt, erfragt, belohnt, lobt oder tadelt. Die langen, langen Fronten hinab reist er, bald mit Auto, dann zu Pferd oder Karren oder zu Fuß, manchmal sogar, in dem Dolomiten- und seinerzeit im serbischen Gebirgsgebiet, per Skier. Und was er vernommen und gesehen, das teilt er dann jedesmal bei der Rückkunft dem Großonkel in Schönbrunn mit. Kein Wunder, daß Kaiser Franz Joseph, obwohl körperlich nicht an der Front, doch so ausnehmend genau und richtig Bescheid weiß.

* * *

Bisher ist während der ganzen Kriegsdauer von keinem der Feinde ein so bodenlos niederträchtiges Verbrechen begangen worden wie es die Torpedirung des österreichisch-ungarischen Hospitalschiffes „Elektra" war. Es ist wohl italienische Arbeit gewesen. Sicher weiß man's freilich nicht, da die Nationalität des frevelnden Unterseeboots nicht festgestellt werden konnte, und weil trotz des formellen Protests, den die hiesige Regierung bei dem internationalen Rothen Kreuz erhoben, die Schuldigen sich wohl gehütet haben, ihre Täterschaft zuzugeben. Das Verbrechen — denn um ein wohlüberlegtes Verbrechen handelt sich's nach Art der Umstände — geschah am 18. ds., als die „Elektra", ein 2000-Tonnen Oesterr. Lloyd-Dampfer vor dem Kriege, welcher gleich nach Ausbruch der Feindseligkeiten mit Italien letzten Mai in aller Form als Lazarettfahrzeug und unter der Genfer Flagge fahrend angemeldet worden war, auf dem Wege von der nördlichen nach der südlichen Adria war. Dort wollte sie an der albanischen Küste eine Ladung verwundeter und kranker Soldaten und Zivilisten aufnehmen. Und zur Mittagsstunde, bei hellem Sonnenschein und gänzlich klarem, nebelfreiem Wetter sandte das feindliche U-Boot zwei Torpedos ab. Der erste ging fehl; der zweite tötete oder verwundete eine Anzahl der Mannschaft und der Rote Kreuz-Schwestern. Von den letzteren starb die eine, Maria Depase mit Namen, bald nachher an ihren Verletzungen. Sie war aus Triest, eine der großen, überwältigenden Mehrheit jener Stadt, die, obwohl italienischen Bluts, doch dem Herzen nach Oesterreicher sind.

* * *

Neulich führte ich ein Gespräch mit einem in hiesiger Pflege befindlichen Verwundeten — einem Korporal, der mitten aus seinen Universitätsstudien in den Krieg gerissen wurde. Er erzählte mir allerlei; aber nichts, was micht so ergriffen hätte, wie sein schlichter Bericht über den Heldentod eines jungen Leutnants bei seinem Regiment. Es war an der russischen Front. Mit dem jungen Leutnant war mein Zeuge befreundet. Der war auch nur knapp 20 und in der Apotheke seines Vaters in Graz bedienstet, hatte aber aus Patriotismus durchaus an die Kampflinie gewollt, anstatt in die Feldapotheke. Nun, an jenem Tage ging's recht ruhig zu. Nur hie und da ein bischen Schießerei zwischen den beiderseitigen Gräben, gerade genug, um nicht einzuschlafen. Da fingen die Russen mit den Schrapnells an, streuten die eine, ihnen nächstgelegene Linie ab mit den Blumenbouquets — wie die Dinger genannt wurden.

Und einer der Schüsse traf den jungen Grazer. Der Leutnant fällt zu Boden. Der Korporal neben ihm verbindet ihn in der Eile, so gut es ging, und nimmt ihn dann auf die Arme und trägt ihn durch die Verbindungsgänge rückwärts in Sicherheit. Nun liegt der Sterbende in dem Schützengraben und wartet bis Sanitäter kommen werden und ihn wegtragen. Aber so lange dauert es nicht bei ihm.

Der Schwerverletzte kann nicht sprechen, nur röcheln. Er blickt die Soldaten an, die sich um ihn bewegen. Seine dumpfen Laute sind unverständlich, aber der Korporal fühlt doch, was er wünscht — nämlich sein Notizbuch und einen Griffel. Das erhält er und nun macht sich der blutjunge Mensch daran, sein Testament abzufassen. Hie und da fällt ein schwerer Blutstropfen auf's Papier, aber lesen kann man's doch. Er schreibt mühsam, in abgerissenen Sätzen, so wie sein schwindendes Bewußtsein die Gedanken formt. „Sag' meinem Vater, ich habe meine Pflicht getan." „Meine Eltern wohnen . . ." „Ich sterbe glücklich, ohne Reue." So bildet seine erlahmende Hand mühsam die Buchstaben und Worte. Dann besinnt er sich noch auf etwas. Der Todesschweiß steht ihm schon auf der Stirn, und die Zeichen, die seine steifen Finger noch bilden, laufen schon ineinander, ganz wirr. Und doch kann man's deutlich lesen: „Gebt dem Korporal — — — aus meinem Nachlaß 500 Kronen. Er hat sich um mich gemüht."

Die 500 Kronen wurden ausgezahlt. Aber das blutbefleckte Notizbuch befindet sich jetzt im hiesigen Kriegsmuseum.

Hinter der Front, oft weit weg davon, haben die Heeresleitung und die Befehlshaber der einzelnen Truppenverbände im Laufe dieses Krieges unendlich viel tun müssen, was man als Werke des Friedens bezeichnen darf. Zerstörte Straßen, Brücken, Eisenbahnen, Fabriken, usw., wieder herstellen, oft besser und solider als sie gewesen — das bildet nur einen Teil, wenn auch einen wesentlichen, von dem, was geschehen. Einzig in seiner Art aber ist wohl die Legung der Rohrleitung zwischen Drohobycz und Chyrow in Galizien. Diese Leitung hat eine Länge von 65 Kilometer und wird ausschließlich für verarbeitete Erdölprodukte verwendet, vor allem natürlich für gutes, brennbares Petroleum zu Leucht- und Heizzwecken. Es wird dafür das Oel aus 70 Zisternen täglich verwendet und am Endpunkt durch die Bahn weiter in's Hinterland und bis nach Wien gebracht. Die ganze Anlage, einschließlich der riesigen Druckstation, ist von der Heeresleitung durch ihre eigenen Ingenieure und auf eigene Rechnung ausgeführt worden und zwar vortrefflich und billig. Man denkt jetzt daran, zur Hebung der gesammten Petroleumindustrie Galiziens, obige Leitung als Hauptstamm eines ganzen Leitungsnetzes zu verwenden, wodurch das Produkt wohlfeiler und sein Vertrieb stetiger und regelmäßiger würde.

Wolf von Schirbrand.

Syrup of Figs für eigensinnige, kranke, fiebernde Kinder

Wenn der kleine Magen versauert, die Leber träg ist oder die Eingeweide verstopft sind.

Mütter können beruhigt sein nach dem Gebrauch von „California Syrup of Figs", denn nach einigen Stunden scheiden alle verstopfenden Ueberreste, saure Galle und gährende Nahrung leicht aus den Eingeweiden aus und Ihr habt wieder ein spielendes Kind. Kinder nehmen sich einfach nicht die Zeit, während des Spieles ihre Eingeweide zu entleeren, und werden dicht verstopft, die Leber wird träge und der Magen gerät außer Ordnung.

Wenn mürrisch, fieberisch, ruhelos, sehet ob die Zunge belegt ist, dann gebt diese schmackhafte „Frucht-Laxative". Kinder lieben es und es ist unschädlich. Ganz gleich, was Eurem Kleinen fehlt, — wenn erkältet, oder mit wundem Hals, Diarrhoe, Magenschmerzen, schlechtem Atem, beachtet, eine kleine „innere Reinigung" sollte immer die erste Behandlung sein. Volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigensyrups. Fragt Euren Apotheker für eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", dann sehet sorgfältig nach, daß es von der „California Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Gebt jeden anderen Feigen-Syrup mit Verachtung zurück.

Briefkasten.

D. V. in Chicago. — Die Stellungen als Verwalter auf größeren Farmen sind hier sehr selten. Es gibt auf vielen Farmen sogenannte Vorleute, aber Verwalter im deutschen Sinne, wie gesagt, sehr selten. Als Farmzeitungen in englischer Sprache, in denen noch wohl am ersten solche Stellungen ausgeschrieben werden, dürften der „Country Gentleman" und „The Breeders' Gazette" zu empfehlen sein.

Deutsche Mutter. — Wir wissen von keiner anderen als jener Anstalt in Jacksonville, wo die Zöglinge das ganze Jahr hindurch verbleiben können, wenn die Eltern dies wünschen. — Wenn große oder unregelmäßig geformte Eier in der Legeröhre stecken bleiben, so muß man den Hühnern so rasch als möglich Hilfe bringen. Zu diesem Zwecke tauche man eine Feder in Oel und schmiere damit Kloake und Legedarm, so gut es geht, ein. Auch kann man mit einer kleinen Ballonspritze Glyzerin oder Oel einspritzen. Kann trotz dieser Einschmierung das Ei nicht abgehen, dann bohre man mit dem eingeölten Zeigefinger das Ei an und lasse es auslaufen. Dabei legt man am besten das Huhn auf den Rücken. Die Eierschalen sucht man durch Streichen und Drücken sorgfältig herauszubringen. Bleiben nämlich Eierschalen zurück, so geben sie zu Entzündungen Veranlassung. Ist eine starke Entzündung des Legedarmes die Ursache der Legenot, dann empfiehlt sich, wenn die angegebenen Einspritzungen nicht raschen Erfolg erzielen, das Abschlachten der gequälten Tiere. Kann man sich zur Abschlachtung nicht entschließen, so bringe man die Tiere an warme Orte oder schlage sie in erwärmte Tücher ein und mache von Zeit zu Zeit eine Einspritzung von Oel. Die Entzündung des Legedarmes karakterisirt sich durch eine Auftreibung des Bauches, Anschwellung und Rötung des Legedarmes, Auspressen von Blut und Schleim, starkes Pressen auf das Ei u. s. w. Ist eine Entzündung des Legedarmes vorhanden, dann kann es später auch zur Bildung schalenloser Eier kommen.

Frau A. W. — Das Federzupfen und Federfressen ist eine üble Angewohnheit. Aus Langeweile oder auch aus Mangel an animalischem Futter beginnt ein einzelnes Huhn den anderen die Federn auszurupfen, und bald machen es alle Hühner auf dem Hofe so. Sie geben den Hühnern kein Fleischfutter, und das ist vielleicht die Ursache. Verabreichen Sie künftig regelmäßig auch etwas „Beef scraps". Außerdem sollten Sie den Hühnern die Schnabelkanten bis auf die weichen, sehr empfindlichen Teile unter dem Horn zurückschneiden; sobald die Hühner nun versuchen, sich gegenseitig die Federn auszuziehen, macht ihnen das so heftige Schmerzen, daß sie bald davon abstehen und die Untugend aufgeben werden, zumal ihrem Bedürfniß nach animalischem Futter durch die Verabreichung der Fleischabfälle genüge getan werden soll. — Die anerkannt besten Winterleger sind, bei richtiger Fütterung und Pflege die Rhode Island Reds.

M. G. — Genaue Auskunft über Colorado erteilt Ihnen die Agricultural Experiment Station in Fort Collins, Colorado. Es kommt immer in erster Linie auf den Mann an, und der tüchtige Mann wird vielleicht in Colorado genau so gut wie in Whoming vorankommen oder umgekehrt.

Frau A. E. — Die Großloge unterhält hier keine Office, sondern versammelt sich nur einmal im Jahre, Anfangs Oktober, in Chicago. Wenden Sie sich an Isaac Cutter, Camp Point, Ill., den Großsekretär.

Helen B. — Wir können Ihnen doch unmöglich sagen, ob Ihrem in italienischer Gefangenschaft befindlichen Bruder Geld, das Sie ihm schicken würden, auch ausgehändigt werden würde. Schicken Sie zunächst einen kleinen Betrag und ersuchen Sie um umgehende Nachricht, ob er ihn bekommen hat.

Frau F. St. — Uebergeben Sie Geld und Kleidungsstücke der Hilfsgesellschaft, 150 West Randolph Str., und schicken Sie die Zeitungen ruhig ab.

John F. — Der ehemalige österreichische Premier Aehrenthal war Baron, wurde aber in den Grafenstand erhoben. Sein Nachfolger Berchtold entstammt einem gräflichen Hause, der derzeitige Premier Burian ist Baron.

J. K. — Die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft befindet sich im Gebäude 160 Nord Fifth Avenue.

O. W. — Die Ihnen nächste deutsche lutherische Kirche ist die St. Jakobikirche, Fremont Str. und Garfield Ave.

K. T. — Sie verlieren Ihr österreichisches Staatsbürgerrecht nur dann, wenn Sie ein förmliches Gesuch um Entlassung aus dem Staatsverband einreichen.

H. F. D. — Die verbreitetste dortige Zeitung ist der „Oregonian".

Tinley Park. — Die Völkerstämme der Oesterreich-Ungarischen Monarchie sind nach Sprachstämmen: Deutsche, Ungarn, Tschechen, Polen, Ruthenen, Kroaten, Serben, Slovenen, Rumänen, Italiener und Ladiner. — Elsaß-Lothringen gehört ganz zu Deutschland. — Dazu wäre ein Auslandspaß nötig.

F. J. — Gewiß können auch Frauen als Zeugen dienen, sie müssen aber Bürgerinnen sein. Vor einer zustehenden Amtsstelle eidlich erhärtete schriftliche Aussagen sind zulässig, wenn es untunlich ist, die Zeugen persönlich vor Gericht zu bringen. — Die Verfassung besagt nur, daß der Betreffende in den Ver. Staaten geboren sein muß.

John R. — Das Los für den Kraftwagen kostet $1, für das Rundreisebillet nach Deutschland 50 Cents, für das Davenport-Sopha 25 Cents, die anderen Lose ebenfalls 50 oder 25 Cents.

Anton Sch. — Für eine Gallone lichtgraue Oelfarbe mischen Sie ½ Gallone Leinsamenöl mit 10 Pfund Bleiweiß, fügen dann ½ Gallone Terpentin hinzu und vermischen Lampenschwarz (lampblack", 1 Pfund kostet wenige Cents) hiermit in solcher Menge als erforderlich, um den gewünschten Farbenton zu erzielen.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. W. — Der Verkäufer hat so viel wie eine erste Hypothek auf das Eigentum. Sie können eine Hypothek auf den Anteil Ihrer Tochter nehmen. — Der Schulrat erkennt Diplome von anderen Lehrerseminaren als dem Chicagoer nicht ohne Weiteres an. Es müssen Prüfungen bestanden werden, und außerdem wird zweijährige Erfahrung in einer Klassenschule gefordert.

1000 Key. — Der Grocer wird wahrscheinlich darauf bestehen, daß Sie jetzt zahlen, nachdem Sie nicht gezahlt haben, als Sie das Geld hatten. In Maryland ist Ihnen Eigentum im Werte von $100 vor Pfändung geschützt. Versuchen Sie, sich das Geld zu leihen und die Rechnung zu bezahlen.

Leser der Abendpost. — Der Hauswirt hat nicht mehr Recht, die Wohnung des Mieters zu betreten, als irgend ein Anderer, wenn er sich dieses Recht nicht im Mietskontrakt gesichert hat.

A. P. — Ich glaube nicht, daß Sie Schwierigkeiten haben werden, wenn Sie dem neuen Mieter gestatten, vor dem 1. Mai einzuziehen, vorausgesetzt dabei ist aber, daß der alte Mieter alle seine Sachen entfernt und Ihnen die Schlüssel mit Ausnahme eines Schlüssels gegeben hat. Sie können den Mieter auf Ersatz des an dem Eigentum angerichteten Schadens verklagen. Er hatte kein Recht, Nägel durch die Türen zu schlagen. Es frägt sich aber, ob Sie bei einer Klage auf Ihre Kosten kommen.

Alter Abendpostleser. — Kündigen Sie der Frau auf fünf Tage, wenn sie Ihnen Miete schuldet. Zahlt sie nicht innerhalb dieser Zeit, so verklagen Sie sie auf Räumung. Ist sie keine Miete schuldig, so kündigen Sie ihr schriftlich zum Ende des nächsten Monats. Wenn sie dann nicht auszieht, klagen Sie.

Treuer Abonnent. — Die Uhr gehört nicht Ihnen, und Sie dürfen sie nicht verkaufen. Sie können sie nur als Pfand für das Darlehen behalten.

A. G. — Ich weiß nicht, wie Sie Ihre Frau zwingen könnten, Ihnen Ihre Hälfte des Eigentums zu geben, welches sie mit dem von Ihnen erhaltenen Gelde gekauft hat. Geben Sie ihr in Zukunft nur so viel, wie sie zum Leben haben muß.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

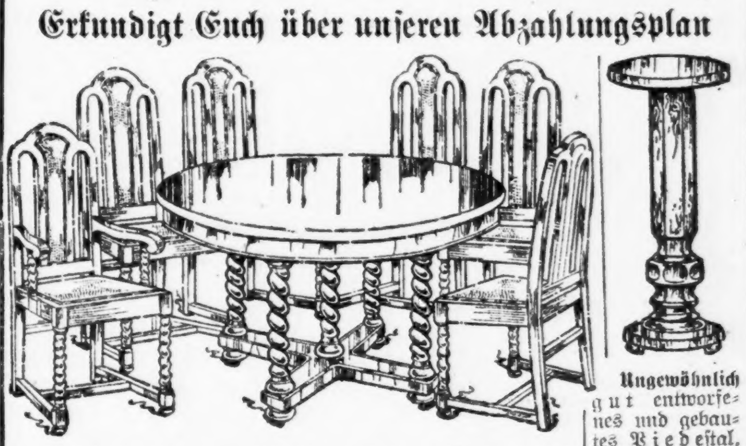
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargains in Möbeln

Colonial Schlafzimmer Suite in amerikanischem Walnuß oder in feinstem Mahagoni, schöne Möbelschreiner-Arbeit, extra feine Finish, gute Größenverhältnisse, franz. Plate Spiegel; Bett in voller oder Zwillings-Größe geliefert. Alle Stücke passen perfekt zusammen. Entweder in Suite oder einzeln verkauft.

Toiletten Tisch ... 17.50 ... Dresser ... 27.50 ... 22.50 ... 23.50

Erkundigt Euch über unseren Abzahlungsplan



Diese hochfeine Ausstattung ist von allerneuestem Entwurf; 54zöll. viertelgesägter Golden Oak Tisch, mit fein modellirter Tischplatte; die Stühle sind mit echten herausnehmbaren Spanisch-Leder-Sitzen und feinen geflochtenen Rohrlehnen versehen — eine gediegene Ausstattung — spez. markirt während dieses Verkaufs morgen 49.80

Ungewöhnlich gut entworfenes und gebautes Piedestal ... 2.85

Spart an Euren Groceries

... 10c ... 15c ... 10c ... 25c ... 25c ... 29c ... 16c ... 19c ... 25c ... 65c ... 14c ... 39c ... 1.49

Samen, Knollen und Sträucher

... 15c ... 25c ... 29c ... 25c ... 15c ... $1.75 ... 25c ... 25c ... $2.25 ... 39c ... 39c ... 15c ... 25c ... $2.19

Importirte Spitzengardinen

Vierter Floor

Feine importirte Irish Point- und Duchesse Spitzengardinen zu einer bedeutenden Ersparniß. Sie sind aus Netzen von bester Qual. gemacht, 2½ oder 3 Yards lang, in weiß, Ivory oder Ecru-Farbe, Werte bis zu $6.95, Paar 4.95

$4.00 feine Voile Gardinen mit echten Leinen Cluny Spitzen und Einsätzen; in Weiß, Arabian oder Ivory, 2½ Yards lang, am Mittwoch das Paar offerirt zu 2.39

83c Mohawk nahtlose Bettücher, Größe 81×90: sehr haltbar, speziell jeder offerirt zu 68c

... 35c ... 2.49 ... 37c

Für das Haus und Garten

... 1.59 ... 1.19 ... 2.25 ... 65c ... 98c ... 4½c ... 65c ... 65c ... 65c ... 27c ... 2.75 ... 23c ... 4.45 ... 1.75 ... 3.95 ... 5½c ... 6c ... 1.95 ... 39c